



Qualitätsbericht 2010



KLINIKEN DES LANDKREISES LÖRRACH GMBH
KLINIKVERBUND LÖRRACH / RHEINFELDEN / SCHOPFHEIM



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	4
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	21
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	21
A-14 Personal des Krankenhauses	22
A-15 Apparative Ausstattung	23
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1] Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim	26
B-[2] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach	49
B-[3] Klinik für Unfallchirurgie Lörrach	59
B-[4] Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden	71
B-[5] Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim	84
B-[6] Neurologie Lörrach	98



B-[7] Klinik für Psychiatrie	105
B-[8] Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin	110
B-[9] Zentrum für Anästhesie	116
B-[10] Geriatrie Lörrach	123
C Qualitätssicherung	129
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	129
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	129
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	129
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	129
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	129
C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	129
D Qualitätsmanagement	130
D-1 Qualitätspolitik / unsere Werte	130
D-2 Qualitätsziele	130
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	131
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	131
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	131
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	131

Vorwort

Sehr geehrte Leser,

die Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH sind mit ihren drei Standorten, den Kreiskrankenhäusern Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim, das größte medizinische Gesundheitszentrum im Landkreis und stellen mit ihren hoch spezialisierten und leistungsfähigen Abteilungen die wichtigste Zulaufstelle für Patienten weit über die Kreisgrenze hinaus in der südwestlichsten Ecke Deutschlands dar.

Wir unterhalten im Landkreis Lörrach die Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und betreuen bei 567 Planbetten (Ende 2011 werden es 585 Planbetten sein) an unseren Standorten jährlich ca. 19.000 Patienten stationär und über 10.000 Patienten ambulant.

Oberste Priorität haben die medizinische und pflegerische Versorgung sowie die Zufriedenheit unserer Patienten. Deshalb ist uns auch die Transparenz unserer Leistungen durch Information der Öffentlichkeit im Rahmen von Publikationen, Vorträgen und Veranstaltungen ein großes Anliegen.



Geschäftsführer Armin Müller

Ein guter Kontakt zu den niedergelassenen Ärzten gewährleistet eine optimale umfassende Versorgung unserer Patienten. Diese Kooperation werden wir weiter intensivieren; eine zentrale Maßnahme dazu war eine Einweiserbefragung im Herbst 2010. Wir bieten modernste diagnostische und therapeutische Behandlungsverfahren sowie eine moderne medizintechnische Ausstattung und umfangreiche patientenorientierte Serviceleistungen.

Auf die Entwicklungen im Gesundheitswesen und auf den demographischen Wandel in unserer Bevölkerung reagieren wir mit neuen Konzepten: so sind die Kliniken des Landkreises Lörrach im November 2010 dem Krankenhausverbund Clinotel beigetreten. Dies ermöglicht z.B. durch Benchmarks, auf eine Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitigem Erhalt der Selbständigkeit als Haus in kommunaler Trägerschaft hinzuwirken. Im April 2010 wurde in Schopfheim die neue Psychiatrie für Erwachsene eingerichtet, die Zentrale Notaufnahme in Lörrach wurde neu strukturiert, eine Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) sowie eine Chest-Pain-Unit (Brust-Schmerz-Einheit) kamen hinzu. In der Umsetzung begriffen sind 2011 eine Ausweitung der geriatrischen Versorgung und in Kooperation mit der Uniklinik Freiburg eine psychosomatische Abteilung in Lörrach ab Herbst 2011. In Rheinfelden wurde ein neues, angenehmes Ambiente geschaffen und die umgebauten Stationen mit einem „Tag der Offenen Tür“ gefeiert. Unser Ziel wird auch weiterhin sein, dass wir unsere Krankenhäuser zu Gesundheitszentren weiterentwickeln, die den Ansprüchen unserer Patienten entsprechen und eine umfassende Versorgung gewährleisten.

Wir hoffen, dass dieser Qualitätsbericht einen Beitrag dazu leistet, über unsere Arbeit und den Anspruch, der uns antreibt zu informieren.

Für Ihr Vertrauen möchte ich mich auch im Namen unserer Mitarbeiter ganz herzlich bedanken.



Ihr Armin Müller
Geschäftsführer

Einleitung

Unsere drei Krankenhäuser wurden 1994 unter der Trägerschaft des Landkreises in einer GmbH zusammengeführt: der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH mit den drei Krankenhäusern Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim.

Seit 1. Januar 2008 sind wir nur noch ein Krankenhaus mit drei Betriebsstellen und werden mit einer IK-Nummer geführt. Seither lautet unsere Bezeichnung:

Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH **Klinikverbund Lörrach / Rheinfelden / Schopfheim**



Klinikstandort Lörrach



Klinikstandort Rheinfelden



Klinikstandort Schopfheim



Weitere Informationen zu unseren Kliniken finden Sie im Internet unter <http://www.klinloe.de> und auf Anfrage (info@klinloe.de).

Dieser Bericht wurde erstellt von

Alexandra Kapitz, Qualitäts- und Projektmanagement-Beauftragte
Telefon (0 76 21) 4 16 - 82 01

An der Erstellung dieses Qualitätsberichts waren beteiligt:

Peter Kapitz, Qualitätsmanagement-Koordinator
Tel. (0 76 22) 3 95 - 13 86

Dr. Dieter Betzendörfer, Medizin-Controlling
Telefon (0 76 21) 4 16 - 89 89

Marlies Lang, Controlling
Telefon (0 76 21) 4 16 - 88 36

Hinweis: natürlich richtet sich dieser Qualitätsbericht sowohl an die weibliche als auch an die männliche Leserschaft; der besseren Lesbarkeit wegen sind die Formulierungen im Folgenden aber in der männlichen Anredeform geschrieben.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Armin Müller, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Fotos:

- Juri Junkow
- Peter Kapitz
- Alexandra Kapitz
- Marion Steger
- Paul von der Brelie
- Henrike Heierberg

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

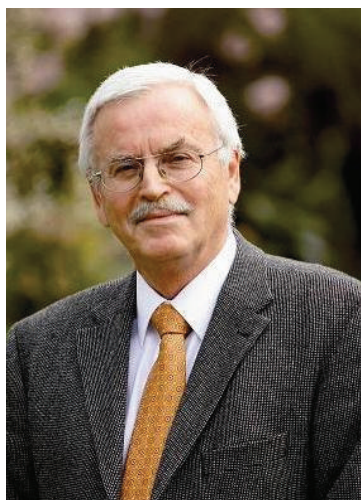
Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH

Klinikverbund Lörrach / Rheinfelden / Schopfheim

PLZ:	79539
Ort:	Lörrach
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Krankenhaus-URL:	http://www.klinloe.de
Email:	info@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4160
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168110



Peter Lepkojts, stv. Geschäftsführer



Dr. Bernd Vetter, Ltd. Ärztl. Direktor



Ulrike Haag, Pflegedirektorin

Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH		Spitalstraße 25, 79539 Lörrach	(0 76 21) 4 16 - 0
Geschäftsleitung			
Geschäftsführer	Armin Müller		(0 76 21) 4 16 – 88 00
Stv. Geschäftsführer	Peter Lepkojts		(0 76 21) 4 16 – 88 08
Leitender Ärztlicher Direktor	Dr. Bernd Vetter		(0 76 21) 4 16 – 88 61
Pflegedirektorin	Ulrike Haag		(0 76 21) 4 16 – 87 10
Klinikstandort Lörrach	Spitalstraße 25, 79539 Lörrach		(0 76 21) 4 16 - 0
Pflegekoordinator / Stv. Pflegedirektor	Uwe Gimpel		(0 76 21) 4 16 – 87 14
Klinikstandort Rheinfelden	Im Vogelsang 4, 79618 Rheinfelden		(0 76 23) 94 – 0
Pflegekoordinatorin	Annegret Burzlauer		(0 76 23) 94 – 14 00
Klinikstandort Schopfheim	Schwarzwaldstr.40, 79650 Schopfheim		(0 76 22) 3 95 – 0
Pflegekoordinator	Harald Wollensack		(0 76 22) 3 95 – 12 74

Die Kontaktdaten unserer Medizinischen Fachabteilungen finden Sie in Teil B

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	IK-Nummer
1	260831619

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer: 02

Seit der Zusammenlegung unserer drei Klinikstandorte zu einem Plankrankenhaus gibt es nur noch ein Institutionskennzeichen mit dem drei Standorten

- Lörrach: Standortnummer 01
- Rheinfelden: Standortnummer 02
- Schopfheim: Standortnummer 03

Die Qualitätsberichte für die drei Standorte sind inhaltlich identisch. Hier eine Aufstellung der Fachabteilungen im Klinikverbund.

Standort Lörrach

- Klinik für Innere Medizin*
- Klinik für Chirurgie und Viszeralchirurgie
- Klinik für Unfallchirurgie
- Neurologie
- Geriatrie

Standort Rheinfelden

- Klinik für Innere Medizin*
- Klinik für Orthopädische Chirurgie

Standort Schopfheim

- Klinik für Innere Medizin*
- Klinik für Plastische, Hand- und Fußchirurgie
- Klinik für Erwachsenenpsychiatrie

Zentrale Dienste

- Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin
- Zentrum für Anästhesie

Die Kliniken für Innere Medizin * sind unter B-1 zusammengefasst.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH

Träger-Art: öffentlich

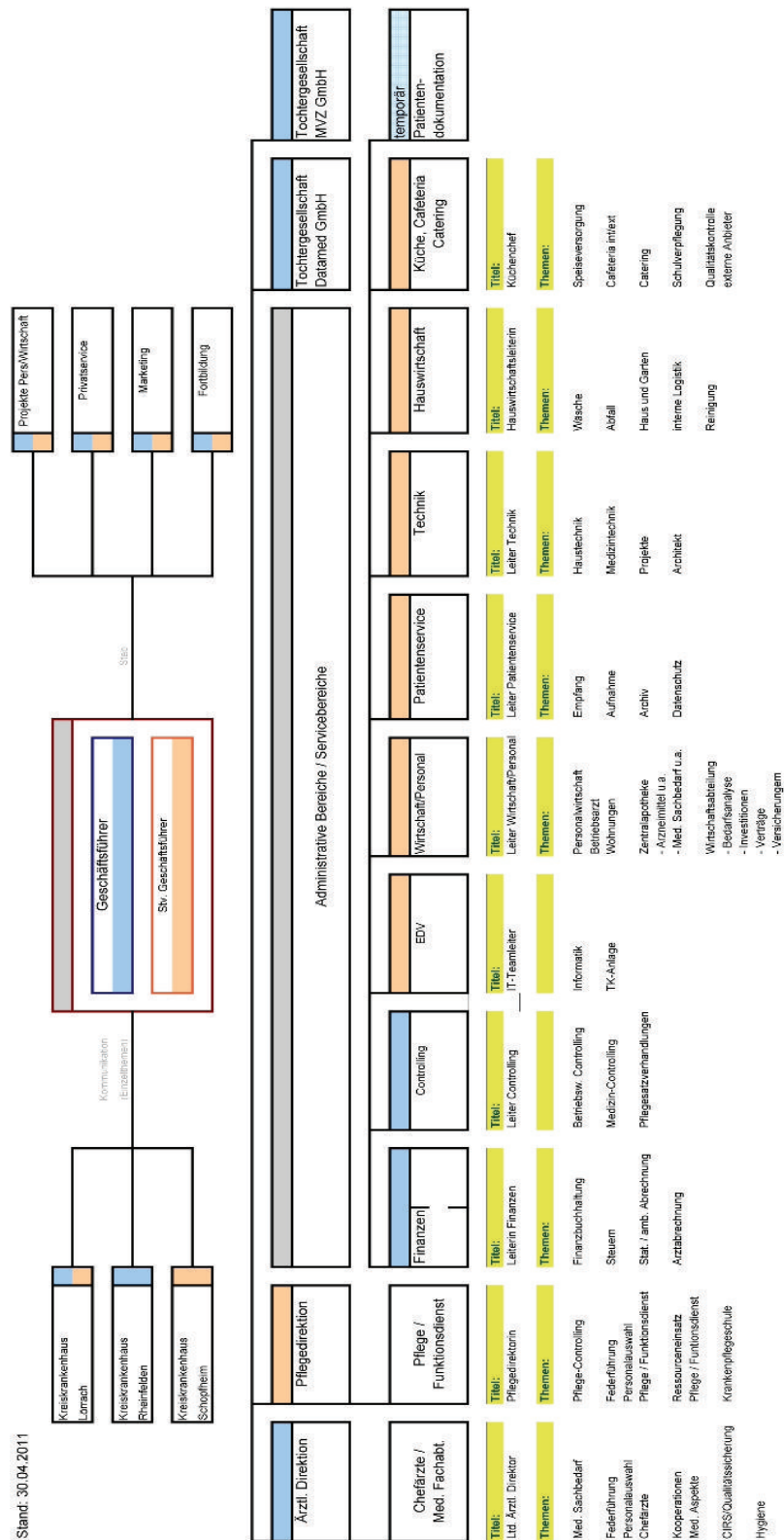
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Name der Universität: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Partnerspital der Universitätsklinik Basel

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Unsere Medizinischen Abteilungen, Versorgungsschwerpunkte und Leistungen

hier finden Sie übersichtlich dargestellt unser gesamtes Spektrum von A - Z, in welcher Abteilung an welchem Standort dieses etabliert ist und wo es in diesem Qualitätsbericht näher beschrieben wird. Steht in der Spalte *Standort* der Hinweis *Klinikverbund*, wird die Leistung an allen drei Standorten angeboten.

unser Spektrum von A-Z	etabliert in der Abteilung / Klinik für	Standort	siehe
Ästhetische Chirurgie	Plastische, Hand- und Fußchirurgie	Schopfheim	B-5-2
Ambulantes Operationszentrum	Plastische, Hand- und Fußchirurgie Unfallchirurgie	Schopfheim Lörrach	B-5.2 B-3.2
Anästhesie	Zentrum für Anästhesie	Klinikverbund	B-9
Angiologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Arthroskopische Chirurgie	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
Apotheke	Zentral-Apotheke	Lörrach	A-8.3
Allgemeinchirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Lörrach	B-2
Brustschmerzeinheit siehe Chest Pain Unit	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Chest Pain Unit	Innere Medizin Notaufnahme	Lörrach	B-1.2
Diabetologie / Diabetesszentrum	Innere Medizin	Schopfheim	B-1.2
Endoprothetik	Orthopädische Chirurgie Unfallchirurgie	Rheinfelden Lörrach	B-4 B-3.2
Endokrine Chirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Lörrach	B-2.2
Entlassmanagement	Zentrale Servicestelle Entlassmanagement (ZSE)	Klinikverbund	A-9.1
Fußchirurgie	Plastische, Hand- u. Fußchirurgie	Schopfheim	B-5
Gastroenterologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Geriatrie	Innere Medizin	Lörrach	B-10
Geriatrische Traumatologie	Unfallchirurgie	Lörrach	B-3.2
Gesundheitssport	Physiotherapie	Lörrach	A-9.4
Golf-Clinic-Therapiezentrum	Innere Medizin	Lörrach	A-9.3
Handchirurgie	Plastische, Hand- und Fußchirurgie	Schopfheim	B-5.2
Hämatologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Herz- und Kreislauf / Kardiologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Innere Medizin	Innere Medizin	Klinikverbund	B-1
Intensivmedizin interdisziplinär	Anästhesie	Klinikverbund	B-9.2
Kardiologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Kinderorthopädie	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
Komplementärmedizin-Zentrum	Zentr. f. Komplementärmedizin	Lörrach	A-8.1
Kolorektalchirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Lörrach	B-2.1
Labor	Zentral-Labor	Lörrach	A-8.3
Laparoskopische Chirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Lörrach	B-2.2
Lungentumore-Kompetenzzentrum	Innere Medizin / Chirurgie	Lörrach	B-1.2
Minimalinvasive Chirurgie	alle Chirurgischen Abteilungen	Klinikverbund	B-2-5
Neurologie / Schlaganfall-Einheit	Neurologie	Lörrach	B-6
Notaufnahme / ZNA	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
Notfallmedizin	Zentrum für Anästhesie	Lörrach	B-9
Nuklearmedizin / Radiologie	Zentr.f. Radiologie u. Nuklearmedizin	Lörrach	B-8
Onkologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2

	unser Spektrum von A-Z	etabliert in der Abteilung / Klinik für	Standort	siehe
	Onkologischer Schwerpunkt (OSP)	Innere Medizin / Onkologischer Schwerpunkt	Lörrach	B-1.2
	Onkologische Chirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Lörrach	B-2.2
	Orthopädie	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4
	Osteoporose - Versorgung	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
	Physiotherapie	Physiotherapie	Klinikverbund	A-9.2
	Plastische Chirurgie	Plastische, Hand- und Fußchirurgie	Schopfheim	B-5
	Pneumologie / Schlafmedizin	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
	Polytraumaversorgung	Unfallchirurgie	Lörrach	B-3.2
	Privat-Service	Privat-Service	Klinikverbund	A-10.1
	Proktologie	Chirurgie	Lörrach	B-2.1
	Psychiatrie f. Erwachsene	Psychiatrie ZfP	Schopfheim	B-7
	Psychiatrische Tagesklinik	Psychiatrie ZfP	Lörrach	B-7
	Radiologie	Zentr.f. Radiologie u. Nuklearmedizin	Lörrach	B-8
	Rheumaorthopädie	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
	Schlafmedizin / Pneumologie	Innere Medizin	Lörrach	B-1.2
	Schlaganfall-Einheit	Neurologie	Lörrach	B-6
	Schmerzzentrum / regional f. Südbaden	Anästhesie	Klinikverbund	B-9.1
	Schmerztherapie bei Wirbelsäulenleiden u. Osteoporose	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
	Schule für Pflegeberufe	Schule für Pflegeberufe	Lörrach	A-11.3
	Sportmedizin	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
	Sport-Orthopädische Betreuung	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
	Stroke Unit / Schlaganfall-Einheit	Neurologie	Lörrach	B-6
	Teleradiologie	Zentrum für Radiologie- und Nuklearmedizin	Lörrach	B-8
	Traditionelle Chinesische Medizin	Zentr.f. Komplementärmedizin	Lörrach	A-8.1
	Traumatologie	Unfallchirurgie	Lörrach	B-3.2
	Tumorzentrum / Tumornachsorge	Innere Medizin / Onkologischer Schwerpunkt	Lörrach	B-1.2
	Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Lörrach	B-3
	Varizenchirurgie	Orthopädische Chirurgie	Rheinfelden	B-4.2
	Viszeralchirurgie	Chirurgie	Lörrach	B-2
	Wirbelsäulenchirurgie	Unfallchirurgie Orthopädische Chirurgie	Lörrach Rheinfelden	B-3.2 B-4.2
	Wundmanagement, interdisziplinär	Unfallchirurgie	Klinikverbund	B-3
	Zentrale Servicestelle Entlassmanagement	ZSE	Klinikverbund	A-9.1
	Zentrum für Anästhesie		Klinikverbund	B-9
	Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin		Lörrach	B-8

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim
2	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
3	Hauptabteilung	1516	Klinik für Unfallchirurgie Lörrach
4	Hauptabteilung	1523	Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden
5	Hauptabteilung	1519	Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim
6	Hauptabteilung	2800	Neurologie Lörrach
7	Hauptabteilung	2900	Klinik für Psychiatrie
8	Nicht-Bettenführend	3751	Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin
9	Nicht-Bettenführend	3600	Zentrum für Anästhesie
10	Nicht-Bettenführend	0200	Geriatric Lörrach

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?: Ja

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja

Psychiatrie für Erwachsene: Am Klinikstandort Schopfheim gibt es seit 2010 die Klinik für Psychiatrie mit 30 Betten. Siehe B-7.

Die Psychiatrische Tagesklinik: versteht sich als Bestandteil einer wohnortnahen psychiatrischen Versorgung des Landkreises Lörrach und arbeitet zusammen mit den sozialen Diensten und niedergelassenen Ärzten. Sie befindet sich direkt neben dem Klinikstandort Lörrach und verfügt über 20 Behandlungsplätze. Link zur [Psychiatrischen Tagesklinik](#)

Beide o.g. psychiatrischen Einrichtungen sind eine Kooperation zwischen dem Eigentümer Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH und dem Betreiber [Zentrum für Psychiatrie \(ZFP\) Emmendingen](#).

Psychosomatik: ab Herbst 2011 wird es am Klinikstandort Lörrach eine psychosomatische Abteilung in Kooperation mit der Universitätsklinik Freiburg geben.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Versorgungsschwerpunkt	Erläuterungen
1	Magen-Darmzentrum	am Klinikstandort Lörrach
2	Zentrum für Komplementärmedizin, traditionelle chinesische Medizin	am Klinikstandort Lörrach, siehe A 8.1
3	Schlaganfallzentrum	am Klinikstandort Lörrach, siehe B-6.2
4	Traumazentrum	am Klinikstandort Lörrach, siehe B-3.2
5	Ambulantes OP-Zentrum	am Klinikstandort Schopfheim, siehe B-5.2
6	Diabeteszentrum	am Klinikstandort Schopfheim siehe B-1.2
7	Endoprothesenzentrum	am Klinikstandort Rheinfelden, siehe B-4.2
8	Gelenkzentrum	am Klinikstandort Rheinfelden, siehe B-4.2
9	Interdisziplinäre Intensivmedizin	am Klinikstandort Lörrach, siehe B-9.2
10	Interdisziplinäre Tumornachsorge	am Klinikstandort Lörrach und Rheinfelden, siehe B-1.2
11	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	am Klinikstandort Schopfheim; Beschreibung siehe B-5
12	Schlafmedizinisches Zentrum	am Klinikstandort Lörrach; siehe B-1.2
13	Schmerzzentrum	an allen Standorten, siehe B-9.2
14	Wundzentrum	an allen Standorten, siehe B-3.2
15	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	am Klinikstandort Schopfheim, siehe B-1.2
16	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	am Klinikstandort Lörrach, siehe B-1.2
17	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	siehe B-3 und B-4
18	Operative Intensivmedizin	am Klinikstandort Lörrach

Weitere fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkte und -Zentren

A-8.1 Zentrum für Komplementärmedizin / Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

A-8.2 Zentralapotheke

A-8.3 Zentrallabor

A-8.1 Zentrum für Komplementärmedizin / Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Kontakt: Zentrum für Komplementärmedizin, Dr. Jin Wenglorz, Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstraße 25, 79539 Lörrach, Tel. (0 76 21) 588 14 12

Unter Komplementärmedizin wird eine Vielzahl von Theorie- und Praxisansätzen zusammengefasst, die nicht zur konventionellen, wissenschaftlich etablierten Medizin gerechnet werden. Alternative Heilmethoden haben eine höhere Akzeptanz denn je zuvor.

Seit März 2008 haben wir das Zentrum für Komplementärmedizin personell und organisatorisch umstrukturiert. Patienten können sich an feste Zeiten für Anmeldung und ärztliche Beratungsgesprächen orientieren. Telefonisch steht das TCM-Ärzte Team auch außerhalb der Sprechstunden für die Patienten zur Verfügung.

Wir erfreuen uns an zunehmende Patientenanzahl. Unsere TCM-Ärzte nehmen an Vorträgen und Gesundheitsveranstaltungen teil, wie z.B. Gesunde Zeiten und halten Vorträgen, um die Popularität des Zentrums zu erweitern. Auch die Schüler der Pflegeberufe werden in der Traditionellen Chinesischen Medizin geschult.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit gibt es mit allen Abteilungen des Hauses. Auch gibt es Anfragen der stationären Patienten, die von den Kollegen an uns weitergeleitet werden.

Ende 2010 konnten wir die große TCM-Klinik in ANHUI China für eine Partnerschaft unserer Klinik gewinnen. Als Kooperationsklinik der KKH werden in den nächsten Jahren Hospitation und Austausch neuen Behandlungsmöglichkeiten mit der chinesischen TCM-Klinik stattfinden. So dass die Kapazität des Zentrums erweitert werden kann. Außerdem ist damit gesichert, dass wir immer auf dem neusten Stand der medizinischen Möglichkeiten sind.

- **Traditionelle Chinesische Medizin**

Ein Schwerpunkt des Zentrums ist die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Hier werden klassische Verfahren wie Akupunktur (Ohr- und Körperakupunktur), Moxibustion, Chinesische Phytotherapie, Tui-Na-Massagen und Entspannungstechniken wie Gigong, angeboten.

- **Hyperthermie**

Ein spezielles Angebot stellt die Ganzkörper-Hyperthermie dar. Hier wird "künstliches Fieber" durch spezielles Infrarot-Licht erzeugt, um die Selbstheilungskräfte, die man vom Fieber her kennt, zu aktivieren. Indikationen ergeben sich bei chronischen Erkrankungen und Schmerzzuständen. Daneben kann eine Sauerstoff-Therapie nach Manfred von Ardenne oder eine Oszillier-Schwingungsmassage den Gesundheitszustand verbessern helfen.

- **Ernährungsberatung**

Ernährungsberatung nach 5-Elementen-Lehre der TCM. Je nach Krankheitsbild können individuell für den Patienten eine Rezeptur für Kräutertee zusammengestellt werden, welche die Therapie mit Akupunktur unterstützt.

- **QiGong**

Qi Gong ist eine der Bewegungstherapien der TCM. Man kann mittels QiGong, welcher aus Atemübung, Meditation und sanften Bewegungen besteht, die Energie zum Fließen bringen. Im Zentrum kann man in 10 Unterrichtseinheiten die Übung erlernen.

A-8.2 Zentralapotheke

Kontakt:

Zentralapotheke, Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstraße 25, 79539 Lörrach
Chefapotheker Udo Steigerwald, Tel. (0 76 21) 416 - 8395, Mail: steigerwald.udo@klinloe.de

Nach einer Bauzeit von 12 Monaten bezog die Zentralapotheke der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH im Juni 2010 neue moderne und komfortable Räumlichkeiten. Auf einer Nutzfläche von 860m² (vorher 500m²) werden neben den Kliniken der GmbH, die HELIOS Kliniken Breisach, Müllheim, Titisee, das St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach, die Frauenklinik Rheinfelden, das DRK Lörrach, das DRK Müllheim, das DRK Rheinfelden, Spital Schönau sowie zwei Rehakliniken in Malsburg-Marzell mit Arzneimitteln und Medizinischen Sachbedarf versorgt. Die Apotheke mit 20 Mitarbeitern, einer 24h Rufbereitschaft sowie einem Jahresumsatz von 7 Millionen € liefert pro Jahr 615.000 Packungen aus. Neben der Pharmazeutischen Logistik beruht die Leistungsfähigkeit der Apotheke auf zwei weiteren Säulen, der Information der Ärzte und des Pflegepersonals in allen Fragen der Arzneitherapie, den sogenannten Pharmazeutischen Dienstleistungen und der Arzneimittelherstellung. Insbesondere der Sterilbereich, der nun den gesetzlich geforderten Anforderungen entspricht, wurde durch den Neubau vergrößert. Hier konnte im November 2010 zusätzlich zur Herstellung von Zytostatikazubereitungen mit der Herstellung von parenteralen Ernährungslösungen im Bereich der Pädiatrie begonnen werden. Insbesondere die Rolle als pharmazeutischer Dienstleister gilt es weiter auszubauen, um Ärzte und Pflegekräfte zeitlich zu entlasten.

Die Zentralapotheke besitzt die Ermächtigung zur Weiterbildung zum Fachapotheker für Klinische Pharmazie.

Durch die genannten Aktivitäten leistet die Zentralapotheke ihren Beitrag zur optimalen Versorgung und Betreuung der Patienten mit Arzneimitteln und Medizinischen Sachbedarf.

Die Leistungsfähigkeit der Zentralapotheke beruht auf den drei Säulen: Arzneimittelherstellung, Pharmazeutische Logistik, Pharmazeutische Dienstleistungen

- **Arzneimittelherstellung**

Die Arzneimittelherstellung entsprechend GMP hat heute weiterhin ihren festen Platz, wo in der Industrie keine vergleichbaren Arzneimittel hergestellt werden und dort, wo sie überzeugende patientenorientierte qualitative und ökonomische Vorteile bietet. Insbesondere zählen hierzu die Herstellung von Arzneimitteln in der Pädiatrie und spezielle, patientenorientierte i.v. Zubereitungen wie Zytostatikazubereitungen, Schmerzpumpen und pädiatrische Ernährungslösungen. Im Jahr 2010 wurden 8037 patientenindividuelle i.v. Zubereitungen, 252 Rezepturen und 125 Defekturen hergestellt, sowie 415 analytische Untersuchungen von Ausgangssubstanzen für die Herstellung, von Gefäßen und Fertigarzneimitteln durchgeführt.

- **Pharmazeutische Logistik**

Die pharmazeutische Logistik, die erbracht wird, umfasst weit mehr als die reine Belieferung mit Arzneimitteln. Sie beinhaltet alle Dienstleistungen, die sicherstellen, dass die richtigen Arzneimittel und Medizinprodukte für die Patienten rechtzeitig und in einwandfreier Qualität wirtschaftlich und rationell zur Verfügung stehen. Diese beginnt mit der Arzneimittelauswahl unter Berücksichtigung der medizinischen und pharmazeutischen Qualität und unter Beachtung der aktuellen ökonomischen Kriterien, geht weiter mit dem Einsatz von effizienten, schnellen und zuverlässigen Verteilungswegen und -systemen, der Ermittlung von stations-spezifischen Standardsortimenten und der Überwachung des Arzneimittelverkehrs nach allen fachlichen und gesetzlichen Anforderungen (AMG, BtMG, TFG) und endet in der Beurteilung der Lieferantenqualität und in einem effektiven Vertragsmanagement.

- **Pharmazeutische Dienstleistungen**

Zu den Aufgabengebieten des „Servicebetriebes Apotheke“ gehören die Information und Beratung der Ärzte und des Pflegepersonals in allen Fragen zur Arzneitherapie, von der Mitarbeit bei der Erstellung von Therapieleitlinien bis hin zu spezifischen patientenorientierten Problemlösungen wie zum Beispiel auf dem und auf simile Substitution während der stationären Betreuung. Hier übernimmt sie insbesondere die Aufgabe der Umsetzung der Eingangsmedikation der Patienten auf die im Krankenhaus gelisteten Arzneimittel und deren Überprüfung auf ordnungsgemäße Dosierung und auf Arzneimittelwechselwirkungen in den operativen Fächern der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH. Im Jahr 2010 wurden 2002 Anamnesezettel bearbeitet. Im Durchschnitt erhielt jeder Patient bei der Einweisung in das Krankenhaus 5,3 Arzneimittel. Weitere Aufgaben in diesem Bereich sind die Budgetberatung der Verwaltung und der Kostenstellenverantwortlichen, die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte, des Pflege- und Apothekenpersonals.

A-8.3 Zentrallabor

Kontakt: Dr. Walter Bauersfeld, Leiter Zentrallabor, Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstraße 25, Tel. (0 76 21) 416 - 85 10, Mail: bauersfeld.walter@klinloe.de

Das Zentrallabor der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH versorgt neben den Klinikstandorten Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim auch das St. Elisabethen-Krankenhaus und die Frauenklinik in Rheinfelden. Die Übermittlung der Befunde an den behandelnden Arzt erfolgt elektronisch. Damit kann dieser kurzfristig die Therapieplanung und -kontrolle vornehmen. Orientierende Vorabbestimmungen können im Notfall zusätzlich in den Krankenhäusern auch vor Ort durchgeführt werden.

Das Labor ist in hohem Maße spezialisiert und erzielt dadurch eine Versorgung der Patienten mit allen erforderlichen Laboruntersuchungen bei über 99 % der Anforderungen ohne dass fern gelegene Fremdlabore eingeschaltet werden müssen. Tumormarker, Immunelektrophoresen oder infektionsserologische Untersuchungen können so in unmittelbarer Nähe und in Kenntnis aller anderen Laborergebnisse rasch und zuverlässig durchgeführt werden. Die dabei mögliche Gesamtsicht aller Laborergebnisse in einem einzigen Labor ermöglicht nicht nur den gezielte Einsatz individueller Testverfahren, sondern erlaubt auch eine umfassende Beurteilung der Ergebnisse. Die Abklärung schwieriger Blutgruppenuntersuchungen (Immunhämatologie) und nahezu alle bakteriologischen Untersuchungen (Mikrobiologie) werden in unmittelbarem Kontakt mit dem behandelnden Arzt bearbeitet, was eine optimale Versorgung der Patienten garantiert.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	in Lörrach
2	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	an allen Klinikstandorten
3	Atemgymnastik/-therapie	an allen Klinikstandorten
4	Basale Stimulation	in Lörrach. Basale Stimulation ist die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche;
5	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	an allen Klinikstandorten Rehabilitationsberatung
6	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	an allen Klinikstandorten
7	Bewegungstherapie	in Lörrach und Rheinfeldensiehe unten, A 9.2
8	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	an allen Klinikstandorten. Diese Therapie ist ein Behandlungskonzept für Patienten mit Schädigung des Zentralnervensystems, nach einem Schlaganfall
9	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Schopfheim und Lörrach durch das Diabeteszentrum am Klinikstandort Schopfheimsiehe B-1.2 Diabeteszentrum
10	Diät- und Ernährungsberatung	an allen Klinikstandorten
11	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	an allen Klinikstandorten; siehe A-9.1 Zentrale Servicestelle Entlassmanagement mit Überleitungspflege und Brückenpflege im Rahmen Onkologischer Schwerpunkt
12	Ergotherapie/Arbeitstherapie	in Lörrach und Schopfheim. Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind
13	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege im Intensivbereich aller Klinikstandorte
14	Kinästhetik	an allen Klinikstandorten. Kinästhetik befasst sich mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist
15	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	in Lörrach und Schopfheim: Kunsttherapie für onkologische Patienten und in Schopfheim für Patienten der Psychiatrie
16	Manuelle Lymphdrainage	an allen Klinikstandorten. Lymphdrainage dient hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen, wie Körperstamm und Extremitäten (Arme und Beine)
17	Massage	an allen Klinikstandorten, siehe 9.2
18	Medizinische Fußpflege	an allen Klinikstandorten
19	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	in Lörrach durch das Zentrum für Komplementärmedizin (siehe A-8.1)

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
20	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	in Lörrach und Rheinfelden. Behandlungsmethode mit Techniken, die die normale Beweglichkeit der Gelenke und Wirbelsäule wiederherstellt
21	Physikalische Therapie/Bädertherapie	an allen Klinikstandorten, siehe 9.2
22	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	an allen Klinikstandorten, siehe 9.2
23	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	in Lörrach und Rheinfelden. z.B. in Lörrach durch Gesundheitssport e.v. (siehe A-8.9); Einrichtung einer Koronarsportgruppe
24	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	an allen Klinikstandorten Psychosozialdienst per Konsil durch den Psychologischen Dienst am Standort Lörrach
25	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	in Lörrach und Rheinfelden
26	Schmerztherapie/-management	an allen Klinikstandorten
27	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	in Lörrach: Patientenforum, Konzerte. in Schopfheim: Diabetikertag, Patientenseminare. An allen Standorten: Vorträge zu medizinischen Themen.
28	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	in Lörrach und Rheinfelden
29	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Lörrach
30	Stomatherapie/-beratung	in Lörrach. Beratung für Patienten mit künstlichem Darmausgang
31	Traditionelle Chinesische Medizin	in Lörrach (siehe A-8.1 Zentrum für Komplementärmedizin)
32	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Lörrach und Rheinfelden
33	Wärme- und Kälteanwendungen	an allen Klinikstandorten
34	Wundmanagement	an allen Klinikstandorten
35	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	an allen Klinikstandorten. In Schopfheim z.B. mit der Osteoporose-Selbsthilfegruppe
36	Sozialdienst	an allen Klinikstandorten (siehe A-9.1 Zentrale Servicestelle Entlassmanagement)
37	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	an allen Klinikstandorten: Vorträge, Informationsveranstaltungen
38	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	in Lörrach, Klinik für Neurologie
39	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Zusammenarbeit Pflegeeinrichtungen durch regelmäßigen Austausch.
40	Bewegungsbad/Wassergymnastik	in Rheinfelden, siehe 9.2
41	Eigenblutspende	in Rheinfelden
42	Musiktherapie	in Schopfheim / Psychiatrie
43	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	an allen Klinikstandorten

A 9.1 Zentrale Servicestelle für Entlassmanagement (ZSE)

A 9.2 Physiotherapie

A-9.3 Golf-Clinic Therapiezentrum

A-9.4 Gesundheitssport-e.V.

A-9.1 Zentrale Servicestelle für Entlassmanagement (ZSE)

Kontakt: Zentrale Servicestelle Entlassmanagement (ZSE), Jürgen Pohse, ZSE-Teamleitung
 Spitalstraße 25, 79539 Lörrach, Tel. (0 76 21) 416 - 86 41 pohse.juergen@klinloe.de

In der ZSE/im Sozialdienst arbeitet ein Team von fünf Diplom-SozialarbeiterInnen sowie zwei Gesundheits- und KrankenpflegerInnen. Im Patienten-Entlassmanagement beraten und unterstützen alle Team-MitarbeiterInnen bei Fragen und Problemen, die im Zusammenhang mit einer akuten Erkrankung, einem Unfall oder einer drohenden Behinderung während eines Krankenhausaufenthaltes stehen.

Dabei wurden in den letzten zwei Jahren folgende Ziele verfolgt:

- erste Unterstützung für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt zu sichern
- alltagsrelevante Änderungsmöglichkeiten zu erkennen und zu realisieren
- die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken
- familiäre, berufliche, finanzielle und andere persönliche Probleme zu mildern
- auf die emotionale Krankheitsverarbeitung und die Zeit im Krankenhaus günstig einzuwirken

An notwendigen fachlichen Kompetenzen wurden dafür in diesem Zeitraum verstärkt benötigt:

- die Kenntnis der Möglichkeiten gesetzlicher und institutioneller Hilfen auf sozialem Gebiet
- das Wissen um die Verfahren und Inhalte der Medizinischen Rehabilitation
- die Anwendung der Patientennachsorge auf örtlicher und überörtlicher Ebene
- den Überblick zu den sozialrechtlichen Hilfen nach den einschlägigen Sozialgesetzbüchern
- die Zusammenarbeit mit den örtlichen freien Verbänden im Netzwerk

In der Sozialberatung wurde thematisiert:

- Hilfen bei der Krankheitsverarbeitung
- Klärung der weiteren persönlichen Lebensgestaltung
- Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen
- Sozialrechtliche und rechtliche Fragen
- Informationen und Abklärung zu Fragen der häuslichen Versorgung
- Aufenthalte in Pflegeheimen, Kurzzeitpflege- oder Hospizeinrichtungen
- persönlichen Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige und Bezugspersonen

In der Pflegeüberleitung wurde speziell in den letzten 2 Jahren organisiert:

- die Unterstützung beim Übergang in die häusliche und stationäre Pflege
- pflegerische Beratung und Anleitung von Angehörigen
- Besprechung und auf Wunsch die Einleitung der notwendigen Formalitäten
- Beschaffung von Pflegehilfsmitteln und ggf. anderen Möglichkeiten
- Beratung und nach Absprache die Vermittlung eines Pflegedienstes / einer Kurzzeitpflege oder eines Heimplatzes
- Vermittlung weiterer die Pflege ergänzender Hilfen
- Hinzuziehung eines Pflegeexperten bei Bedarf

Insgesamt haben alle Mitarbeiter der ZSE/des Sozialdienstes die Patienten vermittelt an die

- Rehabilitationskliniken
- Beratungsstellen, Institutionen und Kostenträger
- Häuslichen Pflegedienste
- Selbsthilfegruppen und Interessensvertretungen
- Ambulante Hospizgruppen und stationäre Hospizeinrichtungen
- Ambulanten Dienste (z.B. Haushaltshilfen, Familienpflege, Anbietern von Hilfsmitteln, Essen auf Rädern, Hausnotrufgeräten)
- Pflegeheime und Kurzzeitpflegeeinrichtungen und die
- Suchtberatung

A-9.2 Physiotherapie**Kontakt:**

- Lörrach: Reha-Vita Physiotherapie, Spitalstraße 25, 79539 Lörrach, Tel. (0 76 21) 416 - 83 84
- Rheinfelden: Reha-Vita Physiotherapie, Im Vogelsang 4, 79618 Rheinfelden Tel. (0 76 23) 94 - 15 50
- Schopfheim: Physiotherapie, Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Schwarzwaldstraße 40, 79650 Schopfheim, Tel. (076 22) 395 - 1376

"Wir machen Sie fit für Ihr Leben"

Getreu seinem Leitmotiv engagiert sich unser Physiotherapie-Team für die Zufriedenheit seiner Patienten. Ein vielfältiges Leistungsangebot, gepaart mit langjährigem fachlichem Know-How versprechen eine auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmte optimale Behandlung. Unsere Leistungen sind an den diversen Standorten unterschiedlich und auf das jeweilige Behandlungs-Spektrum der Kliniken zugeschnitten.

Die Physiotherapie an unseren Klinikstandorten bietet unter anderem:

- **Krankengymnastik:** Manuelle Therapie, Cyriax, McKenzie, Atemtherapie, Sohier Konzept (ABS), Craniomandibuläre Therapie, Schlingentisch, Bobath, Konzept für Erwachsene (NDT), Dorn Therapie
- **Wassertherapie** (Rheinfelden): Wasserextension, Krankengymnastik im Wasser

- **Trainingstherapie:** Krankengymnastik am Gerät, Wirbelsäulentherapie & Rückenschule, Endoprothetischschulung, Funktionsgymnastik, sportart- und berufsspezifisches Training
- **Massage / Wärme- & Kältetherapie:** Manuelle Lymphdrainage, Kompressionsbandagierung, Elektrotherapie (Strom / Ultraschall), Klassische Massage, Bindegewebsmassage, Migräne-Therapie, Fango, Fußreflexzonenmassage, Heiße Rollen, Kältetherapie.

A-9.3 Golf-Clinic Therapiezentrum am Klinikstandort Lörrach

Kontakt: Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Golf-Clinic-Therapiezentrum, Spitalstraße 25, 79539 Lörrach, Tel. (0 76 21) 416 - 84 31, Fax 416 - 88 23, Mail: golf-clinic@klinloe.de

Ansprechpartner: Walter Grellmann, Leiter der Physiotherapie am Klinikstandort Lörrach;

Dr. Bernd Vetter, Ärztlicher Direktor; Peter Lepkojts, Stv. Geschäftsführer

Golfbegeisterung trifft Medizinische Kompetenz

Am Klinikstandort Lörrach betreiben wir eine Klinik der Zentralversorgung mit den Schwerpunkten Innere Medizin und Chirurgie. Sämtliche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten sind so konzipiert, dass diese gezielt auch für Golfspieler genutzt werden können und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die als Golf-Clinic zertifizierten Einrichtungen zeichnen sich durch ihr gehobenes Ambiente, die umfassende Ausstattung auf aktuellem technischem Niveau, die speziell aus-, fort- und weitergebildeten Ärzte und Therapeuten sowie durch ihre herausragende Dienstleistungskompetenz aus. Durch das umfassende, qualitätsgesicherte Analyse- und Therapiekonzept profitieren sowohl Einsteiger, Fortgeschrittene als auch professionelle Golfspieler.

Auszüge aus dem Leistungsspektrum

- Test und Training der Grundlagenausdauer
- Computerunterstützte Analyse von Kraft und Beweglichkeit der Wirbelsäule
- Golfspezifische Tests von Koordination und Gleichgewicht
- Videounterstützte Laufbanduntersuchung
- Videounterstützte Schwunganalyse
- Bioimpedanz-Messung
- Fußfehlformanalyse
- Trainingsplanung für Koordination und Gleichgewicht
- Krafttrainingsplanung
- Individuelles Stretchingprogramm
- Mobilisationsübungen für die gesamte Wirbelsäule
- Erstellung eines individuellen Ernährungsplanes und viele mehr

Besondere Beachtung gilt der zielgerichteten Behandlung von Verletzungen, muskulären Dysbalancen oder Problemen am Bewegungsapparat. Auf der Basis aktueller sportmedizinischer, sportwissenschaftlicher und therapeutischer Erkenntnisse wird das Betreuungskonzept fortwährend weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Sportler angepasst.

A-9.4 Gesundheitssport Lörrach e.V. am Klinikstandort Lörrach

Kontakt: Gesundheitssport Lörrach e.V., Spitalstraße 25, 79539 Lörrach

Tel. (07621) 416 83 84, Mail: lepkojts.peter@klinloe.de

Bereits vergleichsweise wenig regelmäßige Bewegung kombiniert mit modernen diagnostischen Verfahren kann ganz wesentlich die gesundheitliche Situation beeinflussen. Unser Verein möchte bei aller gesundheitlicher Vernunft natürlich auch Spaß und Freude an der Bewegung vermitteln.

Neben einem medizinisch erprobten Gerätezirkel kommen ganz unterschiedliche Sportarten unter qualifizierter Anleitung zum Zuge: Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen, Gymnastik, Wandern sind Sportmöglichkeiten, die mit wenig finanziellem Aufwand von vielen realisiert werden können und nachweislich positiv auf die Gesundheit wirken. Auch wird ein Training zum Sportabzeichen angeboten, das Schwimmen, Radfahren und Leichtathletik kombiniert. Zur Überprüfung der individuellen Trainingsziele bietet der Verein gezielte Check-Up-Module aus dem "Iron-Clinicman-Programm" an, die auch für ehrgeizige Sportler wichtige Daten für ihr Trainingsprogramm liefern. Eine weitere Zielgruppe sind Reha-Sportler, deren Sport eine ärztliche Verordnung erfordert. Der Verein ist vom Badischen Behindertensportverband anerkannt und kann gezielte krankheitsbilderspezifische Sporteinheiten anbieten.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Abschiedsraum	an allen Klinikstandorten
2	Aufenthaltsräume	teilweise vorhanden
3	Balkon/Terrasse	in Lörrach und Rheinfelden teilweise vorhanden
4	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	in Lörrach und Rheinfelden
5	Beschwerdemanagement	an allen Klinikstandorten
6	Bibliothek	in Lörrach und Schopfheim Lörrach kann man Bücher leihen.
7	Cafeteria	in Lörrach und Rheinfelden
8	Dolmetscherdienste	an allen Klinikstandorten durch eigene MitarbeiterInnen
9	Diät-/Ernährungsangebot	an allen Klinikstandorten
10	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	an allen Klinikstandorten
11	Elektrisch verstellbare Betten	an allen Klinikstandorten teilweise vorhanden
12	Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	in Lörrach übernimmt das für Wahlleistungspatienten der Privat-Patienten-Service, ansonsten stehen dafür in Lörrach und Rheinfelden "Grüne Damen" zur Verfügung
13	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	an allen Klinikstandorten
14	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	an allen Klinikstandorten bei Bedarf
15	Fitnessraum	in Lörrach über Gesundheitssport Lörrach e.v. (siehe A-8.9) vorhanden
16	Frisiersalon	in Lörrach Friseurdienste auf Anfrage
17	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	in Lörrach
18	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	an allen Klinikstandorten stehen 2 Menüs zur Auswahl; für Wahlleistungspatienten steht eine Auswahl verschiedener Speisen mit wechselnden Menüs zur Verfügung
19	Getränkeautomat	an allen Klinikstandorten für warme und kalte Getränke
20	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	in Lörrach und Rheinfelden für Wahlleistungspatienten
21	Internetzugang	an allen Klinikstandorten
22	Kühlschrank	in Lörrach und Rheinfelden in Privatzimmern
23	Kostenlose Getränkebereitstellung	an allen Klinikstandorten Tee und Mineralwasser; für Wahlleistungspatienten zusätzliche Wahlmöglichkeiten an kalten und heißen Getränken
24	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	in Lörrach und Rheinfelden Kiosk direkt im Haus, in Schopfheim in unmittelbarer Nähe
25	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	in Lörrach: katholischer und evangelischer Gottesdienst. Kapelle, die als Meditations- und Stillerraum genutzt werden kann. In Rheinfelden gibt es einen Meditationsraum und ökumenische Gottesdienste an Weihnachten und Ostern.
26	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	an allen Klinikstandorten
27	Kulturelle Angebote	in Lörrach: Konzerte und Ausstellungen. In Rheinfelden (Hauptflur) wechselnde Bilder- oder Fotoausstellungen regionaler Künstler
28	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	in Lörrach gibt es für Notfälle ein Kleinkindbett
29	Maniküre/Pediküre	in Lörrach und Rheinfelden: auf Anfrage
30	Nachmittagstee/-kaffee	an allen Klinikstandorten für Wahlleistungspatienten
31	Orientierungshilfen	an allen Klinikstandorten
32	Parkanlage	an allen Klinikstandorten
33	Postdienst	in Lörrach
34	Privat-Patienten-Service	Beschreibung siehe A-10.1
35	Rollstuhlgerechte Nasszellen	an allen Klinikstandorten
36	Rundfunkempfang am Bett	an allen Klinikstandorten
37	Rauchfreies Krankenhaus	an allen Klinikstandorten ist Rauchen im Gebäude nicht erlaubt; es gibt ausgewiesene Raucherzonen
38	Sprechstunde der AOK	in Lörrach
39	Suchtberatung durch Blaues Kreuz	in Lörrach
40	Schwimmbad/Bewegungsbad	in Rheinfelden gibt es ein Bewegungsbad
41	Seelsorge	an allen Klinikstandorten auf Wunsch, katholisch und evangelisch
42	Teeküche für Patienten und Patientinnen	in Lörrach teilweise vorhanden

	Serviceangebot	Erläuterungen
43	Telefon	an allen Klinikstandorten
44	Tageszeitungsangebot	in Lörrach und Schopfheim für Wahlleistungspatienten gratis. Auf Wunsch auch eine überregionale Tageszeitung (z.B. FAZ)
45	Unterbringung Begleitperson	an allen Klinikstandorten: Begleitperson im gesetzlichen Rahmen mit Krankenkasse abgerechnet oder auf Wunsch des Patienten als Wahlleistung
46	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	in Rheinfelden vorhanden, in Lörrach für Wahlleistungspatienten
47	Wäscheservice	in Lörrach und Rheinfelden für Wahlleistungspatienten und bei Bedarf gegen Entgelt; in Schopfheim für Kurzzeitpflege Gäste
48	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	an allen Klinikstandorten

A-10.1 Privat-Patienten-Service / Privatstation

Kontakt: Ulrike Dörfinger, Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstraße 25, 79539 Lörrach
Privatstation, Tel. (0 76 21) 416 - 82 87, Mail: privatstation@klinloe.de

Für unsere Patientinnen und Patienten der Privatstationen in den Klinikstandorten Lörrach und Rheinfelden und ab 20. Juni 2011 auch in Schopfheim ist ein Privatpatienten-Service eingerichtet. Dieses speziell geschulte Team erfüllt zusätzliche Serviceaufgaben: Es steht für viele verschiedene Erledigungen, Besorgungen und Beratungen von Mo – Fr für die Standorte Lörrach und Rheinfelden in der Zeit von 7.30 bis 15.00 Uhr, Sa, So und Feiertag von 7.30 bis 14.00 Uhr und in Schopfheim täglich von 8.00 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen des Privatpatienten-Service servieren das Frühstück und das Mittagessen (in Schopfheim nur das Frühstück), besorgen die Tageszeitung, nehmen die Menü-Bestellung – ausgerichtet auf die ärztlich verordnete Kostform – entgegen, servieren auf Wunsch Mittags-Kaffee und Kuchen, stehen im engen Kontakt mit der Küchenleitung, dem Pflegepersonal, den behandelnden Ärzten, der Werkstatt-Mitarbeiter und dem Aufnahmebüro.

Zusätzlich werden täglich frisches Obst (je nach Saison) und Obstsäfte angeboten. Der Handtuchwechsel erfolgt täglich bzw. auf Wunsch des Patienten/in. Seit Anfang Mai werden auch die Privatpatienten/innen auf den Stationen Intensiv / Stroke, Kandertal und ZNA durch den Privatpatienten-Service betreut.

Die Serviceangebote

Privatpatienten stehen zusätzlich zu oben aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangeboten zur Verfügung:

- Unterbringung in Ein- oder Zweibett-Zimmern mit eigener Nasszelle (incl. Haarfön) Duschset, Einweg-Zahnputzbecher, Handtücher und auf Wunsch Bademantel und Badeschuhe
- Info-Mappen
- Voll elektrisch verstellbare Patienten-Betten
- Kühlschrank im Zimmer
- Wertfachtresor im Zimmer
- Touch-Screen-Anlage je Patient/innen (auf Station Rötteln, Lö) mit Radio, Fernseher, Internetzugang und Telefon. Zur Benutzung wird eine Telefonkarte benötigt, hierbei fallen keine Tagesgebühren an
- Lap-Top kann zur Verfügung gestellt werden
- DVD-Player, Musik-DVD, CD
- frei wählbare Menü-Zusammenstellung (je nach Kostform)
- Unterbringung einer Begleitperson
- Wäscheservice
- aktuelle Literatur, Tageszeitung, Zeitschriften
- Mittags-Kaffee, Kuchen
- Lounge-Bereich für die Patienten auf Station Rötteln / Lörrach, auf Station Salmegg / Rheinfelden und auf Station Dinkelberg / Schopfheim
- tägliches Angebot an Obst je nach Saison und Obstsäfte (der Kostform entsprechend)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

in unseren Kliniken nicht relevant.

A-11.2 Akademische Lehre

	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
1	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Vorlesung und Kurse an der Universität Basel, siehe auch "Nähere Erläuterungen" 1.
2	Studentenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	in Kooperation mit den Universitäten Freiburg und Basel. Siehe auch "Nähere Erläuterungen" 2.
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Therapiestudien der Universitäten Freiburg und Basel. Siehe auch "Nähere Erläuterungen" 3.
4	Teilnahme an multizentrischen Phase I/ II Studien	siehe 4.
5	Teilnahme an multizentrischen Phase III/ IV Studien	Principal Investigator internationaler Phase-III-Studien, Medikamentenstudien, z.B. Thromboseprophylaxe. Siehe auch "Nähere Erläuterungen" 5.
6	Initiierung und Leitung von uni-/ multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Internationale Medikamentenstudien, Therapiestudien, Arthroskopiekurse. Siehe auch "Nähere Erläuterungen" 6.
7	Trainee-Programm für Ärzte und Pflege zur Gewinnung ausländischer MitarbeiterInnen.	Detailliertes Curriculum mit anschließender Übernahme in den Beruf.

Nähere Erläuterungen zu A-11.2 Akademische Lehre unserer Kliniken

zu 1. Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

Innere Medizin Lörrach: Vorlesung und Kurse an der Universität Basel

Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach: Vorlesung und Kurse an der Universität Basel

zu 2. Studierendenausbildung / Famulatur, Praktisches Jahr

Innere Medizin Lörrach / Akademisches Lehrkrankenhaus (an allen drei Standorten): Studentenausbildung im Praktischen Jahr der Universität Freiburg

Geriatric Lörrach: Unterricht im Rahmen der Studentenausbildung der Universität Freiburg im praktischen Jahr (PJ)

Neurologie Lörrach: Unterricht im Rahmen der Studentenausbildung im praktischen Jahr (PJ) der Universität Freiburg. Unterricht an der eigenen Krankenpflegeschule in Lörrach

Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach: Unterricht an der eigenen Krankenpflegeschule in Lörrach. Ärzte-Ausbildung im Rahmen des Praktischen Jahres im Fachgebiet Allgemein- und Viszeralchirurgie (Akademisches Lehrkrankenhaus) . Ausbildung von Famulanten und Bogy-Praktikanten. Unterricht im Rahmen der Studentenausbildung im praktischen Jahr (PJ) an der Universität Freiburg.

Unfallchirurgie Lörrach sowie Orthopädische Chirurgie Rheinfelden: Unterricht an der eigenen Krankenpflegeschule in Lörrach. Ärzte-Ausbildung im Rahmen des Praktischen Jahres im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie in Kooperation mit der Universität Basel. In Kooperation mit der Chirurgie Lörrach (Akademisches Lehrkrankenhaus) werden die Studenten aus Freiburg ab 1. September 2009 die Möglichkeit haben, nach Rheinfelden in die Orthopädie "zu rotieren".

Hand- und Plastische Chirurgie Schopfheim: fachliche Ausbildung im Rahmen der Famulaturen.

Radiologie Lörrach: Studentenausbildung im Praktischen Jahr (PJ) der Universität Freiburg.

zu 3. Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Innere Medizin Lörrach: Beteiligung an verschiedenen Therapiestudien der Universitäten Freiburg und Basel.

Unfallchirurgie Lörrach: Traumanetzwerk. Aufbau regionales Traumazentrum in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg. Plastische Chirurgie in Zusammenarbeit mit der Universität Basel.

Allgemein- und Viszeralchirurgie: Leberchirurgie in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg sowie Pankreaschirurgie und Thoraxchirurgie in Zusammenarbeit mit der Universität Basel.

zu 4. Teilnahme an multizentrischen Phase I / II-Studien

Orthopädische Chirurgie Rheinfelden: Medikamentenstudien, z.B. Thromboseprophylaxe

Unfallchirurgie Lörrach: Medikamentenstudien

Allgemein- und Viszeralchirurgie: Multizenterstudie zum Rektumersatz nach Rektumresektion (SAKK 4004)

zu 5. Teilnahme an multizentrischen Phase III / IV-Studien

Innere Medizin Lörrach: Principal Investigator internationaler Phase III-Studien

Innere Medizin Schopfheim: gelegentliche Teilnahme an multizentrischen Phase III / IV-Studien

Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach: Multizenterstudie zum Rektumersatz nach Rektumresektion (SAKK 4004)

Orthopädische Chirurgie Rheinfelden: Medikamentenstudien z.B. Thromboseprophylaxe

zu 6. Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Innere Medizin Lörrach: Zentrum internationaler Medikamentenstudien auf den Gebieten Kardiologie und Onkologie. Beteiligung an verschiedenen Therapiestudien der Universitäten Freiburg und Basel.

Unfallchirurgie Lörrach : Beteiligung an Therapiestudien; Vacohand-Studie; Preoplan.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Ausbildungsdauer: 3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Ausbildungsdauer: 3 Jahre
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	in Kooperation mit Universität Freiburg
4	Anästhesie- und Intensivpfleger und Anästhesie- und Intensivpflegerin	Fort- und Weiterbildungsangebot für examinierte Pflegekräfte
5	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer und Gesundheits- und Krankenpflegehelferin	Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Schule für Pflegeberufe

Kontakt: Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Schule für Pflegeberufe

Kanderner Straße 10, 79539 Lörrach, Tel. (0 76 21) 416 87 20

Schulleiterin: Christina Ade-Schwöble, Mail: ade.christina@klinloe.de

Die Ausbildung an unserer Schule für Pflegeberufe vermittelt die notwendigen Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Pflege kranker Menschen.

Wir bilden aus

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen (Ausbildungsdauer 1 Jahre)

Die Berufsbilder der **Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und KinderkrankenpflegerInnen** bilden die Grundlage der professionellen Pflege sowohl im stationären als auch im teilstationären und im ambulanten Bereich. Voraussetzung zur Aufnahme in die Schule ist mindestens der Realschulabschluss

bzw. eine gleichwertige abgeschlossene Schulbildung; ersatzweise Hauptschulabschluss in Kombination mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer Erlaubnis als KrankenpflegehelferIn. Die Ausbildung umfasst theoretischen und praktischen Unterricht.

Die Herausforderungen

- Interessante Aufgaben und Anforderungen warten darauf, mit Freude, Engagement und Geduld bewältigt zu werden.
- Eine abwechslungsreiche Arbeit erfordert eigenständiges Denken und Handeln.
- Kontakt mit gesunden und kranken Menschen in unterschiedlichen Altersstufen und in verschiedenen Lebenssituationen werden ermöglicht
- Wissen, Können, Einfühlvermögen und Fingerspitzengefühl werden gefördert
- Es wird mit anderen Berufsgruppen im Team zusammengearbeitet, in dem jeder Verantwortung übernimmt.
- Durch qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten angeboten.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl
Betten: 567

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre
Fallzahl: 18927

Teilstationäre
Fallzahl: 5

A-13.1 Ambulante Zählweise

	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	10443

diese Fallzahlen beziehen sich auf alle drei Standorte unseres Klinikverbundes.

Quartalszählweise (hier werden die ambulanten Patienten / Fälle gezählt)

Klinikstandort	Lörrach	36.518
Klinikstandort	Rheinfelden	14.966
Klinikstandort	Schopfheim	27.096
gesamt:		78.580

Fallzählweise (hier werden die einzelnen ambulanten Besuche der Patienten gezählt)

Klinikstandort	Lörrach	123.072
Klinikstandort	Rheinfelden	50.150
Klinikstandort	Schopfheim	53.733
gesamt		226.955

daraus ergibt sich die durchschnittliche Häufigkeit der ambulanten Besuche im Krankenhaus pro Patient:

Klinikstandort	Lörrach	3,4 mal
Klinikstandort	Rheinfelden	3,4 mal
Klinikstandort	Schopfheim	1,9 mal

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	153	
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	68	
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1	Dr. Friedrich Hauss, Phlebologie am Kreiskrankenhaus Rheinfelden
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,5	Ärztlicher Direktor (1) sowie Ärztin für Komplementärmedizin (0,5)

A-14.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	309 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	46,8 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	25,2 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
9	Rettungsassistenten	2,9 Vollkräfte	
10	Medizinische Fachassistenten	11,2 Vollkräfte	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Detaillierte Angaben siehe Teil B

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	0,7	in der Diabetologie Schopfheim
2	Diätassistent und Diätassistentin	3,3	davon 2,6 in Lörrach und 0,7 in Schopfheim
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen. Je ein Therapeut in Lörrach und Schopfheim
4	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliothérapeut und Bibliothérapeutin	0,8	am Klinikstandort Schopfheim
5	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	am Klinikstandort Lörrach. Logopädie befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit
6	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	3,5	davon 1 in Lörrach, 2 in Rheinfelden und 0,5 in Schopfheim
7	Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	davon 0,5 in Lörrach und 0,5 in Schopfheim. Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
8	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	21,3	davon 12 in Lörrach, 6 in Rheinfelden und 3,3 in Schopfheim
9	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
10	Psychologe und Psychologin	2,8	davon 1,3 in Lörrach (Psych.Dienst) und 1,5 in Schopfheim

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
11	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,6	davon 3 in Lörrach, 1,3 in Rheinfelden und 1,3 in Schopfheim. Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystemen
12	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	5,6	MitarbeiterInnen des Sozialdienstes
13	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,5	davon 0,5 in Lörrach und 1 in Schopfheim. Per Konsil auch in Rheinfelden
14	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	am Klinikstandort Schopfheim
15	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	5,9	davon 3 in Lörrach, 1 in Rheinfelden und 1,9 in Schopfheim
16	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	4,8	am Klinikstandort Schopfheim, davon 2 Ärzte; 2,1 Diabetesberater und 0,7 Diabetesassistent
17	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	14,7	davon 8,5 in Lörrach, 3,4 in Rheinfelden und 2,8 in Schopfheim
18	Apotheker und Apothekerin	4,5	am Klinikstandort Lörrach

A-15 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfi	Kommentar/Erläuterung
1	Stressechokardiographiegerät	Stressechokardiographiegerät		Untersuchung des Herzens unter Belastung. Dient zum Nachweis bzw. Ausschluss einer Minderdurchblutung (Ischämie) des Herzens bei Verdacht auf eine koronare Herzerkrankung
2	Herzechokardiographiegerät			Untersuchung des Herzens per Ultraschall
3	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung		24 h verfügbar
4	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung		24 h verfügbar
5	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		24 h verfügbar
6	3-D/4-D-Ultraschallgerät	3-D/4-D-Ultraschallgerät		
7	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		24 h verfügbar
8	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	24 h verfügbar zur Darstellung von Blutgefäßen mittels diagnostischer Bildgebungsverfahren
9	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24 h verfügbar
10	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24 h verfügbar
11	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		24 h verfügbar. Messung von Arbeitsleistung und möglicher Veränderungen der Herz- und Kreislauffunktion
12	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		24 h verfügbar. Zur Lungenfunktionsdiagnostik
13	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	24 h verfügbar
14	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		24 h verfügbar. Cell-Saver und Orthopat-Geräte zur direkten Rückgewinnung von roten Blutkörperchen - im Rahmen der Operation und in den ersten Stunden danach. Ziel ist es, die Gabe von Fremd- oder Eigenblutkonserven zu vermeiden
15	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24 h verfügbar Röntgentechnik zur Erzeugung eines dreidimensionalen Bildes

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfi	Kommentar/Erläuterung
16	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24 h verfügbar
17	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	24 h verfügbar Messung der summierten elektrischen Aktivität des Gehirns
18	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		24 h verfügbar
19	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		24 h verfügbar
20	Endoskopisch-retrograder Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24 h verfügbar
21	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		24 h verfügbar
22	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	24 h verfügbar Ermöglicht die Untersuchung und den direkten Eingriff im Inneren des Körpers
23	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	24 h verfügbar
24	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		24 h verfügbar
25	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	24 h verfügbar
26	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	Ja	24 h verfügbar
27	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Ja	24 h verfügbar Das Gerät wird bei Bedarf gemietet und innerhalb kurzer Zeit zur Verfügung gestellt
28	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		24 h verfügbar
29	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		24 h verfügbar. Die Kipptisch-Untersuchung wird eingesetzt zur Ablärung von Bewußtlosigkeiten (Kreislauf-Regulationsstörung).
30	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	24 h verfügbar
31	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		24 h verfügbar
32	Laser	Laser		24 h verfügbar
33	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	24 h verfügbar
34	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	24 h verfügbar zur kernspintomographischen Diagnostik mit der Möglichkeit einer hochauflösenden Darstellung von Organsystemen
35	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24 h verfügbar
36	OP-Navigationsgerät	OP-Navigationsgerät		ein OP-Navigationsgerät vermisst während der Operation die Gelenkbiomechanik und anatomische Strukturen. Durch den Rechner werden Schnittmuster erstellt. Mit Hilfe dieser Angaben präpariert der Operateur den Knochen für das neue Gelenk
37	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/Durchleuchtungs-gerät	Ja	24 h verfügbar
38	Schlaflabor	Schlaflabor		24 h verfügbar. Zur Untersuchung von Schlafstörungen

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfi	Kommentar/Erläuterung
39	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		24 h verfügbar. Diagnostisches Verfahren zur Herstellung von Schnittbildern lebender Organismen
40	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	24 h verfügbarchauch Echographie oder Ultraschall genannt: Anwednung von Ultraschall als bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von organischem Gewebe
41	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		24 h verfügbar
42	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		24 h verfügbar. Untersuchung, die Organe und deren Funktions- und Durchblutungsverhältnisse sichtbar macht

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



B-(1) Kliniken für Innere Medizin

- am Standort Lörrach
- am Standort Rheinfelden
- am Standort Schopfheim

B-(2) Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach

B-(3) Klinik für Unfallchirurgie Lörrach

B-(4) Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden

B-(5) Klinik für Plastische, Hand- und Fußchirurgie Schopfheim

B-(6) Neurologie Lörrach

B-(7) Klinik für Psychiatrie Schopfheim

B-(8) Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin

B-(9) Zentrum für Anästhesie

B-(10) Geriatrie Lörrach - Innere Medizin / Klinische Geriatrie

B-[1] Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim

B-[1].1 Name

FA-Bezeichnung:	Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim
Name des Chefarztes:	Lörrach: Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Hans-H. Osterhues; Rheinfelden: Dr. Reiner Haag; Schopfheim: Dr. Michael Maraun (komm. Chefarzt)
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	innere.sekretariat@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168430
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168847

Kliniken für Innere Medizin	Ihre Ansprechpartner
Ärztlicher Direktor der Inneren Medizin	Prof. Dr. Hans-H. Osterhues, Chefarzt Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Angiologie, Internistische Intensivmedizin
Klinikstandort Lörrach	
Chefarzt	Prof. Dr. Hans-H. Osterhues (s.o.)
Oberärzte	
• Zentrale Notaufnahme	Dr. Dirk Erbe, Leitender Oberarzt Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin, Leitender Notarzt
• Kardiologie	Dr. Norbert Nega, Leitender Oberarzt Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Rettungsmedizin Dr. Sabine Metzger Fachärztin für Innere Medizin, Kardiologie
• Gastroenterologie	Dr. Christoph Steinborn Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Proktologie Dr. Aria M. Keck Facharzt für Innere Medizin
• Onkologie und OSP	Dr. Bernward Niemann Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie
• Pneumologie und Schlaf Labor	Dr. Wolfram Palmbach Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, Zusatzbezeichnung Allergologie, Notfallmedizin; Somnologie (DGSM)
Kontakt	Informationen und Terminvereinbarungen über Chefarzt-Sekretariat, Tel. (0 76 21) 4 16 - 84 30, Fax 4 16 - 88 47 Oberarzt-Sekretariat, Tel. (0 76 21) 4 16 - 84 34, Fax 4 16 - 88 47 innere.sekretariat@klinloe.de
Kontakt OSP Onkologischer Schwerpunkt	Onkologischer Schwerpunkt / Geschäftsstelle: Spitalstraße 25, 79539 Lörrach Petra Glienke, Tel. (0 76 21) 416 - 82 11 Fax 416 - 84 64, Mail: glienke.petra@klinloe.de Homepage: www.osp-l-r.de

Klinikstandort Rheinfelden	Ihre Ansprechpartner
Chefarzt	Dr. Reiner Haag Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Fachgutachter der AOK für Zweitmeinung in Onkologie und Internistischer Onkologe am Brustzentrum in Rheinfelden
Leitende Oberärzte	
• Gastroenterologie	Dr. Bernd Gugel Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Notfallmedizin
• Kardiologie	Jürgen Schreyer Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie Dr. Bärbel Zuleger Fachärztin für Allgemein- und Innere Medizin, Diagnostische Radiologie und Palliativmedizin
Kontakt	Informationen und Terminvereinbarung über Tel. (0 76 23) 94 - 1451 Fax 94 - 1454; E-Mail: InnMedRHF@klinloe.de

Klinikstandort Schopfheim	Ihre Ansprechpartner
Komm. Chefarzt	Dr. Michael Maraun Facharzt für Allgemein- und Innere Medizin und anerkannter Diabetologe
Oberärzte	
• Kardiologie	Dr. Michael Demmler Arzt für Innere Medizin, Notfallmedizin Dr. Mathias Maurer Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie Andreas Meine Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Kontakt	Informationen und Terminvereinbarungen Tel. (0 76 22) 395 - 12 81; Fax 395 -359 Mail: info.sch@klinloe.de
Diabeteszentrum	Informationen und Terminvereinbarungen Tel. (0 76 22) 395 - 13 81; Fax 395 -13 80 Mail: diabeteszentrum.schopfheim@klinloe.de

Versorgungsauftrag

Die Kliniken für Innere Medizin erfüllen den Versorgungsauftrag für das gesamte Spektrum internistischer Erkrankungen mit Zentralversorgungsauftrag. Zusätzlich besteht eine Schwerpunktbildung in den Bereichen Diabetologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie, und Onkologie mit Ausweitung des diagnostischen und therapeutischen Spektrums. Kennzeichen dieser Schwerpunktbildung ist die Betreuung durch spezialisierte Ärzte mit entsprechender Qualifikation.

Die Ausbildungsbefugnis der Klinik für Innere Medizin zur Weiterbildung von Fachärzten sowie darüber hinaus zur Weiterbildung in den Schwerpunkten ist überdurchschnittlich für die Zentralversorgungsstufe. Ausgebildet wird derzeit sowohl nach der alten als auch nach der neuen Weiterbildungsordnung (WBO). Gemäß alter WBO galten folgende Ausbildungszeiten: Innere Medizin 6 Jahre (volle Weiterbildung), Schwerpunkt Kardiologie 2 Jahre (volle Weiterbildung), Schwerpunkt Gastroenterologie 2 Jahre (volle Weiterbildung), Schwerpunkt Onkologie 1 ½ von 2 Jahren, Schwerpunkt Pneumologie 1 Jahr von 2 Jahren, spezielle internistische Intensivmedizin 2 Jahre (volle Weiterbildung), 2 Jahre für Somnologie DGSM, 1 ½ Jahre für Diabetologie (volle Weiterbildung) und für den Diabetologen der Deutschen Diabetes Gesellschaft (Diabetologe DDG) 2 Jahre (volle Weiterbildung).

Weiterbildungszeiten der Abteilung nach neuer WBO: Innere/Allgemeinmedizin 3 Jahre; Schwerpunkt Gastroenterologie 3 Jahre, Schwerpunkt Kardiologie 3 Jahre, Onkologie 2,5 Jahre, Pneumologie 1,5 Jahre, Diabetologie 1 1/2 Jahre und Internistische Intensivmedizin 2 Jahre.

Klinik für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Lörrach



Ärztlicher Direktor und Chefarzt Prof. Dr. Hans-H. Osterhues

In den letzten Jahren konnte die Klinik für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Lörrach ihr stetiges Wachstum in erfreulicher Weise fortschreiben. Ausdruck dessen ist die kontinuierlich steigende Zahl der behandelten Patienten. Vor diesem Hintergrund werden wesentliche Prozesse und Organisationsabläufe ständig überprüft und optimiert. Mit der Einführung einer zentralen Anmeldeplattform wurde das Anmeldewesen für die Zuweiser entscheidend vereinfacht. Parallel dazu wurde die Patientensteuerung innerhalb des Hauses verändert. Durch den Ausbau des zentralen Belegungsmanagements ist eine größere Stabilität der Bettenterminierungen erreicht worden. Die Verlässlichkeit der Aufnahmetermine steht im Vordergrund. Zugleich wird das Aufnahme- und Entlassmanagement transparenter für die Patienten gestaltet

Die steigende Patientenzahl ist eng verzahnt mit dem kontinuierlichen Ausbau des Leistungsangebots der Klinik für Innere Medizin und deren Schwerpunkte. So konnte in der Kardiologie ein komplett neues Linksherzkatheterlabor mit modernster Technik bezogen und dadurch die Behandlungsmöglichkeiten erweitert werden. In vielen anderen Bereichen wurden diagnostische Möglichkeiten ausgebaut bzw. modernisiert. Beispielhaft erwähnt sei hier die Pneumologie mit dem neuen Angebot spiroergometrischer Untersuchungen (kombinierte Herz-Lungen-Belastungsmessung).

Ein weiteres zentrales Ziel, die Vernetzung der stationären Versorgung mit anderen Leistungsanbietern im stationären und ambulanten Bereich, konnte in den letzten Jahren weiter entwickelt werden. Enge Kooperationen mit Zentren der Maximalversorgung (z.B. Universität Freiburg, Klinik für Neurologie) oder mit ambulanten Versorgungsbereichen haben eine optimale Führung des Patienten durch die unterschiedlichen Segmente zur Konsequenz. Das Krankenhaus wurde als zentrale Anlaufstelle für den Patienten mit nahtloser Versorgung über mehrere Disziplinen hinweg weiter ausgebaut.

Die medizinische Versorgung in Kompetenz- und Organzentren war und ist eine Versorgungsform, die von den medizinischen Schwerpunkten am Kreiskrankenhaus Lörrach ausgebaut wird. Vorangetrieben wird hier insbesondere die Entwicklung des Magen-Darmzentrums mit Beteiligung unterschiedlichster Bereiche: Innere Medizin, Gastroenterologie, Onkologie, Viszeralchirurgie, Strahlentherapie und rehabilitative Einrichtungen. All diese Entwicklungen vollziehen sich vor dem Hintergrund, den Patienten im Zentrum unserer Bemühungen zu definieren. Kontinuierliche Patientenbefragungen und Befragungen der Einweiser geben hier die Rückmeldung, um dieses gesteckte Ziel erfolgreich umzusetzen.

Klinik für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Rheinfelden



Chefarzt Dr. Reiner Haag

Nach längerer Vakanz der Chefarztposition erfolgte die Neubesetzung durch Dr. Reiner Haag, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie zum 01.10.2011.

Dr. Haag war viele Jahre als stellvertretender Chefarzt der Klinik für Innere Medizin des Kreiskrankenhauses Lörrach tätig. Zuletzt leitete er die Internistische Onkologie am Kreiskrankenhaus Lörrach und war ärztlicher Sprecher des Onkologischen Schwerpunktes Lörrach - Rheinfelden. Mit ihm wechselten zwei weitere erfahrene Fachärzte an das Kreiskrankenhaus Rheinfelden: Dr. Bernd Gugel, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie übernahm als Leitender Oberarzt den Funktionsbereich Gastroenterologie. Jürgen Schreyer, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie wurde zuständig für den Funktionsbereich Kardiologie und Intensivmedizin. Zusammen mit der Internistin, Radiologin und Palliativmedizinerin Dr. Bärbel Zuleger decken diese Fachärzte auf das wesentliche fachliche Spektrum der Inneren Medizin hohem Niveau ab, eine für ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung außergewöhnliche Konstellation. In den letzten Monaten wurden sieben neue Assistenzärzte eingestellt. Das hoch motivierte Team der Inneren Medizin hat innerhalb weniger Wochen eine Fallzahlsteigerung um 40% erreicht, so dass das Ziel von 2.600 stationär versorgten Patienten im Jahre 2011 mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht wird.

Klinik für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Schopfheim



Komm. Chefarzt Dr. Michael Maraun

Die Klinik für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Schopfheim erfüllt den Versorgungsauftrag für das gesamte Spektrum internistischer Erkrankungen im Sinne eines regionalen Zentrums der Grund- und Regelversorgung. Die Klinik für Innere Medizin ist eine kompetente Anlaufstelle für alle Patienten mit gesundheitlichen Problemen im Bereich der inneren Medizin. Ihrem Auftrag wird die Klinik in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralversorgungsklinikum Lörrach gerecht.

Die Abteilung verfügt über 60 Betten, inkl. Intensivbetten. Die Klinik für Innere Medizin wird von vier internistisch kompetenten Ärzten geleitet. Integriert in die Abteilung ist eine Intensiv- und Überwachungsstation mit drei Beatmungsbetten. Es werden invasive und nicht-invasive Beatmungsformen umgesetzt.

Der kommissarische Chefarzt Dr. Michael Maraun verfügt über die Weiterbildungsanerkennung für drei Jahre Allgemeinmedizin und Innere Medizin. Durch enge Zusammenarbeit mit anderen Kliniken und Institutionen können sämtliche moderne Untersuchungs- und Behandlungsverfahren angeboten werden. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Dialysepraxis Schopfheim-Fahrnau. Durch diese Kooperation können unterschiedliche Formen der Dialyse im Krankenhaus Schopfheim durchgeführt und ein weitreichendes nephrologisches Beratungs- und Therapieangebot gewährleistet werden.

Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt im Bereich der Diabetologie, dieser Arbeitsschwerpunkt ist im Diabeteszentrum Schopfheim konzentriert (Weiteres s. u.). Dr. Maraun ist Diabetologe und ausbildungsberechtigt für die Zusatzbezeichnung „Diabetologie“.

Durch die Oberärzte werden weitere Arbeitsschwerpunkte gesetzt: Dr. Michael Demmler repräsentiert das gesamte Spektrum der Inneren Medizin und der Diabetologie. Dr. Mathias Maurer vertritt den Bereich der Kardiologie: Herzschrittmacherkontrollen, Farbdopplerechokardiographie, Stressechokardiographie, transösophagiale Echokardiographie. Andreas Meine versorgt die Gastroenterologie und die Pneumologie.

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1
Nachstehend die Fachabteilungsschlüssel unserer Schwerpunkte

	Fachabteilungsschlüssel
1	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
2	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
3	(0105) Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
4	(0106) Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie
5	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
6	(0108) Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
7	(0151) Innere Medizin/Schwerpunkt Coloproktologie
8	(0153) Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
9	(0156) Innere Medizin/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)
10	(0200) Geriatrie
11	(0300) Kardiologie
12	(0500) Hämatologie und internistische Onkologie
13	(0600) Endokrinologie
14	(0700) Gastroenterologie
15	(0800) Pneumologie
16	(3600) Intensivmedizin
17	(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
18	(3603) Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie
19	(3750) Angiologie
20	(3752) Palliativmedizin
21	(3753) Schmerztherapie

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim"

Spezialisierung in den Bereichen

- **Angiologie** am Standort Lörrach
- **Diabetologie** am Standort Schopfheim
- **Gastroenterologie** am Standort Lörrach und Rheinfelden
- **Kardiologie** am Standort Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim
- **Onkologie mit Onkologischem Schwerpunkt** am Standort Lörrach
- **Pneumologie und Schlafmedizin** am Standort Lörrach
- **Zentrale Notaufnahme /Chest Pain Unit** am Standort Lörrach

• Angiologie

Die Angiologie befasst sich mit den Erkrankungen der Gefäße außerhalb des Herzens. Zu den wichtigen nicht-invasiven diagnostischen Methoden gehören die Dopplerdruckmessung in verschiedenen Gefäßprovinzen des Körpers sowie die Farb-Duplex-Darstellung der Gefäße (bildliche Darstellung der Gefäße mit gleichzeitiger Messung der Durchblutung). Für beide Verfahren verfügt das Klinikum über Geräte der neuesten Generation. Wichtig ist die Verzahnung der Diagnostik mit anderen Disziplinen. So können zur weitergehenden Darstellung von Gefäßen alle radiologischen Verfahren (konventionelle Angiographie, CT und MR-Angiographie) im Krankenhaus Lörrach zur Anwendung eingesetzt werden. Durch die im Hause befindliche Abteilung Neurologie ergibt sich zudem die Möglichkeit der fachübergreifenden Bewertung und therapeutischen Planung bei Veränderungen der hirnversorgenden Gefäße. Auf diese Weise kann im Krankenhaus Lörrach eine gezielte und patientengerechte Vorgehensweise in der Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen vorgenommen werden.

• Diabetologie



Dr. Maraun, Dr. Demmler und ihr Team

Einen besonderen Schwerpunkt von überregionaler Bedeutung bildet die Behandlung des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit). Die Diabetologie am Klinikstandort Schopfheim hat die Anerkennung der Deutschen Diabetesgesellschaft als spezialisierte Abteilung und Schulungseinrichtung für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker. Das Diabeteszentrum verfügt über großzügige räumliche Möglichkeiten, so dass z. B. für Schulungspatienten eine bedarfsgerechte Spezialstation zur Verfügung steht. Sehr großer Wert wird auf umfangreiche Aufklärung, Information und Eigenverantwortung des Patienten in der Stoffwechselführung gelegt. Daneben gibt es Akut-Einstellungspatienten, die zur Stoffwechseleinstellung bei ausgeprägter Instabilität stationär aufgenommen und bei Bedarf auch intensivmedizinisch versorgt werden.

Darüber hinaus besteht eine interdisziplinäre Station in Zusammenarbeit mit der Hand- und Plastischen Chirurgie für das diabetische Fußsyndrom, auf der sowohl ein besonderes Know how im operativen Vorgehen als auch im internistisch-diabetologischen Vorgehen angeboten wird. Eine umfangreiche Ambulanz, angebunden an den diabetologisch tätigen Oberarzt, rundet das Angebot ab.

• Gastroenterologie



Dr. Christoph Steinborn
am Standort Rheinfelden

die Oberärzte für den
Bereich Gastroenterologie



Dr. Bernd Gugel
am Standort Rheinfelden

Die Gastroenterologie befasst sich mit Erkrankungen der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes, der Bauchspeicheldrüse und der Leber und Gallenwege. Die Diagnostik dieser Organe stützt sich neben Labor und Röntgenuntersuchungen vornehmlich auf die Sonographie und Endoskopie. Untersuchungen des Magen-Darmkanals werden mittels flexibler Endoskope durchgeführt. Dabei können Proben aus den Geweben entnommen und Polypen oder Tumoren mikro-chirurgisch entfernt werden. Die Abteilung ist auf dem modernsten technischen Stand, sowohl in Bezug auf die Ausstattung mit Endoskopen, als auch im Hinblick auf hygienische Standards.

Neben den üblichen Magen- und Darmspiegelungen mit Polypabtragungen werden zahlreiche Notfälle behandelt, im Wesentlichen akute Blutungen aus dem Magen oder Dickdarm. Mit dem Argon-Beamer können Blutungen gestillt, aber auch Tumore im Magen- Darmkanal verkleinert werden. Zusätzlich verfügt die Abteilung über die Möglichkeit der Endo-Sonographie (eine kombinierte endoskopisch-sonographische Technik) mit Darstellung auch kleinster Tumoren im Magen-Darmbereich. Dabei sind auch Feinnadelpunktionen möglich.

Bei fortgeschrittenen Tumorerkrankungen können selbstexpandierende Metallstents in Speiseröhre und Darm eingelegt werden, um eine Passagebehinderung durch Tumorverengung zu verhindern.

Zum Spektrum der Gastroenterologie gehören weiterhin die speziellen Endoskopien in den Bereichen der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse. Für die Sonographie als wichtigstes bildgebendes Verfahren stehen ebenfalls neueste technische Geräte zur Verfügung. In der gastroenterologischen Ambulanz werden im Wesentlichen Vorsorgeuntersuchungen zum Ausschluss eines Darmkrebses durchgeführt. Darüber hinaus erfolgen spezielle Untersuchungen zur Überprüfung der Funktion des Magen-Darm-Trakts.

- **Kardiologie**



Dr. Norbert Nega
am Standort Lörrach



Dr. Sabine Metzger
am Standort Lörrach

Oberärzte für den Bereich
Kardiologie



Dr. Matthias Maurer
am Standort Schopfheim



Jürgen Schreyer
am Standort Rheinfelden

Die Kardiologie befasst sich mit Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems. Oftmals sind die Erkrankungen der Herzgefäße (z. B. die Arteriosklerose, d.h. Verkalkung der Gefäße) vergesellschaftet mit Verkalkungen weiterer Gefäße im Körper, so dass eine Überschneidung der Kardiologie mit der Angiologie (Erkrankungen der Gefäße im gesamten Körper) besteht und eine kombinierte Diagnostik und Therapie erfolgen muss. Die Kardiologie am Klinikstandort Lörrach ist der einzige kardiologische Schwerpunkt im Landkreis Lörrach und somit für die wohnortnahe kardiologische Versorgung des gesamten Landkreises zuständig. Hierfür stehen einem Team von Spezialisten alle invasiven und nichtinvasiven Methoden sowie Betten auf der internistischen Intensivstation zur Verfügung. Zur Abklärung akuter Koronarsyndrome (plötzliche Brustbeschwerden) verfügt die Klinik über eine Chest Pain Unit. Dies ist eine speziell ausgerichtet Einheit mit eigens geschultem Personal.

Im Herzkatheterlabor werden Erkrankungen der Herzkranzgefäße durch Koronarangiographie diagnostiziert und falls erforderlich durch Aufdehnung mittels Ballonkatheter behandelt. Um die Herzkranzgefäße nach Aufdehnung offen zu halten, werden Gefäßstützen (sogenannte Stents) eingesetzt. Für Notfälle steht ein Bereitschaftsdienst zur Verfügung. In der Regel wird gleichzeitig auch die Funktion der linken Herzkammer und im Bedarfsfall die Funktion der Aorten- und Mitralklappe untersucht. Bei erworbenen Herzfehlern wird ergänzend eine Untersuchung des rechten Herzens mit Messungen im Lungenkreislauf durchgeführt. Sollte eine Bypass- oder Herzklappenoperation erforderlich sein, besteht eine enge Kooperation mit den herzchirurgischen Abteilungen der Universitätsklinik Freiburg, dem Herzzentrum in Bad Krozingen und der Universitätsklinik Basel.

Herzrhythmusstörungen, die zu einer Verlangsamung des Herzschlags führen, werden heute erfolgreich durch die Einpflanzung eines Herzschrittmachers behandelt. Die Einpflanzung und Nachsorge moderner Herzschrittmachersysteme ist ein weiterer zentraler Bestandteil des Leistungsspektrums der Abteilung Kardiologie. In dieses Leistungsangebot gehört auf die routinemäßige Implantation von Herzrhythmuskontrollgeräten (sog. ICDs), Ereignisrekordern zur Feststellung seltener Herzrhythmusstörungen.

Für die ergänzende nichtinvasive Diagnostik des Herzens und der Gefäße stehen in der kardiologischen Abteilung alle gängigen Ultraschallverfahren (Echokardiographie) zur Verfügung. Dabei kann die Ultraschalluntersuchung durch einen auf den Brustkorb aufgesetzten Schallkopf (transthorakal) oder bei speziellen Fragestellungen auch von der Speiseröhre (transösophageal) aus durchgeführt werden. Zur gezielten Abklärung bei Verdacht auf eine Verengung der Herzkranzgefäße oder zur Nachuntersuchung nach Ballondilatation wird die Echokardiographie während körperlicher oder medikamentöser Belastung (Stress-Echokardiographie) eingesetzt. Vervollständigt wird die kardiologische Diagnostik mit der Durchführung von Belastungs- und Langzeitelektrokardiogrammen sowie Messungen des Blutdrucks über 24 Stunden. Zur angiologischen Diagnostik von Verengungen der Gefäße am Hals und an den Extremitäten steht die Doppler- und Duplexsonographie als Ultraschallverfahren zur Verfügung. Hiermit können auch Blutgerinnsel in den Venen festgestellt werden. Durch die Dopplerdruckmessungen an den Extremitäten können Durchblutungsstörungen genau lokalisiert werden.

- **Onkologie mit Onkologischem Schwerpunkt**



Dr. Bernward Niemann
Oberarzt für den Bereich Onkologie

Die im onkologischen Bereich tätigen Krankenhäuser im Landkreis (das Kreiskrankenhaus Lörrach, das St.-Elisabethen-Krankenhaus Lörrach und die Frauenklinik Rheinfelden) haben sich zum Onkologischen Schwerpunkt (OSP) Lörrach-Rheinfelden zusammengeschlossen. Durch den Chefarzt Dr. Reiner Haag, der auch Onkologe ist, können im Kreiskrankenhaus Rheinfelden im Rahmen des allgemeininternistischen Versorgungsauftrages onkologische Patienten versorgt werden. Durch die Vernetzung aller im Bereich von Tumorerkrankungen tätigen Strukturen wird von der Vorbeugung über Diagnostik und Therapie bis zur Nachsorge und Rehabilitation ein umfassendes Versorgungsnetz angeboten.

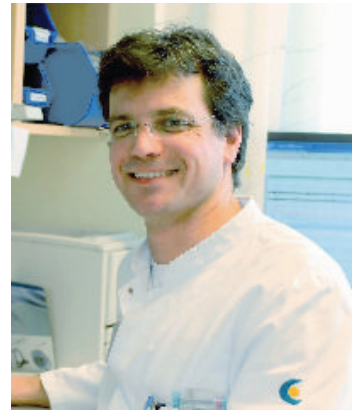
Das Ziel ist die Verbesserung und stetige Optimierung der Situation und Versorgung von Patienten mit Krebserkrankungen im Landkreis Lörrach. Dabei stehen den Patienten durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit alle modernen diagnostischen Möglichkeiten und Behandlungsmethoden zur Verfügung. Durch den hohen Fortbildungsstandard, der dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht, und die große Erfahrung der beteiligten Ärzte und des übrigen Personals, wird dem Tumorpatienten im OSP Lörrach-Rheinfelden die bestmögliche Betreuung zugesichert. Unterstützende Strukturen, wie z.B. die Psychoonkologie und die Brückenpflege helfen die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Der Onkologische Schwerpunkt wurde im November 2006 durch eine Gutachterkommission des Sozialministeriums zertifiziert.

Die Entwicklung in der Onkologie führt zu einer immer engeren Verzahnung der stationären und ambulanten Versorgung onkologischer Patienten. Dieser wichtige Aspekt wird von den Kliniken durch entsprechende Kooperationsmodelle unterstützt.

Kompetenzzentrum Lungentumore

Hierbei handelt es sich um eine Kooperation zwischen niedergelassenen Pneumologen, Onkologen, Radiologen, dem Onkologischen Schwerpunkt Lörrach-Rheinfelden, der Pneumologie des Klinikstandortes Lörrach und der Universitätsklinik Basel mit seinen Abteilungen für Pathologie und Thoraxchirurgie. Ziel ist eine gute Patientenversorgung in Bezug auf Diagnostik und Therapie von Lungentumoren.

- **Pneumologie und Schlafmedizin**



Wolfram Palmbach
Oberarzt für den Bereich Pneumologie

Die stationäre Versorgung erfolgt unter Betreuung durch einen Fachoberarzt. Wir betreiben ein Schlaflabor mit 4 Plätzen, akkreditiert von der Dt. Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM). In diesem Rahmen besteht auch die Ermächtigung zur ambulanten Durchführung von Polysomnographien durch die Kassenärztliche Vereinigung. Neben der polysomnographischen Diagnostik erfolgt die Einstellung der Patienten auf nicht-invasive Beatmungsformen. Dazu steht speziell geschultes Personal zur Verfügung. Wir verfügen über ein umfassendes nicht-invasives und invasives pneumologisch-diagnostisches Spektrum einschließlich Spiroergometrien mit Fokussierung auf interventionelle Bronchoskopien. Wir kooperieren mit dem niedergelassenen Versorgungsbereich in der Diagnostik und Therapie von Lungentumoren.

- **Zentrale Notaufnahme und Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)**



Dr. Dirk Erbe
Oberarzt für die Zentrale Notaufnahme

In der zentralen Notaufnahme wird rund um die Uhr eine Betreuung für Patienten mit akuten internistischen Krankheiten angeboten. Es stehen 12 Notfallbetten mit Herzmonitor-Überwachung inklusiv einer Brustschmerzeinheit (Chest Pain Unit oder CPU) mit vier Betten zur Verfügung. Die Chest Pain Unit ist eine spezialisierte Abteilung der Kardiologie, in der schon bei Verdacht auf einen Herzinfarkt eine leitliniengerechte Behandlung und Überwachung eingeleitet werden kann.

Versorgungsschwerpunkte der Kliniken für Innere Medizin Lörrach

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	Intensivmedizin
21	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
23	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
24	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
25	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
26	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
27	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
28	Elektrophysiologie
29	Endoskopie
30	Palliativmedizin
31	Physikalische Therapie
32	Schmerztherapie
33	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
34	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
35	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
36	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
37	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
38	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
39	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
40	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
41	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
42	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
43	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
44	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
45	Schlafmedizin
46	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
47	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
48	Dialyse

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim"

Vollstationäre
Fallzahl: 10798

B-[1].6 Diagnosen

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	731
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	613
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	340
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	330
5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	327
6	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	323
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	310
8	I21	Akuter Herzinfarkt	302
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	267
10	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	211
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	192
12	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	156
13	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	153
14	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	149
15	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	140
16	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	128
17	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	127
18	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	123
19	A41	Blutvergiftung (Sepsis)	118
20	N17	Akutes Nierenversagen	101
21	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	97
22	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	86
23	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	85
24	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	75
25	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	71

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K25	Magengeschwür	84
2	C16	Magenkrebs	47
3	K52	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	83
4	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	56
5	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	80
6	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	82
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	39
8	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	22
9	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	64
10	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	42
11	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	28
12	C50	Brustkrebs	24
13	C61	Prostatakrebs	22

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenarterie und im rechten Vorhof des Herzens	2576
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	2570
3	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	1510
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	1264
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1128
6	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	998
7	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	714
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	664
9	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	566
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	545
11	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	460
12	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	370
13	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	347
14	9-500	Patientenschulung	314
15	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	304
16	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	275
17	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	231
18	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	230
19	1-791	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes	207
20	8-984	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)	194
21	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	180

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zur Orientierung, an welchem Klinikstandort welche Ambulanzen zur Verfügung stehen, enthalten die Namen der Ambulanzen einen entsprechenden Hinweis:

LOE: Ambulanz am Standort Lörrach

RHF: Ambulanz am Standort Rheinfelden

SCH: Ambulanz am Standort Schopfheim

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	LOE Privatambulanz Prof. Osterhues	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten Elektrophysiologie Endoskopie Palliativmedizin Schmerztherapie	
2	LOE Schrittmacher Ambulanz	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Schrittmacher-kontrollen und Einstellungen
3	LOE Private Schrittmacher Ambulanz		Leistungen wie bei 2.
4	LOE Spezielle Kardiologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten Elektrophysiologie	Diagnostik / Therapieeinstellung kardiologischer Erkrankungen
5	LOE Onkologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Palliativmedizin Schmerztherapie	Ambulante onkologische Versorgung / Onkologischer Schwerpunkt / Kompetenznetz Lungentumore
6	LOE Private Onkologische Ambulanz		Leistungen wie bei 5.

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
7	LOE Gastroenterologische Ambulanz	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Endoskopische
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Untersuchungen und Interventionen, Ultraschalluntersuchungen
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
		Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
		Endoskopie	
8	LOE Private Gastroenterologische Ambulanz		Leistungen wie bei 7.
9	LOE Pneumologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlaflabor / obstruktive Schlafapnoe
10	LOE Pneumologische Privatambulanz		Leistungen wie bei 9.
11	LOE Notfallambulanz	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	alle internistischen Notfälle
		Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
		Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
		Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
		Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
		Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
		Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
		Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
		Elektrophysiologie	
		Endoskopie	
		Intensivmedizin	
		Schmerztherapie	
12	RHF Notfallambulanz	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Ambulante Behandlung incl. notwendiger Diagnostik von notfallpatienten (z.B. Labor EKG, Ultraschall, Gastroskop
		Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
		Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
		Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
		Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	

Bezeichnung der Ambulanz		Leistungsbezeichnung	Kommentar
13	RHF Privatambulanz Dr. Haag, Dr. Gugel, Dr. Schreyer	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
		Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
		Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
		Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
		Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
		Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
		Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
		Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
		Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
		Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
		Endoskopie	
		Intensivmedizin	
		Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
		Palliativmedizin	
		Schmerztherapie	
		Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
		Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
		Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
		Endoskopie	
		Palliativmedizin	
		Schmerztherapie	
14	RHF Vor- und nachstationäre Leistungen		Leistungen wie bei 13.
15	SCH Internistische Ambulanz für Privatpatienten	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	keine Einschränkungen
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
		Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
		Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
		Endoskopie	
16	SCH Vor- und Nachstationäre Leistungen	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
17	SCH Diabetesambulanz	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Behandlung von schwangeren Diabetikerinnen, Gestationsdiabetes, Behandlung von Typ 1-DiabetikerInnen mit einer Insulinpumpe
18	SCH Diabetesambulanz für Privatpatienten	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	in Bezug auf alle Stoffwechselfragen
19	SCH Notfallambulanz	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis Chronisch entzündliche Darmerkrankungen Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit Endoskopie Intensivmedizin	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	1054
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	460
3	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	14
4	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	≤5
5	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤5
6	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	≤5
7	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	≤5
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤5
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤5
10	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	≤5
11	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	62,3 Vollkräfte
---	-----------------

Kommentar dazu:	Bei der Angabe handelt es sich um die Summe der Stellen bzw. Vollkräfte (VK), die von der Anzahl der Köpfe leicht differiert. In dieser Zahl enthalten sind die ärztlichen Stellen von Innere Medizin (LÖ: 31,7; RHF: 11,5; SCH:9,1); EKG / Kardiologie (0,6); Gastro-Ambulanz (1,5) Onkologische Ambulanz u.OSP (2,7); Diabeteszentrum (1,8), Notarzt (2,0) Schlaflabor (0,3);
-----------------	---

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	16 Vollkräfte
--	---------------

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
---	------------

Kommentar dazu:	kein Kommentar
-----------------	----------------

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Arbeitsmedizin	durch Externe
2	Innere Medizin	
3	Innere Medizin und SP Angiologie	Behandlung von Gefäßerkrankungen
4	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	Behandlung von Zuckerkrankheit
5	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Behandlung von Krankheiten des Magen-Darm-Trakts
6	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Behandlung von Blutkrankheiten und Tumoren
7	Innere Medizin und SP Kardiologie	Behandlung von Krankheiten des Herzens
8	Innere Medizin und SP Pneumologie	Behandlung von Krankheiten der Lunge
9	Allgemeinmedizin	

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin	
2	Akupunktur	
3	Allergologie	
4	Diabetologie	
5	Geriatric	
6	Intensivmedizin	
7	Labordiagnostik	
8	Notfallmedizin	
9	Palliativmedizin	

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
10	Proktologie	
11	Röntgendiagnostik	
12	Schlafmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	157,6 Vollkräfte	94,5 in Lörrach, 24,8 in Rheinfelden, 38,2 in Schopfheim; enthalten sind auch GKP in Funktionsdiensten
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	23,3 Vollkräfte	13,6 in Lörrach; 3,7 in Rheinfelden, 6 in Schopfheim
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	12,7 Vollkräfte	7,3 in Lörrach; 2,6 in Rheinfelden; 2,8 in Schopfheim
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	
9	Rettungsassistenten	0 Vollkräfte	
10	Medizinische Fachangestellte	0 Vollkräfte	

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Diplom	Betriebswirt FH und Diplom-Pflegewirt
3	Hygienefachkraft	eine Hygienefachkraft steht zentral allen Abteilungen zur Verfügung
4	Intensivpflege und Anästhesie	und IMC
5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
6	Onkologische Pflege / Palliative Care	

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Kliniken für Innere Medizin Lörrach Rheinfelden Schopfheim" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Notaufnahme	
2	Stomapflege	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
3	Intermediate Care	an allen Klinikstandorten
4	Basale Stimulation	
5	Bobath	
6	Diabetes	am Klinikstandort Schopfheim
7	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
8	Entlassungsmanagement	die Zentrale Servicestelle Entlassmanagement steht allen Abteilungen zur Verfügung
9	Geriatric	
10	Kinästhetik	
11	Mentor und Mentorin	auf allen Stationen
12	Praxisanleitung	auf allen Stationen
13	Qualitätsmanagement	und interne Auditoren
14	Schmerzmanagement	in Zusammenarbeit mit Anästhesie, Onkologie und Palliative Care
15	Wundmanagement	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
16	Palliative Care	Onkologie am Klinikstandort Lörrach

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	0,7	in der Diabetologie Schopfheim
2	Diätassistent und Diätassistentin	3,3	davon 2,6 am Klinikstandort Lörrach und 0,7 am Standort Schopfheim
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen. Je 1 Therapeut in Lörrach und Schopfheim
4	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraut und Bibliotheraut	0,8	am Klinikstandort Schopfheim
5	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	am Klinikstandort Lörrach. Logopädie befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit.
6	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3,5	davon 1 in Lörrach, 2 in Rheinfelden und 0,5 in Schopfheim
7	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	davon 0,5 in Lörrach und 0,5 in Schopfheim. Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
8	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	21,3	davon 12 in Lörrach, 6 in Rheinfelden und 3,3 in Schopfheim
9	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
10	Psychologe und Psychologin	2,8	davon 1,3 in Lörrach (Psych. Dienst) und 1,5 in Schopfheim
11	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,6	davon 3 in Lörrach, 1,3 in Rheinfelden und 1,3 in Schopfheim. Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem
12	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	5,6	MitarbeiterInnen des Sozialdienstes
13	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	am Klinikstandort Lörrach
14	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,5	davon 0,5 in Lörrach und 1 in Schopfheim
15	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/ Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	am Klinikstandort Schopfheim
16	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	5,9	davon 3 in Lörrach, 1 in Rheinfelden und 1,9 in Schopfheim

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
17	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement	4,8	am Klinikstandort Schopfheim, davon 2 Ärzte; 2,1 Diabetesberater und 0,7 Diabetesassistent
18	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	14,7	davon 8,5 in Lörrach; 3,4 in Rheinfelden und 2,8 in Schopfheim
19	Apotheker und Apothekerin	4,5	am Klinikstandort Lörrach

B-[2] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach

B-[2].1 Name



© Foto Juri Junkov, www.junkov.de

FA-Bezeichnung:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach
Name des Chefarztes:	PD Dr. Christian T. Hamel
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	hamel.christian@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168259
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168110

Allgemein- und Viszeralchirurgie	Ihre Ansprechpartner
Chefarzt	PD Dr. med. Christian T. Hamel Facharzt für Chirurgie, (Schweizer Titel: Facharzt FMH Chirurgie mit den Schwerpunkttiteln Allgemein- und Unfallchirurgie FMH, Schwerpunkt Viszeralchirurgie FMH)
Leitender Oberarzt	Dr. med. Ingo Engel Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Zusatzbezeichnung Proktologie
Oberärzte	Dr. med. Matthias Adamski Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Proktologie Dr. med. Bernhard Buck Facharzt für Chirurgie Dr. med. Georgios Gklavenos Facharzt für Chirurgie, Leitender Notarzt, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin Stefan Klose Facharzt für Chirurgie Falk Weippert Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Kontakt	Informationen und Terminvereinbarungen über Sekretariat Tel. (0 76 21) 416 - 82 59 und 82 69, Fax 416 - 88 01



Chefarzt PD Dr. med. Christian T. Hamel

In der Allgemein- und Viszeralchirurgie wird ein breites Spektrum von Erkrankungen mit hoher Kompetenz und Professionalität behandelt. Operationen an der Gallenblase, Appendektomien, Bauchwandbrüchen, Dickdarmerkrankungen, Schilddrüsenoperationen und die Notfalleingriffe im Abdomen konnten mit großer Fallzahldichte operiert werden. An chirurgischen Techniken wurde die laparoskopische Chirurgie weiter ausgebaut. Leistenhernien und Narbenhernien sowie elektive Dickdarmoperationen werden nun zunehmend mit dieser Technik versorgt. In der Chirurgie des Magen-Darmtraktes, des Colons und des Rektums nimmt die onkologische Chirurgie einen breiten Raum ein. Die Proktologie wurde auf komplizierte Fisteln und Entzündungen ausgebaut. Durch den Aufbau von Kooperationen konnte auch die Pankreaschirurgie und die Leberchirurgie umgesetzt werden. Entweder kommen Kooperationspartner ins Haus oder die Patienten werden in das kooperierende Zentrum geschickt und kommen zur Nachbehandlung zurück. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Gastroenterologie, der Radiologie, der Anästhesie, der Onkologie, der Intensivmedizin und der Inneren Medizin wird weiter ausgebaut.

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1
Nachstehend die Fachabteilungsschlüssel unserer Schwerpunkte

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1520) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
2	(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie
3	(2000) Thoraxchirurgie
4	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
5	(3757) Viszeralchirurgie

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach"

Versorgungsschwerpunkte/Spezialisierungen

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Laparoskopische Chirurgie
- Kolorektalchirurgie
- Onkologische Chirurgie
- Proktologie
- Endokrine Chirurgie

• Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Allgemein- und Viszeralchirurgie im allgemeinen umfasst den gesamten Magen-Darmtrakt, die endokrinen Organe sowie die Körperhülle mit Ihren Hernienerkrankungen.

• Laparoskopische Chirurgie

Viele der Allgemein- und viszeralchirurgischen Eingriffe werden in zunehmendem Masse laparoskopisch durchgeführt. Zu den laparoskopischen Standardoperationen der Gallenblase und des Blinddarmes werden immer mehr Dickdarmeingriffe, Hernienoperationen und Refluxoperationen laparoskopisch mit Erfolg durchgeführt.

• Kolorektalchirurgie

Die Kolorektalchirurgie bildet einen wichtigen Schwerpunkt unserer Klinik. Hier werden sowohl gutartige Erkrankungen wie die Divertikelkrankheit und Tumoren des Dick- und Mastdarmes nach moderaten Erkenntnissen behandelt. In zunehmendem Masse werden diese Operationen minimalinvasiv mittels Laparoskopie durchgeführt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Gastroenterologie, sodass Eingriffe auch Kombiniert durchgeführt werden können.

• Onkologische Chirurgie

Die onkologische Chirurgie wird nach aktuellen national und international anerkannten Leitlinien in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Onkologie und Gastroenterologie durchgeführt. Die Radiologie verfügt sowohl über CT und MRT. PET-CT Untersuchungen werden von lokalen Kooperationspartnern angeboten. Es besteht eine Kooperation im Rahmen der Radioonkologie und Pathologie mit den Universitätskliniken Basel und Freiburg.

• Proktologie

Die Proktologie umfasst neben den Hämorrhoidalleiden auch Fistelerkrankungen und Inkontinenzbehandlung. Zur Diagnostik steht eine Endosonographie zur Verfügung. Funktionelle Untersuchungen können mit Kooperationspartnern angeboten werden. Als spezielles endoskopisches Verfahren wird die TEM (transanale endoskopische Mikrochirurgie) angeboten. Hier können Tumoren auch ohne Bauchschnitt durch den Anus entfernt werden.

- **Endokrine Chirurgie**

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt bildet die endokrine Chirurgie mit den in unserem Endemiegebiet häufigen Schilddrüsenerkrankungen. Dabei werden diese Operationen unter Zuhilfenahme von Lumpenbrille und Nervenstimulation durchgeführt um den Stimmbandnerv optimal zu schonen. Weiter werden Operationen an den Nebenhoden und an den Nebennieren angeboten.

Die Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Versorgungsschwerpunkte
1	Lungenchirurgie
2	Operationen wegen Thoraxtrauma
3	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
4	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
6	Nierenchirurgie
7	Endokrine Chirurgie
8	Magen-Darm-Chirurgie
9	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
10	Tumorchirurgie
11	Metall-/Fremdkörperentfernungen
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
13	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
14	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
15	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
16	Minimalinvasive endoskopische Operationen
17	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
18	Spezialsprechstunde
19	Mediastinoskopie
20	Portimplantation
21	Amputationschirurgie
22	Chirurgische Intensivmedizin
23	Notfallmedizin
24	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
25	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
26	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
27	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
28	Wundheilungsstörungen
29	Inkontinenzchirurgie

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach"

Vollstationäre
Fallzahl: 2481

B-[2].6 Diagnosen

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	327
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	208
3	K57	Divertikulose	172
4	K40	Leistenbruch (Hernie)	168
5	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	145
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	78
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	61
8	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	56
9	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	54
10	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	50
11	K42	Nabelbruch (Hernie)	49
12	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	40
13	E04	Schilddrüsenvergrößerung / Stuma	32
14	K60	Fissur / Fistel im Bereich des Afters oder Mastdarms	30
15	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen (Schilddrüse) ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	23
16	K41	Schenkelbruch (Hernie)	21
17	K25	Magengeschwür	19
18	K36	Blinddarmentzündung	16
19	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	15
20	C16	Magenkrebs	15
21	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	13
22	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	9
23	C73	Schilddrüsenkrebs	7
24	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	7
25	C19	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)	6

B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen

Über viel Erfahrungen und Kompetenzen verfügen wir bei Schilddrüsenerkrankungen, gutartigen und bösartigen Magendarmkrankungen, Hernien (Leistenhernien, Narbenhernien, Nabelhernien), Gallenwegserkrankungen, proktologischer Abklärung und Therapie.

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-469	Operation am Darm	334
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	208
3	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	130
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	124
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	113
6	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	59
7	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	58
8	5-471	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation	42
9	5-454	Operative Dünndarmentfernung	42
10	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	40
11	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	38
12	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	33
13	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	30
14	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	25
15	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	23
16	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	19
17	5-546	Wiederherstellende Operation an der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)	16
18	5-462	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation	13
19	5-465	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes	13
20	5-531	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)	13
21	5-449	Sonstige Operation am Magen	12
22	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	12
23	5-489	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)	12
24	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	11
25	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	10

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	Ambulantes Operieren		Portimplantationen, Entfernung von Lymphknoten, Leistenhernien, Hauttumoren, Hämorrhoiden, Analfisteln, Rektoskopien, Metallentfernungen, arthroskopische Operationen, Frakturen an Hand und Fuß
2	Notfallambulanz	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax Notfallmedizin	Alle Chirurgischen Notfälle, akutes Abdomen, Wunden, Frakturen.
3	Institutsambulanz	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen Wundheilungsstörungen	in Verbindung mit stationären Fällen. Weitere Leistungen siehe 8.
4	KV-Ambulanz PD Dr. Hamel	Inkontinenzchirurgie Wundheilungsstörungen	Beratung bei viszeral- und allgemeinchirurgischen Erkrankungen. Weitere Leistungen siehe 8.

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
5	Privat-Ambulanz PD Dr. Hamel		Beratung bei viszeral- und allgemein chirurgischen Erkrankungen. Leistungen siehe 4. und 8.
6	Proktologische Sprechstunde Dr. Engel		Beratung und Diagnostik bei proktologischen Erkrankungen. Leistungen siehe 4. und 8.
7	Privat-Ambulanz Dr. Engel, Proktologische Sprechstunde		Beratung und Diagnostik bei proktologischen Erkrankungen. Leistungen siehe 4. und 8.
8	Leistungen der Ambulanzen 4-7 der Allgemein- und Viszeralchirurgie	Amputationschirurgie Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde Endokrine Chirurgie Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie Magen-Darm-Chirurgie Metall-/Fremdkörperentfernungen Minimalinvasive endoskopische Operationen Minimalinvasive laparoskopische Operationen Spezialprechstunde Tumorchirurgie	hier stehende Leistungen werden in allen chirurgischen Ambulanzen 3- 7 erbracht

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen / Port-a-cath	56
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	34
3	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	12
4	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤5
5	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤5
6	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	≤5

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Ja
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 18,9 Vollkräfte

Kommentar dazu: Enthalten sind Ärzte von Allgemein- und Viszeralchirurgie, OP, Intensivstation und Ambulanz

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 8 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu: kein Kommentar

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Erläuterungen
1	Allgemeine Chirurgie	
2	Viszeralchirurgie	Viszeralchirurgie = Bauchchirurgie
3	Unfallchirurgie	

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Notfallmedizin	
2	Proktologie	
3	Spezielle Unfallchirurgie	Spezielle Allgemein- und Unfallchirurgie FMH
4	Sportmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,4 Vollkräfte	enthalten sind auch GKP der Funktionsbereiche
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	7,5 Vollkräfte	enthalten sind auch Assistenten der Funktionsbereiche
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	
9	Rettungsassistenten	0	
10	Medizinische Fachangestellte	0	

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Bachelor	Betriebswirt FH und Diplom-Pflegewirt
3	Hygienefachkraft	durch externes Institut BZH
4	Intensivpflege und Anästhesie	
5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
6	Onkologische Pflege / Palliative Care	
7	Operationsdienst	

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Lörrach" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Intermediate Care	
2	Basale Stimulation	
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
4	Entlassungsmanagement	die ZSE (Zentrale Servicestelle Entlassmanagement) steht allen Abteilungen zur Verfügung
5	Kinästhetik	
6	Mentor und Mentorin	
7	Notaufnahme	
8	Praxisanleitung	
9	Qualitätsmanagement	
10	Schmerzmanagement	in Zusammenarbeit mit Anästhesie
11	Stomapflege	
12	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	2,6	
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraut und Bibliotherautin	1	von extern
4	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit
5	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
6	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,5	Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
7	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12	
8	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
9	Psychologe und Psychologin	1,3	
10	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3	Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem



	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
11	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3	siehe Sozialdienst
12	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	
13	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5	
14	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	
15	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	8,5	
16	Apotheker und Apothekerin	4,5	

B-[3] Klinik für Unfallchirurgie Lörrach

B-[3].1 Name



FA-Bezeichnung:	Klinik für Unfallchirurgie Lörrach
Name des Chefarztes:	Dr. Christoph Haag, Leitender Arzt
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	info@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168259
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168801

Unfallchirurgie	Ihre Ansprechpartner
Leitender Arzt	Dr. Christoph Haag Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, D-Arzt, Verletztenartenverfahren der BG
Leitender Oberarzt	Winfried Reichert Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Stellvertreter des D-Arztes
Oberärzte	Falk Weippert Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Notfallmedizin, Sportmedizin Dr. Thomas Hirt Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Fachärztin	Dr. Stefanie Schöneberg-Opalka Fachärztin für Chirurgie, Wunddiplomärztin (WDA) zertifizierte Wundmanagerin (ZWM), Leitungsmitglied ZNA (duale Leitung Chirurgie/Innere)
Interdisziplinäres Wundteam	Dr. Stefanie Schöneberg-Opalka (Kontaktperson)
Sekretariat	Anneliese Schöndienst
Kontakt	Informationen und Terminvereinbarungen über Sekretariat Tel. (0 76 21) 416 - 82 69 und 82 59, Fax 416 - 88 01



Leitender Oberarzt Winfried Reichert



Leitender Arzt Dr. Christoph Haag

Am 01.09.2009 entstand am Kreiskrankenhaus Lörrach die Klinik für Unfallchirurgie. Die Klinik verfügt über 42 Betten. Ein unfallchirurgischer Rufdienst auf Oberarztebene ist rund um die Uhr eingeführt. In der Vergangenheit war ein konstant steigendes Patientenaufkommen in Notaufnahme, Sprechstunde, Wundsprechstunde und OP zu bewältigen - eine Entwicklung, die sich auch in Zukunft fortführen wird und der die Klinik für Unfallchirurgie mit verschiedenen Maßnahmen begegnet.

Die Klinik deckt schwerpunktmäßig nahezu das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Unfallchirurgie sowie weite Gebiete der Orthopädie ab. Die beiden Fachgebiete haben sich zusammengeschlossen. Die Klinik für Orthopädie in Rheinfelden (Chefarzt Dr. Wolfgang Birkner) und die Klinik für Unfallchirurgie in Lörrach besitzen gemeinsam die Weiterbildungsbefugnis in der Facharztkompetenz „Orthopädie und Unfallchirurgie“. Die Rotation der Weiterbildungsassistenten ist im Herbst 2010 gestartet. Eine enge Kooperation besteht mit der Handchirurgie im Kreiskrankenhaus Schopfheim (Leitender Arzt Andreas Rudolph).

Die Gebiete Orthopädie und Unfallchirurgie umfassen komplexe Schwerpunkte mit einem weiten Spektrum an Diagnostik und Therapie der muskulo-skelettalen Verletzungen und Erkrankungen. Sie setzen neben einem hohen Maß an Wissen und technischen Fertigkeiten die Bereitschaft zu Innovation und Interdisziplinarität voraus. Die Arbeit verläuft in eng vernetzten Teams.

Fort- und Weiterbildung sind wesentlicher Teil der täglichen Arbeit. Neben den „klassischen“ Kursen (Ambulantes Operieren, Advanced Trauma Life Support (ATLS), Endoprothetik, Operationstechniken für Schulter-, Hüft- und Kniegelenk, Becken, Wirbelsäule etc.) werden zunehmend Seminare zur Krankenhausökonomie, zur Führung im Krankenhaus oder zur Begutachtung favorisiert. Jeden Freitag morgen findet mit der Allgemein- und Viszeralchirurgie eine gemeinsame, offene Fortbildung mit internen und externen Referenten im Demo-Raum der Radiologie statt.

In puncto Weiterbildung verfügt das Team der Unfallchirurgie Lörrach über 2 Jahre in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie und über 3 Jahre in der speziellen Unfallchirurgie. Die Basisweiterbildung Chirurgie ("common trunk") erfolgt gemeinsam mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chefarzt PD Dr. Christian Hamel).

Die Klinik für Unfallchirurgie ist seit November 2010 als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk „Oberrhein“ zertifiziert. Konsequenzen sind die verstärkte Kommunikation mit den internen Mitarbeitern, den Mitarbeitern der Leitstellen und der AG Notärzte. Ein interdisziplinärer Qualitätszirkel Traumanetzwerk findet monatlich statt. Das Schockraummanagement wurde neu konzipiert. Die Schockraumpatienten werden systematisch erfasst und auch an das bundesweite Polytraumaregister der DGU gemeldet.

Die Wundambulanz für Patienten mit chronischen Wunden wird weiter ausgebaut.

Die Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg. Die intensive Fortbildung der Studenten im Praktischen Jahr ist ein wesentliches Anliegen der Chirurgischen Klinik.

Ein "Critical Incidence Reporting System" (CIRS) wurde gemeinsam mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von PD Dr. Christian Hamel eingeführt.

Weitere wichtige Projekte sind die Neustrukturierung der Zentralen Notaufnahme (ZNA), der Ausbau der Wundambulanz sowie der Operationskapazität für die Unfallchirurgie, die Renovierung des Zentral-OP's, die Unterstützung beim Auf- und Ausbau der Geriatrischen Komplextherapie, die Verbreitung und Verbesserung allgemeiner Hygienemaßnahmen (Teilnahme an der Aktion „Saubere Hände“). Ebenso steht die weitere Vernetzung mit Kliniken aus der Region in Sachen Weiterbildung, Akut- und Reha-Therapie auf der Tagesordnung. Ein Hand-Over-Team-Training (HOTT) zusammen mit dem Department Orthopädie und Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Freiburg und mit der Unfallchirurgie des Krankenhauses Bad Säckingen ist für 2011 geplant.

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1

Nachstehend die Fachabteilungsschlüssel unserer Schwerpunkte

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1516) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
2	(1600) Unfallchirurgie
3	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

B-[3].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach"

- **Ambulantes Operieren**
 - **BG-Sprechstunde und Verletztenartenverfahren**
 - **Endoprothetik**
 - **Geriatrische Traumatologie**
 - **Traumanetzwerk**
 - **Traumaversorgung**
 - **Wirbelsäule**
 - **Wundambulanz**
 - **Wundmanagement**
-

- **Ambulantes Operieren**

Wann immer möglich und sinnvoll werden operative Eingriffe ambulant durchgeführt, zum Beispiel: arthroskopische Operationen (Meniscuschirurgie), Metallentfernungen, Eingriffe an Sehnen, Bändern, Achsenkorrekturen etc.

- **BG-Sprechstunde und Verletztenartenverfahren**

Das Team bietet, neben einer Reihe anderer Spezialsprechstunden, für eine spezielle Sprechstunde Arbeitsunfallverletzte an. Neben der eigentlichen Unfallversorgung in enger Zusammenarbeit mit den zentralen BG-Kliniken des Landes betrifft dies vor allem Fragen der Rehabilitation, der Orthesen- und Prothesenversorgung, der Korrektureingriffe, der Endoprothetik bei posttraumatischer Arthrose und vieles mehr.

- **Endoprothetik**

Den Schwerpunkt stellen Schenkelhalsfrakturen dar, vor allem bei betagten Menschen. Ziel der Unfallchirurgie ist es, diese und alle anderen hüftgelenknahen Frakturen innerhalb von 24 h operativ zu stabilisieren. Dabei stellt das künstliche Hüftgelenk einen therapeutischen Arbeitsschwerpunkt dar. Die Klinik baut ihre Expertise in der Endoprothetik indes weiter aus. So gehören Prothesen für das Schulter- und Obere Sprunggelenk einschließlich der Wechseloperationen zum festen Repertoire.

- **Geriatrische Traumatologie**

Die demographische Entwicklung führt zu einer weiter steigenden Zahl von Patienten mit vor allem osteoporose-assoziierten Frakturen. Vor allem die Patienten mit hüftgelenknahen Frakturen werden zu nahezu 100% in den ersten 24 Stunden nach Eintreffen in der Klinik mittels Prothese oder Osteosynthese versorgt. Es besteht eine enge Kooperation mit dem geriatrischen Schwerpunkt der Klinik; das breite Angebot der der Klinik angegliederten Physiotherapie ist auch hier wesentliche Behandlungsoption. Die Klinik für Unfallchirurgie unterstützt den Aufbau der Geriatrischen Komplexbehandlung an der Klinik.

- **Traumanetzwerk**

Das „Weißbuch Schwerverletztenversorgung“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) sieht die flächendeckende Verbesserung der Versorgung Unfallverletzter durch den Aufbau von Traumanetzwerken vor. Das Team der Unfallchirurgie Lörrach beteiligt sich hier beim Aufbau eines Netzwerkes unter Führung des Universitätsklinikums Freiburg (Department Orthopädie und Unfallchirurgie). Die Mitarbeiter der Klinik für Unfallchirurgie absolvieren einen ATLS-Kurs.

- **Traumaversorgung**

Traumaversorgung ist die eigentliche operative und konservative Versorgung Unfallverletzter mit Frakturen, Gelenkverletzungen und Sehnenrupturen. Alle aktuellen Osteosyntheseverfahren werden durchgeführt. Patienten werden jederzeit von einem eigenständigen Unfallteam unter Leitung eines ATLS-geschulten Facharztes betreut. Schwerverletzte werden interdisziplinär behandelt. Die Notaufnahmestation wurde neu konzipiert, eine Abteilung Neurologie mit Stroke Unit eingerichtet. Für Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma existiert eine enge Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Freiburg (via Teleradiologie).

- **Wirbelsäule**

Verletzungen und Frakturen der Wirbelsäule nehmen zu. Die instabilen Frakturen werden operativ stabilisiert. Zunehmend kommen dabei sogenannte minimalinvasive Fixateursysteme zum Einsatz. Osteoporose assoziierte Wirbelfrakturen mit anhaltenden Schmerzen können effektiv mit der Kyphoplastie (Zementierung des Wirbelkörpers) behandelt werden.

- **Wundambulanz**

Das Konzept der Wundambulanz sieht vor, Patienten ambulant in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen zu betreuen und entsprechende gemeinsame Behandlungsstrategien aufzustellen. In der Klinik werden die Patienten anderer Abteilungen konsiliarisch vorgestellt. Die erforderliche Diagnostik wird dann in der Klinik für Unfallchirurgie durchgeführt und die Behandlung begonnen, zum einen lokaltherapeutisch, zum anderen systemisch. Langfristige Ziele sind die weitere Implementierung des modernen Wundmanagements im Behandlungskonzept der Kliniken und der Ausbau der interdisziplinären Zusammenarbeit mit unseren Kollegen in Klinik und Praxis.

- **Wundmanagement**

Das interdisziplinäre, innovative Wundmanagement wurde vor zwei Jahren aus der Klinik für Chirurgie / Unfallchirurgie heraus neu entwickelt und schrittweise in den klinischen Alltag integriert. Die Mitarbeiter des Wundteams rekrutieren sich ärztlicherseits aus dem Leitenden Arzt der Unfallchirurgie sowie zwei weiteren Fachärzten. Auch eine Pflegekraft konnte für diese Aufgabe gewonnen werden. Ferner haben sich Mitarbeiter des Wundteams entsprechend den international anerkannten TÜV Austria-Bestimmungen zu Wunddiplomarzt, Wundmanager und zertifiziertem Wundmanager weiter qualifiziert.

Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie Lörrach

Versorgungsschwerpunkte	
1	Operationen wegen Thoraxtrauma
2	Metall-/Fremdkörperentfernungen
3	Bandrekonstruktionen/Plastiken
4	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
5	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
6	Septische Knochenchirurgie
7	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
18	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
19	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
20	Chirurgie der Bewegungsstörungen
21	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
22	Spezialsprechstunde
23	Amputationschirurgie
24	Wirbelsäulenchirurgie
25	Arthroskopische Operationen
26	Chirurgische Intensivmedizin
27	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
28	Fußchirurgie
29	Schulterchirurgie
30	Sportmedizin/Sporttraumatologie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt

B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach"

Vollstationäre
Fallzahl: 2111

Teilstationäre
Fallzahl: 0

B-[3].6 Diagnosen

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	295
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	254
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	248
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	207
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	183
6	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	90
7	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	82
8	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	79
9	S20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes	51
10	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	30
11	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	29
12	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	28
13	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	28
14	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	27
15	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	23
16	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	23
17	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	21
18	S13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses	16
19	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	16
20	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	15

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	13
2	M54	Rückenschmerzen	12
3	S81	Offene Wunde des Unterschenkels	12
4	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	11
5	S53	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Ellenbogengelenk bzw. Bändern des Ellenbogens	8
6	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	7
7	M00	Eitrige Gelenkentzündung	7
8	S76	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels	7
9	A46	Wundrose - Erysipel	6
10	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	≤5

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	573
2	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	206
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	195
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	191
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	180
6	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	172
7	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	164
8	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	153
9	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	98
10	5-806	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks	91
11	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	83
12	8-190	Spezielle Verbandstechnik	65
13	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	61
14	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	57
15	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	54
16	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	50
17	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	38
18	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	36
19	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	32

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	32
2	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	31
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	27
4	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	24
5	5-79b	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung	23
6	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	22
7	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	22
8	5-807	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke	17
9	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	17
10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	16
11	5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	16
12	5-791	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	16
13	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	15
14	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	15
15	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	14
16	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	13
17	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	13
18	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	12
19	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	11
20	5-797	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Sprungbein bzw. Fersenbein	10

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	Wundsprechstunde S. Schöneberg-Opalka	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Chronische Wunden
		Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
2	KV-Ambulanz Dr. Ch. Haag	Amputationschirurgie	Beratung auf Überweisung,
		Arthroskopische Operationen	OP- Termine. Leistungen siehe auch 9.
		Bandrekonstruktionen/Plastiken	
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
		Chirurgie der Bewegungsstörungen	
		Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
3	Privatambulanz Dr. Ch. Haag		Beratung auf Überweisung Leistungen siehe 2. und 9.
4	BG-Sprechstunde Dr. Ch. Haag, W. Reichert		Beratung, OP-Termine, Nachsorge von Arbeitsunfällen Leistungen siehe 2. und 9.
5	Institutsambulanz		in Verbindung mit stationären Fällen. Leistungen siehe 2. und 9.
6	Unfallsprechstunde	Amputationschirurgie	Beratung, OP-Termine, Nachsorge. Weitere Leistungen siehe 9.
		Arthroskopische Operationen	
		Bandrekonstruktionen/Plastiken	
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
		Chirurgie der Bewegungsstörungen	
		Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
		Chirurgische Intensivmedizin	Alle Chirurgischen Notfälle, Wunden, Frakturen. Weitere Leistungen siehe 9.
7	Notfallambulanz	Amputationschirurgie	
		Arthroskopische Operationen	
		Bandrekonstruktionen/Plastiken	
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
		Chirurgie der Bewegungsstörungen	
		Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
		Chirurgische Intensivmedizin	
		Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
8	Ambulantes Operieren	Arthroskopische Operationen	Portimplantationen, Entfernung von Hauttumoren. Metallentfernungen, arthroskopische Operationen, Frakturen an Hand und Fuß. Weitere Leistungen siehe 9.
		Bandrekonstruktionen/Plastiken	
		Chirurgie der Bewegungsstörungen	
9	Alle unfallchirurgischen Ambulanzen 2-8	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	hier aufgeführte Leistungen werden in allen unfallchirurgischen Ambulanzen 2- 8 erbracht
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
	Endoprothetik	
	Fußchirurgie	
	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
	Operationen wegen Thoraxtrauma	
	Schulterchirurgie	
	Spezialsprechstunde	
	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	159
2	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	16
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9
4	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤5
5	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤5
6	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤5
7	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤5
8	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	≤5
9	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Ja
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 12,1 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Allgemeine Chirurgie	
2	Orthopädie und Unfallchirurgie	
3	Orthopädie	
4	Unfallchirurgie	

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Notfallmedizin	
2	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
3	Spezielle Unfallchirurgie	
4	Sportmedizin	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,7 Vollkräfte	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	5,7 Vollkräfte	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	
9	Rettungsassistenten	0,8 Vollkräfte	
10	Medizinische Fachangestellte	0,8 Vollkräfte	

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Bachelor	Betriebswirt FH und Diplom-Pflegewirt
3	Hygienefachkraft	durch externes Institut BZH
4	Intensivpflege und Anästhesie	
5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
6	Onkologische Pflege / Palliative Care	
7	Operationsdienst	

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Unfallchirurgie Lörrach" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Intermediate Care	
2	Basale Stimulation	
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
4	Entlassungsmanagement	die ZSE (Zentrale Servicestelle Entlassmanagement) steht allen Abteilungen zur Verfügung
5	Kinästhetik	
6	Mentor und Mentorin	
7	Notaufnahme	
8	Praxisanleitung	
9	Qualitätsmanagement	
10	Schmerzmanagement	in Zusammenarbeit mit Anästhesie
11	Stomapflege	
12	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	2,6	
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraut und Bibliotherautin	1	von extern
4	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit
5	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
6	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,5	Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
7	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12	
8	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
9	Psychologe und Psychologin	1,3	
10	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3	Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem
11	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3	siehe Sozialdienst



	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
12	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	
13	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5	
14	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	
15	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	8,5	
16	Apotheker und Apothekerin	4,5	

B-[4] Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden

B-[4].1 Name



FA-Bezeichnung:	Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden
Name des Chefarztes:	Dr. Wolfgang Birkner
Straße:	Am Vogelsang
Hausnummer:	4
Ort:	Rheinfelden
PLZ:	79618
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	orthop.chir@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07623
Telefon:	941351
Fax-Vorwahl:	07623
Fax:	941354

Klinik für Orthopädische Chirurgie	Ihre Ansprechpartner
Chefarzt	Dr. Wolfgang Birkner Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Arthroskopie, Sportmedizin Dr. Birkner ist Chefarzt der Klinik für Orthopädie am Klinikstandort Rheinfelden, der Unfallchirurgie an den Klinikstandorten Lörrach und Rheinfelden sowie der Hand-, Fuß- und Plastischen Chirurgie am Klinikstandort Schopfheim
Oberärzte	Dr. Hermann-Josef Hellmich Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin, Fußchirurgie, Kinderorthopädie Dr. Franz Mydla Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Leitender Arzt Unfallchirurgie, D-Arzt Berufsgenossenschaften Dr. Markus Köhler Facharzt für Neurochirurgie Alexander Linde Facharzt für Chirurgie und Orthopädie Andreas Maurer Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Kontakt / Information	
Terminvereinbarung Privatsprechstunde, Informationen	Fr. Karth, Chefarztsekretärin, Tel. (0 76 23) 94 - 13 51, Fax 94 - 13 54
Allgemeine Terminvereinbarung Amulanz	Fr. Stauch, Tel. (0 76 23) 94 - 12 52
Stationäre Termine und Operationstermine	Patientenkoordination Fr. BenZine und Fr. Mosch Tel. (0 76 23) 94 - 12 00 Mail: orthop.chir@klinloe.de Link: http://www.orthopaedie-rheinfelden.de/



Chefarzt Dr. Wolfgang Birkner

Versorgungsauftrag

Die Klinik für Orthopädische Chirurgie des Klinikstandortes Rheinfelden ist eine weithin bekannte Spezialklinik. Für Eingriffe mit kurzer Liegedauer steht eine interdisziplinäre Tages- und Wochenklinik zur Verfügung. Schwerpunkt der operativen Interventionen sind der Gelenkersatz (Hüft-, Knie- und Schultergelenk, Wechseloperationen incl. Endoprothetik auch an Ellbogen und Sprunggelenk), die arthroskopische Chirurgie und die Unfallchirurgie. In enger Kooperation mit der Internistischen Rheumatologie werden rheumachirurgische Eingriffe durchgeführt, ebenso spezialisierte Schulter- und Fußeingriffe. Im Jahr 2005 wurde die Wirbelsäulenchirurgie etabliert. Für die Endoprothetik steht ein Navigationssystem zur Verfügung, für die Mikrochirurgie an der Wirbelsäule ein Operationsmikroskop. Ein großes Spektrum konservativer und operativer orthopädischer Therapiemaßnahmen wird angeboten.

Aufgrund des breiten Spektrums der Klinik verfügt sie über eine volle Ausbildungsermächtigung für die Facharztausbildung Orthopädie und Unfallchirurgie (4 Jahre), Spezielle Orthopädische Chirurgie (3 Jahre), 1 Jahr Weiterbildung im Fachgebiet der Unfallchirurgie.

Die Klinik ist von der Universität Basel für die Ausbildung in Orthopädischer Chirurgie anerkannt und beteiligt sich an der Studentenausbildung (Tertial Wahlfach Orthopädische Chirurgie oder partielle Ausbildung in der Chirurgie). Die Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH sind akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg.

Endoprothesenzentrum

Seit Jahren werden in Rheinfelden jährlich über 650 Hüft- und Kniegelenksendoprothesen eingesetzt. Durch die große Erfahrung und Spezialisierung der Operateure ist eine optimale Versorgung der Patienten gewährleistet. Moderne Techniken (Navigation, muskelschonende Zugangswege, minimal-invasiv implantierte unikondyläre Schlittenprothesen) werden eingesetzt.

Im Bereich der Schultergelenksendoprothetik werden alle modernen Verfahren einschließlich so genannter inversen Schulterendoprothesen durchgeführt. Zusätzlich routinemäßiger Einsatz von Ellenbogen- und Sprunggelenksendoprothesen. Dies ist von besonderem Interesse auch für die Zusammenarbeit mit der internistischen Rheumatologie.

Sämtliche Prothesenwechseloperationen, auch bei großen Knochendefekten, werden durchgeführt und es können die hierfür erforderlichen Spezialprothesen implantiert werden. Fünf Geräte (Orthopad, Cell-Saver), die intraoperativ und noch über 6 Stunden aus der Wunddrainage Blut zur Retransfusion sammeln, stehen zur Verfügung, so dass auf die Eigenblutspende vor dem Eingriff verzichtet werden kann.

Die prä-, peri- und postoperative Betreuung und Überwachung der Patienten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Klinik Lörrach, welche übergreifend für die Orthopädie Rheinfelden zuständig ist. Die Patienten werden bei allgemeinen Erkrankungen und bei internistischen Erkrankungen von den Ärzten der Inneren Klinik konsiliarisch betreut. Bei komplexeren Problemen oder erforderlicher spezieller internistischer Abklärung, wie z. B. Coronarangiographie, steht die Innere Klinik Lörrach zur Verfügung.

Gelenkzentrum

Das gesamte Spektrum der arthroskopischen Chirurgie wird in Rheinfelden abgedeckt. Hierzu gehört am Kniegelenk die Meniskus Chirurgie, die Rekonstruktion von vorderem und hinterem Kreuzband, die autologe Chondrozytentransplantation sowie, falls erforderlich, auch die offene operative Therapie am Kniegelenk. Bei posttraumatischen Veränderungen werden Fehlstellungen durch Korrekturosteotomien behandelt. Hierzu wird ein Navigationssystem eingesetzt.

Am Schultergelenk werden neben der Endoprothetik alle arthroskopischen und offenen Verfahren durchgeführt. Operationen bei Instabilität des Schultergelenkes und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette werden in den meisten Fällen arthroskopisch behandelt, bei Bedarf Durchführung von erforderlichen offenen Gelenkrevisionen. Am Ellenbogen, Sprunggelenk und Hüftgelenk werden, neben der Endoprothetik, ebenfalls gelenkerhaltende Operationen in arthroskopischer und offener Technik regelmäßig durchgeführt.

Schonende Narkoseverfahren werden in enger Zusammenarbeit und Absprache mit der Anästhesie angewendet. Ein Teil der Operationen erfolgt in Lokalanästhesie unter anästhesiologischem Standby. Die Schulteroperationen erfolgen regelmäßig in schonender Allgemeinnarkose mit perioperativer Schmerztherapie, durch die Regional-Anästhesie begleitet. Bei Bedarf können postoperativ Schmerzkatheter angelegt werden. Bei besonderer Fragestellung werden präoperativ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Radiologie kernspintomographische, computertomographische oder szintigraphische Abklärungen durchgeführt.

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A 6.1

Nachstehend die Fachabteilungsschlüssel unseres Schwerpunktes

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1700) Neurochirurgie
2	(2300) Orthopädie
3	(2315) Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie

B-[4].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden"

Spezialisierung in den Bereichen

- **Arthroskopische Chirurgie**
- **Endoprothetik und Revisionsendoprothetik von Hüft- und Kniegelenk**
- **Fußchirurgie**
- **Interventionelle und interdisziplinäre Schmerztherapie von Wirbelsäulenleiden und Osteoporose incl. Kyphoplastie**
- **Kinderorthopädie**
- **Osteoporosebehandlung**
- **Physiotherapie**
- **Rheumaorthopädie**
- **Sportmedizin und sportorthopädische Betreuung**
- **Unfallchirurgie / Traumatologie**
- **Varizenchirurgie**
- **Wirbelsäulenchirurgie**

• **Arthroskopische Chirurgie**

Das gesamte Spektrum der arthroskopischen Chirurgie wird in Rheinfelden abgedeckt. Hierzu gehören nicht nur die Meniskus Chirurgie, Rekonstruktionen von vorderem und hinterem Kreuzband, die autologe Chondrozytentransplantation (hierbei wird körpereigenes Knorpelgewebe vervielfältigt), sondern auch eine Vielzahl von Eingriffen an der Schulter (Schulterarthroskopien und arthroskopisch kontrollierte Stabilisierungen, Dekompressionen, Sehnennähte etc.). Auch Ellbogen, Sprunggelenk- und Hüftgelenk können schonend in dieser minimal-invasiven Technik operiert werden. Ein großer Teil dieser Eingriffe wird selbstverständlich effizient ambulant durchgeführt.

• **Endoprothetik und Revisionsendoprothetik von Hüft- und Kniegelenk**

Seit Jahren werden in Rheinfelden jährlich über 650 Hüft- und Kniegelenksprothesen eingesetzt. Durch die große Erfahrung und Spezialisierung der Operateure ist eine optimale Versorgung der Patienten gewährleistet. Moderne Techniken (Navigation, muskelschonende Zugangswege, minimal-invasiv implantierte unikondyläre Schlittenprothesen) werden eingesetzt. Auch Schulter-, Ellbogen und Sprunggelenks-Endoprothesen werden implantiert. Dies ist von besonderem Interesse auch für die Zusammenarbeit mit der Internistischen Rheumatologie, da es gerade bei Rheumapatienten häufig zu entzündlichen Zerstörungen von Gelenken kommt, die durch Arthrose nicht so häufig betroffen sind. Sämtliche Prothesenwechsel-Operationen, auch bei großen Knochendefekten, werden durchgeführt und es können die hierfür erforderlichen Spezialprothesen implantiert werden. 5 Geräte (Orthopat/Cellsaver), die intraoperativ und noch über 6 Stunden aus den Wunddrainagen Blut zur Retransfusion sammeln, stehen zur Verfügung, so dass auf die Eigenblutspende vor dem Eingriff verzichtet werden kann.

• **Fußchirurgie**

Die Rekonstruktive Chirurgie bei Vorfußdeformitäten ist seit vielen Jahren im Spektrum der Klinik verankert, moderne Verfahren zur Korrektur der Deformitäten werden angewandt. Hierzu gehören Umstellungsoperationen am Mittelfuß oder Vorfuß, die Endoprothetik des Sprunggelenkes, Versteifungsoperationen am Rückfuß und die minimal-invasive, perkutane (durch die Haut) Versorgung von Verletzungen der Achillessehne. Im Rahmen der Kinderorthopädie werden Eingriffe bei Klumpfußdeformität und ein neues Verfahren zur konservativen Behandlung mittels spezieller Gipsverbandtechniken angewandt.

• **Interventionelle und interdisziplinäre Schmerztherapie von Wirbelsäulenleiden und Osteoporose incl. Kyphoplastie** (Aufrichtung von Wirbelkörpern durch Einbringung von Knochenzement über eine besondere Injektionstechnik)

Im Rahmen der neu etablierten Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenleiden wurde ein standardisierter und strukturierter Behandlungsalgorithmus für Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen entwickelt. Während eines kurzzeitigen stationären Aufenthaltes werden gezielte Infiltrationen (schmerzlindernde, tiefe Injektionen) nerv- und gelenknäher Strukturen an der Wirbelsäule (praesakral, single shot – PDA, Facetten-/ ISG-Infiltration etc.) angeboten. Die Therapie beinhaltet auch im Einzelfall eine psychosomatische Diagnostik und Mitbetreuung, insbesondere auch die Kooperation mit dem Schmerzzentrum Lörrach. Eine Sprechstunde für Patienten mit Wirbelsäulenleiden und Osteoporose ist etabliert ebenso wie die standardisierte Diagnostik und Therapie der Osteoporose bei Patienten mit osteoporotisch bedingten Frakturen. Dies geschieht in interdisziplinärer Kooperation mit der Klinik für

Innere Medizin, denn gerade Rheumapatienten sind durch die Grunderkrankung und die oftmals langjährige Einnahme von Kortison betroffen. Die Kyphoplastie steht uns als operative Maßnahme zur Stabilisierung, vor allem aber zur Schmerztherapie bei osteoporotischen Frakturen, zur Verfügung.

- **Kinderorthopädie**

Die orthopädische Versorgung von Kindern erfolgt sinnvoller Weise in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik in Lörrach. Dort werden alle gängigen kinderorthopädischen operativen Eingriffe durchgeführt, bei besonderen Fragestellungen ist eine Kooperation mit den Universitätskliniken Freiburg und Basel etabliert. Einmal wöchentlich führt ein Oberarzt ambulante Untersuchungen und Beratungen von Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Sprechstunde in der Kinderklinik des St. Elisabethen-Krankenhauses Lörrach durch.

- **Osteoporosebehandlung**

Prüfen und Einleiten einer medikamentösen Therapie bei Osteoporose. Insbesondere bei stationären Patienten mit osteoporotischen Frakturen, z.B. Wirbelkörperfrakturen oder Schenkelhalsfrakturen wird ggfalls. eine Therapie eingeleitet.

- **Physiotherapie**

Sämtliche physiotherapeutischen Behandlungsmaßnahmen incl. Bewegungsbad stehen für ambulante und stationäre Patienten zur Verfügung. Das Angebot der verschiedenen Therapiemöglichkeiten ist umfassend. So kommen zusätzlich zu den Standardtherapien wie Krankengymnastik, Wassergymnastik, Massage, Elektrotherapie, Migränetherapie, Fango oder Fußreflexzonenmassage weitere neue Konzepte zum Einsatz:

- McKenzie-Therapie gegen Beschwerden an der Wirbelsäule
- Craniomandibuläre Therapie für Kieferproblematik
- Gezielte Therapieprogramme bei Sehnenentzündungen nach Studien von Svernlöv und Alfredson
- Spezielle Konzepte für die Schulterproblematik nach Dr. Stenver
- ABS-Sohier, Konzept für Muskel- und Gelenkketten
- Bobath-Therapie für erwachsene Hemiplegie-Patienten (Patienten mit Körperlähmung)
- Dorn-Therapie bei Wirbelsäulenbeschwerden
- Cyriax (Manualtherapie zur funktionellen Weichteildiagnostik und –behandlung)
- Sporttherapie
- Behandlung im Bereich Herz- und Lungenerkrankungen durch die Atemgymnastik ATG

- **Rheumaorthopädie**

In kollegialer Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin erfolgt die Behandlung von Rheumapatienten. In frühen Stadien der Erkrankung sind häufig arthroskopische Synovektomien zur Entfernung der entzündeten Gelenkinnenhaut nötig. Später müssen dann wiederherstellende Eingriffe bei fortschreitender Zerstörung der Gelenke erfolgen, so z.B. die Versteifung von Hand- oder Fußgelenken oder der endoprothetische Ersatz von Gelenken.

- **Sportmedizin und sportorthopädische Betreuung**

Versorgung von Sportverletzungen an Bändern und Gelenken, sportmedizinische Betreuung diverser Vereine.

- **Unfallchirurgie / Traumatologie**

In der Klinik für Orthopädische Chirurgie werden Verletzungen des Bewegungsapparates versorgt. Häufig sind Frakturen des hüftgelenknahen Oberschenkelknochens, des Handgelenkes, des Oberarmes und des Sprunggelenkes. Die Versorgung der Frakturen erfolgt mittels moderner osteosynthetischer Verfahren. Eine optimale Nachbehandlung / operationsnahe Frührehabilitation ist durch die Klinik für Physiotherapie mit ihrem vielfältigem Behandlungsspektrum incl. Bewegungsbad gegeben.

- **Varizenchirurgie** (Entfernung von Krampfadern)

In Kooperation mit einem niedergelassenen Chirurgen (Phlebologe) wird die operative Versorgung in der Varizenchirurgie traditionell in Rheinfelden angeboten. Aufgrund des sehr großen Einzugsgebietes, speziell aus dem Landkreis Waldshut, steigt der Bekanntheitsgrad unseres Hauses auch in dieser Region. Die Behandlung findet nach der OP ausschließlich auf der Tages- und Wochenstation statt. Die stationären Patienten, deren Versorgung meist wenig aufwändig ist, werden anschließend von einem Assistenzarzt der Orthopädie mitbetreut.

• Wirbelsäulenchirurgie

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der angebotenen medizinischen Leistungen wurde im Jahre 2005 das Behandlungsspektrum der Klinik für Orthopädische Chirurgie um die Wirbelsäulenchirurgie gezielt ergänzt. Die Voraussetzung hierfür war die Anschaffung eines Operationsmikroskopes, welches die Mikrochirurgie bei Bandscheibenvorfällen und Einengungen von Nervenwurzeln oder dem Spinalkanal ermöglicht. Seit 1.20.2010 wird die Orthopädische Abteilung durch einen Facharzt für Neurochirurgie verstärkt. Dies ist sowohl hinsichtlich der medizinischen Versorgung der Bevölkerung des Kreises wie in der attraktiven Ausgestaltung des Krankenhauses als Ausbildungs- und Arbeitsplatz für ärztliches sowie nichtärztliches Personal bedeutend.

Die Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
2	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
3	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
7	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
10	Kinderorthopädie
11	Spezialsprechstunde
12	Endoprothetik
13	Fußchirurgie
14	Rheumachirurgie
15	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
16	Schulterchirurgie
17	Sportmedizin/Sporttraumatologie
18	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
19	Metall-/Fremdkörperentfernungen
20	Bandrekonstruktionen/Plastiken
21	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
22	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
23	Septische Knochenchirurgie
24	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
34	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
35	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
36	Chirurgie der peripheren Nerven
37	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
38	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
39	Spezialsprechstunde
40	Portimplantation
41	Minimalinvasive endoskopische Operationen
42	Wirbelsäulenchirurgie

	Versorgungsschwerpunkte
43	Arthroskopische Operationen
44	Konventionelle Röntgenaufnahmen
45	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
46	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
47	Computertomographie (CT), nativ
48	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
49	Phlebographie
50	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
51	Teleradiologie

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden"

Vollstationäre 2267
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-[4].6 Diagnosen

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	358
2	M75	Schulterverletzung	244
3	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	226
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	132
5	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	88
6	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	81
7	M54	Rückenschmerzen	76
8	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	73
9	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	73
10	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	73
11	S06	Verletzung des Schädelinneren	68
12	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	68
13	M25	Sonstige Gelenkrankheit	67
14	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	66
15	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	49
16	S52	Knochenbruch des Unterarmes	38
17	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	34
18	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	28
19	S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	27

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
20	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	26

B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M87	Absterben des Knochens	25
2	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	20
3	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	16
4	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	8
5	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	8
6	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	8
7	M22	Krankheit der Kniescheibe	8
8	M00	Eitrige Gelenkentzündung	7
9	M13	Sonstige Gelenkentzündung	≤5

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	825
2	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	545
3	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	325
4	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	279
5	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	268
6	5-788	Operation an den Fußknochen	247
7	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	233
8	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	145
9	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	117
10	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	98
11	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	93
12	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	93
13	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	90
14	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	82
15	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	75
16	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	70
17	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	70
18	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	69
19	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	67

B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	57
2	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	52
3	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	49
4	5-824	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	38
5	5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	22
6	5-791	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	21
7	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	20
8	8-210	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force	18

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	Privatambulanz Dr. Birkner	Arthroskopische Operationen	
		Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
		Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
		Minimalinvasive endoskopische Operationen	
		Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
2	D-Arzt-Ambulanz Dr. Mydla	Chirurgie der peripheren Nerven	
		Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
		Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
		Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
		Portimplantation	
3	Notfallambulanz	Arthroskopische Operationen	
		Chirurgie der peripheren Nerven	
		Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
		Computertomographie (CT), nativ	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
		Phlebographie	
		Spezialprechstunde	
4	Institutsambulanz	Arthroskopische Operationen	
		Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
		Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
		Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
		Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
5	Alle Orthopädischen Ambulanzen 1-4	Teleradiologie	neben o.g. Leistungen werden diese unter 5. aufgeführten Behandlungsmöglichkeiten in allen Ambulanzen der Orthopädie Rheinfelden angeboten
		Bandrekonstruktionen/Plastiken	
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
		Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
		Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
		Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
		Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
	Endoprothetik	
	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
	Fußchirurgie	
	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
	Kinderorthopädie	
	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
	Rheumachirurgie	
	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
	Schulterchirurgie	
	Septische Knochenchirurgie	
	Spezialsprechstunde	
	Spezialsprechstunde	
	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
	Teleradiologie	
	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	324
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	161
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	61
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	30
5	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	19
6	5-788	Operation an den Fußknochen	17
7	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	9
8	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	8
9	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	8
10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	7
11	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	7
12	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	6
13	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤5
14	5-808	Operative Gelenkversteifung	≤5

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Ja
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 15,3 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 8 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 1 Personen

Kommentar dazu: Dr. Hauss, Varizen-OP

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Allgemeine Chirurgie	
2	Orthopädie und Unfallchirurgie	
3	Neurochirurgie	
4	Orthopädie	
5	Unfallchirurgie	

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Kinder-Orthopädie	
2	Notfallmedizin	
3	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
4	Sportmedizin	
5	Fußchirurgie	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,2 Vollkräfte	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	5,6	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,8	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Hygienefachkraft	durch externes Hygieneinstitut BZH Freiburg
3	Intensivpflege und Anästhesie	
4	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Bobath	durch Physio-Therapie im Hause
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
3	Entlassungsmanagement	die ZSE (zentrale Servicestelle Entlassmanagement) steht allen Abteilungen zur Verfügung
4	Kinästhetik	
5	Mentor und Mentorin	
6	Notaufnahme	
7	Praxisanleitung	
8	Schmerzmanagement	per Konsil
9	Wundmanagement	per Konsil

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	durch Physiotherapie im Hause
2	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	6	genannt auch Krankengymnasten
3	Psychologe und Psychologin	2,8	per Konsil
4	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,3	Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem
5	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,5	per Konsil
6	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1	durch Physiotherapie im Hause
7	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	3,4	

B-[5] Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim

B-[5].1 Name



FA-Bezeichnung:	Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim
Name des Chefarztes:	Andreas Rudolph
Straße:	Schwarzwaldstraße
Hausnummer:	40
Ort:	Schopfheim
PLZ:	79650
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	info.sch@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07622
Telefon:	3951271
Fax-Vorwahl:	07622
Fax:	3951004

Plastische, Hand- und Fußchirurgie

Leitender Arzt	Andreas Rudolph Facharzt für Plastische und ästhetische Chirurgie Zusatzbezeichnung Handchirurgie
Oberärzte	Armin Volkinsfeld Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Handchirurgie Handchirurgisches BG-Verfahren Dr. Nicola Kläber Fachärztin für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Handchirurgie
Fachärzte	Werner Thiedmann Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Handchirurgie Britt Joester Fachärztin für Chirurgie
Kontakt	Informationen und Terminvereinbarungen, Patientenkoordination Tel. (0 76 22) 395 - 12 33, Fax 395 - 13 33 Sekretariat Plastische, Hand- und Fußchirurgie Tel. (0 76 22) 395 - 12 71, Fax 395 - 10 04

Allgemeinchirurgie
Ihr Ansprechpartner

Oberarzt	Franz Trefonski Facharzt für Chirurgie
Kontakt	Sekretariat Allgemeinchirurgie Tel. (0 76 22) 395 - 12 31, Fax 395 - 10 04



Leitender Arzt Andreas Rudolph

Die Klinik für Plastische, Hand- und Fußchirurgie bildet einen weiteren wesentlichen Baustein im Angebot der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH. Seit Juni 2009 steht die Abteilung unter der Leitung von Andreas Rudolph, der auch die KV-Ermächtigung der Plastischen Chirurgie übernahm. Für die KV-Ermächtigung der Handchirurgie zeichnet Oberärztin Dr. Nicola Kläber verantwortlich, während Oberarzt Armin Volkinsfeld die Zulassung für die Teilnahme am handchirurgischen BG-Verfahren und der SUVA-Fälle besitzt. Werner Thiedmann übernahm die DRG-Abrechnungen und Kontrollen der stationären Fälle.

Regelmäßig visitieren die Ärzte der Klinik für Plastische Hand- und Fußchirurgie Patienten in den Nachbarkliniken. Auch die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen des Hauptkrebs-Screenings besteht ein reger Austausch mit den dermatologischen Kollegen in der Region. In Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Schwerpunkt Lörrach-Rheinfelden beteiligt sich die Abteilung an der Dokumentation bösartiger Tumoren im Krebsregister Baden-Württemberg.

Seit Januar 2010 befindet sich am Klinikstandort Schopfheim ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Es übernimmt zunehmend die Behandlung allgemeinchirurgischer Patienten. Dr. Rudolph besezt die Weiterbildungsbefugnis für Plastische Chirurgie (2 Jahre), Dr. Kläber und Armin Volkinsfeld besitzen zusammen die Weiterbildungsbefugnis für Handchirurgie (3 Jahre).

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1

Nachstehend die Fachabteilungsschlüssel unserer Schwerpunkte

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie
2	(1551) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie
3	(1900) Plastische Chirurgie

B-[5].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim"

- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Handchirurgie
- Traumatologie der Hand
- Aseptische Vorfuß-Fußchirurgie (Hallux valpus)
- Septische Fußchirurgie
- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Ambulantes Operationszentrum
- Physiotherapie

• Plastische und Ästhetische Chirurgie

Hierzu gehören die Entfernung von oberflächlichen gut- und bösartigen Tumoren, die Defektdeckung durch Hauttransplantationen und die unterschiedlichen Verfahren von Lappenplastiken sowie die Wiederherstellung der Körperoberfläche nach Operationen, Unfällen, Verbrennungen und bei Fehlbildung. Auch die Ästhetische Chirurgie (z.B. Lidkorrekturen, Fettabsaugungen, Bauchdeckenplastiken, Faltenunterspritzung mit Füllmaterial sowie Beseitigung von Falten mit Botox) wird in großem Umfang durchgeführt. Zum Spektrum gehören auch Korrekturen bei Ohrdeformitäten sowie Brustvergrößerungen und -verkleinerungen.

• Handchirurgie

Es werden sämtliche Operationen im Bereich der Hand und des Unterarmes durchgeführt. Hierzu gehören Verletzungen ebenso wie krankhafte Veränderungen an Knochen, Sehnen, Gefäßen und Bindegewebe. Einen Schwerpunkt bildet die periphere Nerven Chirurgie.

• Traumatologie der Hand

Behandelt werden die unterschiedlichsten Verletzungsformen von leichten Prellungen bis hin zu Gliedmaßenverlusten der oberen Extremität. Zwischen diesen Extremen gibt es eine Unzahl von Verletzungen, die Haut, Sehnen, Muskulatur, Knochen, Nerven und Blutgefäße einzeln oder kombiniert umfassen. Da es an der menschlichen Hand keine funktionslosen Gebilde gibt und die menschliche Hand nicht nur als Greifwerkzeug zu sehen ist, sondern ein auffallendes Charakteristikum des Menschen darstellt, obliegt es einer handchirurgischen Abteilung, die verletzte Hand mit präziser Sachkenntnis und unter Ausnutzung aller operativer Möglichkeiten so wieder herzustellen, dass sie vom Verletzten seinen Bedürfnissen entsprechend wieder gebraucht werden kann. Aufgrund ihrer Tätigkeit ist die Abteilung auch weiter über die Grenzen des Landkreises Lörrach hinaus fachlich anerkannt.



Oberarzt Armin Volkinsfeld

• Aseptische Vorfuß-Fußchirurgie (Hallux Valgus)

Es werden sowohl alle Verletzungen am Fuß, als auch Erkrankungen, Fehlbildungen und Zehenfehlstellungen behandelt (z.B. Hallux Valgus). Der Hallux Valgus ist die häufigsten Zehenfehlstellung beim Menschen. Als besondere Spezialität widmen wir uns in Zusammenarbeit mit der Diabetologie der Inneren Abteilung intensiv dem "Diabetischen Fußsyndrom" und halten eine entsprechende interdisziplinäre Station für diese Erkrankung vor.

• Septische Fußchirurgie

in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin bzw. Diabetologie zur Behandlung des Diabetischen Fuß-Syndroms.



Oberärztin Dr. Nicola Kläber

• Allgemeinchirurgie

Die Allgemeinchirurgie bietet die chirurgische Grundversorgung sowie spezialisierte Behandlungen in verschiedenen Bereichen der Chirurgie an: Unfallchirurgie, Hernienchirurgie (Leisten-, Nabel- und Bauchwandbrüche), Varizenchirurgie (Krampfadern), Proktologie (Erkrankungen des Enddarmes und Analbereiches) und kleinere Eingriffe im Bereich der Urologie. Dabei kommen nicht-operative Behandlungsmethoden und operative Verfahren mit herkömmlichen, offenen Methoden sowie minimal invasive Eingriffe in der Leistenhernien, Narbenhernien Gallenblase und Blindarmoperationen zur Anwendung. Unsere regelmäßige Überweisungssprechstunde bietet die Möglichkeit einer gründlichen Abklärung im Vorfeld, einer richtigen Entscheidungsfindung für die Behandlung sowie einer kompetenten Nachbehandlung. Im Rahmen unserer H-Arzt-Zulassung sind wir befugt, Arbeitsunfälle sowohl stationär als auch ambulant zu behandeln.



Oberarzt Franz Trefonski

• Ambulantes Operationszentrum

Viele Operationen unserer Fachbereiche werden inzwischen ambulant durchgeführt. Entsprechende Strukturen wurden hierzu im Klinikstandort Schopfheim geschaffen. Die Organisation läuft über die Patientenkoordination und die Tages- und Wochenklinik nach vorheriger Untersuchung durch Fachärzte. Die Tages- und Wochenklinik ist eine spezialisierte Kurzliegerabteilung, die den ambulanten OP-Betrieb mit abwickelt.

• Physiotherapie

Ergänzt werden unsere Abteilungen durch die Physiotherapie im stationären und ambulanten Bereich. Sie umfasst ein weites Spektrum von Behandlungsmöglichkeiten wie z. B. Atem-, Elektro- und Ultraschalltherapie, Krankengymnastik, Massage und Lymphdrainage.

Die Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie Schopfheim

Versorgungsschwerpunkte	
1	Plastische Chirurgie
2	Hand- und Fußchirurgie Diabetisches Fußsyndrom
3	Spezielsprechstunde Allgemeinchirurgie
4	Reduktionsplastik der Vorhaut
5	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
7	Metall-/Fremdkörperentfernungen

Versorgungsschwerpunkte	
8	Bandrekonstruktionen/Plastiken
9	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
10	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
11	Septische Knochenchirurgie
12	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
20	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
21	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
23	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
24	Chirurgie der Bewegungsstörungen
25	Chirurgie der peripheren Nerven
26	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
27	Minimalinvasive endoskopische Operationen
28	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
29	Spezialsprechstunde
30	Adipositaschirurgie
31	Amputationschirurgie
32	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
33	Arthroskopische Operationen
34	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
35	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
36	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
37	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
38	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
39	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
40	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
41	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
42	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
43	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
44	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
45	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
46	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
47	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
48	Fußchirurgie
49	Handchirurgie
50	Konventionelle Röntgenaufnahmen

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim"

Vollstationäre
Fallzahl: 392

Teilstationäre
Fallzahl: 0

B-[5].6 Diagnosen

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	49
2	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	46
3	S52	Knochenbruch des Unterarmes	42
4	C44	Sonstiger Hautkrebs	40
5	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	36
6	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	18
7	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	11
8	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	10
9	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	9
10	S68	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall	7
11	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	≤5
12	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	≤5
13	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	≤5
14	M77	Sehnenansatzentzündung	≤5
15	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	≤5

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S61	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	≤5
2	K42	Nabelbruch (Hernie)	≤5
3	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten	≤5
4	L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	≤5
5	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	≤5
6	T25	Verbrennung oder Verätzung der Knöchelregion bzw. des Fußes	≤5
7	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤5
8	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	≤5
9	S56	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterarmes	≤5
10	L92	Krankheit der Haut bzw. Unterhaut mit Bildung entzündlicher Knötchen	≤5

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	96
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	80
3	5-788	Operation an den Fußknochen	59
4	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	48
5	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	48
6	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	44
7	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	39
8	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	38
9	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	35
10	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	31
11	5-841	Operation an den Bändern der Hand	29
12	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	24
13	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	24
14	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	20
15	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	20
16	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	19
17	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	19
18	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	15
19	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	14
20	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	13

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	12
2	5-983	Erneute Operation	12
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	11
4	5-849	Sonstige Operation an der Hand	10
5	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	10
6	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	10
7	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	8
8	5-844	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk	8
9	8-190	Spezielle Verbandstechnik	8
10	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	6

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	Handchirurgische BG-Fälle Dr. Armin Volkinsfeld	Arthroskopische Operationen	Arbeitsunfälle inkl.
		Bandrekonstruktionen/Plastiken	handchirurgischer Versorgung
		Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Arbeitsunfallverletzter nach Verletzungsartenverzeichnis Ziffer 8
		Chirurgie der peripheren Nerven	
		Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Handchirurgie Konventionelle Röntgenaufnahmen Metall-/Fremdkörperentfernungen Spezialsprechstunde	
2	Plastische und ästhetische Chirurgie Andreas Rudolph	Diabetisches Fußsyndrom Adipositaschirurgie Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie Behandlung von Dekubitalgeschwüren Chirurgie der peripheren Nerven Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen Kosmetische/Plastische Mammachirurgie Metall-/Fremdkörperentfernungen Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres Plastische Chirurgie Plastisch-rekonstruktive Chirurgie Plastisch-rekonstruktive Chirurgie Plastisch-rekonstruktive Eingriffe Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich Spezialsprechstunde	alle Eingriffe, z.B. Hauttumoren, Rekonstruktion nach Unfällen
3	Privatambulanz Plastische und ästhetische Chirurgie Andreas Rudolph		Leistungen wie bei 2.
4	Handchirurgie, Fußsprechstunde Dr. Nicola Kläber	Diabetisches Fußsyndrom Arthroskopische Operationen Bandrekonstruktionen/Plastiken Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen Chirurgie der peripheren Nerven Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Fußchirurgie Handchirurgie	Aseptische Vorfußchirurgie

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
		Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen Konventionelle Röntgenaufnahmen Metall-/Fremdkörperentfernungen Spezialsprechstunde	
5	Privatambulanz Handchirurgie, Fußsprechstunde Dr. Nicola Kläber		Leistungen wie bei 4.
6	Allgemeinchirurgie Franz Trefonski	Arthroskopische Operationen Bandrekonstruktionen/Plastiken Behandlung von Dekubitalgeschwüren Chirurgie der peripheren Nerven Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels Fußchirurgie Konventionelle Röntgenaufnahmen Metall-/Fremdkörperentfernungen Minimalinvasive endoskopische Operationen Septische Knochenchirurgie Spezialsprechstunde Sportmedizin/Sporttraumatologie	Sprechstunde Mo u. Do 11-13 Uhr, Di 15- 17 Uhr und nach Vereinbarung
7	Private Allgemeinchirurgie Franz Trefonski		Leistungen wie bei 6.
8	Chirurgisches H-Arzt-Verfahren Franz Trefonski	Bandrekonstruktionen/Plastiken Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Konventionelle Röntgenaufnahmen Metall-/Fremdkörperentfernungen Sportmedizin/Sporttraumatologie	
9	Notfallambulanz	Diabetisches Fußsyndrom Amputationschirurgie Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Fußchirurgie Handchirurgie Konventionelle Röntgenaufnahmen Metall-/Fremdkörperentfernungen	

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
		Sportmedizin/Sporttraumatologie	
10	Vor- und Nachstationäre Leistungen	Bandrekonstruktionen/Plastiken Behandlung von Dekubitalgeschwüren Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen Fußchirurgie Handchirurgie Metall-/Fremdkörperentfernungen Minimalinvasive endoskopische Operationen Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
11	Ambulantes Operieren	Arthroskopische Operationen Bandrekonstruktionen/Plastiken Chirurgie der peripheren Nerven Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes Fußchirurgie Handchirurgie Metall-/Fremdkörperentfernungen Minimalinvasive endoskopische Operationen Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres Plastisch-rekonstruktive Eingriffe Spezialprechstunde	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	386
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	271
3	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	145
4	5-849	Sonstige Operation an der Hand	113
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	113
6	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	69
7	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	61
8	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	38
9	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	37
10	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	35



B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante Ja

D-Arzt-Zulassung:

Stat. BG-Zulassung: Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 6,9 Vollkräfte

Kommentar dazu: darin enthalten sind die Arztstellen der Hand-, Fuß-, Plastischen und der Allgemein-Chirurgie.

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 6,9 Vollkräfte

Kommentar dazu: darin enthalten sind die Ärzte der Hand-, Fuß-, Plastischen und der Allgemein-Chirurgie

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Erläuterungen
1	Allgemeine Chirurgie	
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Stand 2008; bitte prüfen

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Handchirurgie	
2	Fußchirurgie	
3	Notfallmedizin	
4	Röntgendiagnostik	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,1 Vollkräfte	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,5 Vollkräfte	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	
9	Medizinische Fachassistenten	5,9 Vollkräfte	

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Diplom	Diplom-Pflegewirt
2	Intensivpflege und Anästhesie	und IMC
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	und Pflegedienstleistungs-Qualifikation
4	Operationsdienst	
5	Hygienefachkraft	durch externes Institut BZH

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Plastische, Hand- und Fuß-Chirurgie Schopfheim" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Entlassungsmanagement	steht zentral für alle Abteilungen zur Verfügung
2	Intermediate Care	
3	Diabetes	
4	Mentor und Mentorin	
5	Praxisanleitung	
6	Qualitätsmanagement	
7	Wundmanagement	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	0,7	per Konsil aus der Diabetologie
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,5	
4	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,5	Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
5	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,3	
6	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
7	Psychologe und Psychologin	2,8	durch Psychologischen Dienst und Psychiatrie am Standort Schopfheim
8	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,35	ZSE Zentrale Servicestelle Entlassmanagement
9	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1,35	MitarbeiterInnen des Sozialdienstes
10	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	
11	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	per Konsil aus der Psychiatrie
12	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	4,8	per Konsil aus der Diabetologie; davon 2 Ärzte, 2,1 Diabetesberater, 0,7 Diabetesassistenten
13	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2	



	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
14	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,9	

B-[6] Neurologie Lörrach

B-[6].1 Name



© Foto Juri Junkov, www.junkov.de

FA-Bezeichnung:	Neurologie Lörrach
Name des Chefarztes:	Leitender Arzt Dr. Wolf-Dirk Niesen
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	neuroloe@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168738
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168409

Neurologie Lörrach	Ihre Ansprechpartner
Ärztliche Leitung	Dr. Wolf-Dirk Niesen Facharzt für Neurologie; Zusatzbezeichnung Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin DEGUM-Ausbilder Stufe 3 (vormals DEGUM-Seminarleiter)
Leitender Oberarzt	Dr. Jens Wattchow Facharzt für Neurologie; zum Jahresende: Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Weiterbildungsermächtigter der Abteilung
Oberärztin	Dr. Christel Beeskow Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Zusatzweiterbildung Rehabilitationswesen zum Jahresende: Weiterbildungsermächtigte der Abteilung
Kontakt	Information und Terminvereinbarung über Sieglinde Geiser Tel. (0 76 21) 416 - 87 38 oder 84 67 E-mail: neuroloe@klinloe.de
Funktionsdiagnostik und Sekretariat	Sieglinde Geiser Sabine Lipfert



Dr. Wolf-Dirk Niesen



Dr. Jens Wattchow



Dr. Christel Beeskow

Neurologische Abteilung mit zertifizierter Stroke Unit (Schlaganfalleinheit)

Die Abteilung

Die Neurologische Abteilung der Kliniken des Landkreises Lörrach wurde 2005 eröffnet und wird seit Januar 2007 mit der Einrichtung einer lokalen Schlaganfallstation in Kooperation mit der Neurologischen Universitätsklinik Freiburg betrieben. Die Neurologische Abteilung ist derzeit eine fachlich eigenständige Abteilung innerhalb der Klinik für Innere Medizin. Die Leitung wird durch die Kooperation mit dem Universitätsklinikum Freiburg aus der Neurologischen Universitätsklinik gestellt ebenso wie 3 Rotationsassistenten. Die fachärztliche Besetzung der Abteilung mit einem leitenden Oberarzt und einer Oberärztin besteht am Klinikum Lörrach. In der Neurologischen Abteilung der Kliniken des Landkreises Lörrach wurden im Jahr 2010 etwas mehr als 660 Patienten stationär behandelt. Die ambulante Vorstellung erfolgt aktuell über die zentrale Notaufnahme bei akuten neurologischen Fragestellungen, darüber hinausgehend besteht derzeit kein ambulantes Diagnostik- und Therapieangebot.

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1

Nachstehend der Fachabteilungsschlüssel unseres Schwerpunktes

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2856) Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)

B-[6].1.2 Art der Fachabteilung "Neurologie Lörrach"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Neurologie Lörrach"

Stroke Unit (Schlaganfalleinheit)

Schwerpunkt der Versorgung stellt die lokale und regionale Schlaganfallversorgung des Landkreises Lörrach und der Hochrheinregion auf der 2010 zertifizierten lokalen Stroke Unit mit 4 Monitorbetten und durchgehender Möglichkeit der Thrombolysetherapie dar. Jährlich werden hier ca. 400 Patienten mit Schlaganfällen von einem spezialisierten multidisziplinären Team versorgt. Unser Schlaganfall-Team besteht aus Mitgliedern der Bereiche Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, der spezialisierten Schlaganfallpflege und dem ärztlichen Team. Im Jahr 2010 wurden ca. 9% der Patienten mittels intravenöser Thrombolyse behandelt.

Stationärer Aufenthalt

Darüber hinaus bietet die Neurologische Abteilung eine umfassende klinische Akutversorgung auf dem gesamten Gebiet der Neurologie mit einem weiteren Schwerpunkt im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen. Hierfür stehen 12 Betten auf der Station Rosenfels zur Verfügung, wo neurologische Patienten von einem speziell in der Pflege neurologischer Erkrankungen geschulten Team betreut werden. Diagnostisch hält die neurologische Abteilung ein EEG-Labor, sowie ein Labor für elektrophysiologische Diagnostik und ein Ultraschalllabor zur Verfügung. Bezüglich der kardiovaskulären Diagnostik mittels transthorakaler, transösophagealer Echokardiographie, Langzeit- und Belastungs-EKG und Kipptischdiagnostik besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin. Die Diagnostik entzündlicher ZNS-Erkrankung erfolgt sowohl über das hauseigene Zentrallabor als auch über die Kooperation mit dem Labor Clotten und dem neurologischen Labor der neurologischen Universitätsklinik Freiburg.

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
6	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
7	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
9	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
10	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
11	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
12	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
14	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
16	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
17	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
18	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
19	Spezialsprechstunde

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Neurologie Lörrach"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Neurologie Lörrach"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[6].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Neurologie Lörrach"

Vollstationäre
Fallzahl: 676

B-[6].6 Diagnosen

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	273
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	136
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	59
4	G43	Migräne	22
5	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	17
6	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	12
7	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	11
8	G20	Parkinson-Krankheit	11
9	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	10
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	6

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	538
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	440
3	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	379
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	311
5	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	239
6	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	237
7	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	164
8	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	157
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	125
10	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	124
11	3-808	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel	102
12	8-020	Systemische Thrombolyse	29

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	Privatambulanz Dr. Niesen und Dr. Wattchow	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
		Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
		Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
		Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
		Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
		Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
		Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
		Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
		Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
		Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
		Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
		Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
		Neurologische Frührehabilitation	
		Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
		Schlafmedizin	
		Schmerztherapie	
		Spezialsprechstunde	

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Neurologie am Klinikstandort Lörrach wurden 2010 keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Nein
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	5,3 Vollkräfte
Kommentar dazu:	darin enthalten sind 0,3 VK Leitung im Jahr 2010 (1,0 im Jahr 2011) durch den Leitenden Arzt / Uni Freiburg.
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	1,8 Vollkräfte
Kommentar dazu:	

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Neurologie Lörrach"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Neurologie	
2	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin	
2	Intensivmedizin	
3	Palliativmedizin	
4	Rehabilitationswesen	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,2 Vollkräfte	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,3 Vollkräfte	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Neurologie Lörrach" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Diplom	
3	Hygienefachkraft	durch das Hygieneinstitut BZH Freiburg
4	Intensivpflege und Anästhesie	und IMC
5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
6	Onkologische Pflege / Palliative Care	

B-[6].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Neurologie Lörrach" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Basale Stimulation	
2	Bobath	
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
4	Entlassungsmanagement	die ZSE (Zentrale Servicestelle Entlassmanagement) steht allen Abteilungen zur Verfügung
5	Geriatric	
6	Kinästhetik	
7	Mentor und Mentorin	
8	Notaufnahme	
9	Praxisanleitung	
10	Qualitätsmanagement	
11	Schmerzmanagement	in Zusammenarbeit mit Anästhesie und Palliative Care
12	Stomapflege	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
13	Wundmanagement	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
14	Onkol. Palliative Care	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	2,6	
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraut und Bibliotherautin	1	von extern
4	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit
5	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
6	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,5	Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
7	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12	
8	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
9	Psychologe und Psychologin	1,3	
10	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3	Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem
11	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3	siehe Sozialdienst
12	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	
13	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5	
14	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	
15	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	8,5	
16	Apotheker und Apothekerin	4,5	

B-[7] Klinik für Psychiatrie

B-[7].1 Name

FA-Bezeichnung:	Klinik für Psychiatrie
Name des Chefarztes:	Dr. med. Fuat Zarifoglu, Leitender Arzt
Straße:	Schwarzwaldstraße
Hausnummer:	40
Ort:	Schopfheim
PLZ:	79650
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	info.sch@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07622
Telefon:	3954001
Fax-Vorwahl:	07622
Fax:	3954005

Klinik für Erwachsenenpsychiatrie	Ihre Ansprechpartner
Leitender Arzt	Dr. med. F. Zarifoglu Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie
Kontakt	Sekretariat, Tel. (0 76 22) 395 - 40 01, Fax (0 76 22) 395 - 4005 Pflegestützpunkt (0 76 22) 395 - 4004



Leitender Arzt, Dr. med. Fuat Zarifoglu

Die Eröffnung der kleinen psychiatrischen Klinik in Schopfheim hat zu einer wesentlichen Verbesserung der wohnortsnahen stationären/teilstationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung beigetragen. Die Vorteile der wohnortsnahen Behandlung zeigten sich in allen Phasen der Behandlung: Rechtzeitige Aufnahme und Krisenintervention, bessere Einbeziehung der Angehörigen, häufigeres Ermöglichen von therapeutischen Beurlaubungen in das soziale Umfeld einschließlich dem Arbeitsfeld, bessere Vermittlung und Vernetzung mit den psychosozialen Diensten, niedergelassenen Ärzten/Psychologen und anderen Einrichtungen.

Die Integration der Klinik in einem traditionsreichen Kreiskrankenhaus und somit erfolgten Anbindung an die somatische Medizin führte zu einer besseren Akzeptanz in der Bevölkerung und schließlich zu einer Verringerung

der Zutrittsschwelle zur stationären und teilstationären Behandlung. Die Klinik wurde bereits wenige Monate nach Ihrer Eröffnung ein wichtiger Baustein der wohnortsnahen psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsangebot im Landkreis Lörrach.

Die Vernetzung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit/Kooperation erfolgt auf unterschiedliche Weisen. In den Kliniken des Landkreis Lörrach: Gegenseitige konsiliarische Untersuchungen/Behandlungen, gemeinsame Nutzung der Infrastrukturen, Labor, technische Zusatzdiagnostik etc. Im Landkreis Lörrach mit den bestehenden psychiatrischen / sozialpsychiatrischen Strukturen über die Mitglieder des „Gemeindepsychiatrischen Verbundes“ und mit der Tagesklinik und PIA in Lörrach. Schließlich überregional mit der stationären Versorgung im ZfP Emmendingen und anderen Kliniken.

Durch die Vernetzung regionaler ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlungsangebote im „Gemeindepsychiatrischem Verbund“ wird jederzeit eine hohe Versorgungsqualität gewährleistet.

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1

Nachstehend der Fachabteilungsschlüssel unseres Schwerpunktes

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2990) Allgemeine Psychiatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)

B-[7].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie"

Die Klinik für Psychiatrie in Schopfheim ist eine offen geführte, allgemeinspsychiatrische Klinik für Patienten aus dem Landkreis Lörrach. Das Diagnosespektrum umfasst die gesamte Bandbreite der Erwachsenenpsychiatrie (mit Ausnahme der Sucht- und Gerontopsychiatrie). Die Aufgabe der Klinik besteht in der Diagnostik, Krisenintervention und Behandlung von Menschen mit psychischen Störungen im Rahmen eines durchschnittlich 4- bis 6-wöchigen stationären/teilstationären Aufenthaltes.

Sie verfügt über ein umfangreiches Angebot einer modernen psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung. Diese beinhaltet neben der individuell auf den Patienten abgestimmten Diagnostik und Pharmakotherapie auch psychotherapeutische Angebote mit Einzel- und Gruppentherapie, Psychoedukation, Entspannungs- und Bewegungstherapie, Kunst- und Ergotherapie, schließlich sozial- und alltagspraktische Verfahren. Beratung und Unterstützung in sozialen Belangen ist ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit, die wir in Kooperation mit den sozialen und sozialpsychiatrischen Diensten im Landkreis erbringen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist auch die Beratung und ggf. Unterstützung der Angehörigen.

Versorgungsschwerpunkte	
1	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
2	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
3	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
4	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
5	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
6	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
7	Psychiatrische Tagesklinik

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[7].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie"

Vollstationäre
Fallzahl: 202

Teilstationäre
Fallzahl: 0

B-[7].6 Diagnosen

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	82
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	36
3	F20	Schizophrenie	15
4	F41	Sonstige Angststörung	10
5	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	6
6	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤5
7	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	≤5
8	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤5
9	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	≤5
10	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤5
11	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	≤5
12	F42	Zwangsstörung	≤5
13	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	≤5

B-[7].6.2 Kompetenzdiagnosen

Unsere wesentlichen Diagnosen sind in 6.1 enthalten

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

nicht relevant

B-[7].7.1 OPS, 4stellig

B-[7].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

nicht relevant

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht relevant

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	2,1 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	1 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Erläuterungen
1	Psychiatrie und Psychotherapie	
2	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

verfügt einer der Ärzte über eine Zusatzweiterbildung, wie z.B. Psychoanalyse, Psychotherapie ?

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,4 Vollkräfte	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,4 Vollkräfte	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,2 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Diplom	Pflegedienstleitung
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Kinästhetik	
2	Praxisanleitung	
3	Qualitätsmanagement	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	0,7	per Konsil aus der Diabetologie
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	
3	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,5	per Konsil
4	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,5	Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
5	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,3	per Konsil
6	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
7	Psychologe und Psychologin	1,5	Psychologische Psychotherapeuten
8	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,3	1 der Psychiatrie; 0,3 der ZSE Zentrale Servicestelle Entlassmanagement
9	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,3	Mitarbeiterin der ZSE
10	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	per Konsil
11	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	
12	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	4,8	per Konsil aus der Diabetologie; davon 2 Ärzte, 2,1 Diabetesberater, 0,7 Diabetesassistenten
13	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2	
14	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,9	

B-[8] Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin

B-[8].1 Name

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin
Name des Chefarztes:	Dr. med. Christoph Rozeik
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	info@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168270
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168272

Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin	Ihre Ansprechpartner
Chefarzt	Dr. Chrisoph Rozeik Facharzt für Diagnostische Radiologie, Fachkunde nuklearmedizinische Diagnostik
Oberärzte	Johann Faltum Facharzt für Radiologische Diagnostik Dr. Marina von Laer Kinderradiologie: Kooperation mit dem St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach
Kontakt	Kontakt Sekretariat: Tel. (0 76 21) 416 - 82 22 mail: rudzki.kornelia@klinloe.de



Chefarzt Dr. Christoph Rozeik

Das Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin am Klinikstandort Lörrach bietet ein breites Leistungsspektrum, welches den an den Häusern vertretenen Schwerpunkten und Subdisziplinen zugute kommt. Es führt die bildgebende radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik am Klinikstandort Lörrach sowie in wesentlichen Teilen am Klinikstandort Rheinfelden und im St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach durch sowie Schnittbilduntersuchungen für Patienten des Kreiskrankenhauses Schopfheim. Die Untersuchungspalette umfasst das gesamte Spektrum der konventionellen Diagnostik einschließlich Durchleuchtungs- und Funktionsuntersuchungen des Verdauungstrakts und der harnableitenden Wege. An einem umfassend ausgestatteten 16-Zeilen-Mehrschicht-Spiral-CT wird die Diagnostik des Schädels, der Wirbelsäule, des Thorax

und Abdomens sowie des Bewegungsapparats durchgeführt. Darüber hinaus können Spezialuntersuchungen wie Gefäßdarstellung, Darstellungen der Herzkranzgefäße, Untersuchungen des Dickdarms oder Knochendichtemessungen durchgeführt werden, ebenso CT-gesteuerte therapeutische Interventionen und Gewebeentnahmen.

Weiterhin verfügt die Abteilung über ein leistungsfähiges 1,5 T MRT, an dem ebenfalls das gesamte Spektrum außer Untersuchungen der weiblichen Brust durchgeführt wird. Dazu gehören insbesondere Gefäßdarstellungen, Untersuchungen des Schädels, der Wirbelsäule und Gelenke, Untersuchungen des Abdomens, der Gallenwege und des Herzens mit schnellen Sequenzen. In der Nuklearmedizin werden szintigraphische Funktionsuntersuchungen der Lungen, der Schilddrüse, der Nieren und harnableitenden Wege, der Herzdurchblutung in Ruhe und unter Belastung sowie des Skelettsystems und Spezialuntersuchungen durchgeführt.

Es werden diagnostische Katheterangiographien aller Gefäßprovinzen, mehrheitlich der Becken-Beinstrombahn, durchgeführt. Diese können mit therapeutischen Maßnahmen (Angioplastien, Stentimplantation) bei Gefäßengen beziehungsweise gefäßverschließenden Maßnahmen bei akuten Blutungen oder bei der Behandlung von bösartigen Tumoren verbunden werden. Durchgeführt werden auch Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Schilddrüse, der Halsweichteile und anderer Weichteile. Im Rahmen einer Kooperation wird die kinderradiologische Diagnostik am St. Elisabethen-Krankenhaus erbracht.

Das vielfältige Krankengut bildet die Basis für eine Weiterbildungsermächtigung für 4 Jahre. Die Abteilung nimmt an der Ausbildung von Studenten der Universitätsklinik Freiburg im praktischen Jahr teil.

Die komplette Digitalisierung der Bilderzeugung, Befundung, Bildverteilung und Archivierung wird im Laufe des Jahres 2011 abgeschlossen und bietet dann auch die Technik der digitalen Direktradiographie als Verfahren mit der gegenwärtig höchsten Dosiseffizienz im Bereich der Projektionsradiographie. Ein Ersatz des Computertomographen im Kreiskrankenhaus Rheinfelden mit neuen diagnostischen Möglichkeiten ist für das Jahr 2012 geplant.

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1

Nachstehend der Fachabteilungsschlüssel unseres Schwerpunktes

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3200) Nuklearmedizin

B-[8].1.2 Art der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin"

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin"

Teleradiologie

Das Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin ist in das vom Land Baden-Württemberg geförderte Teleradiologie-Projekt Südbaden eingebunden. Es besteht eine schnelle geschützte Verbindung in die neurologische und neurochirurgische Klinik der Universitätsklinik Freiburg zur Einholung von Konsilen oder zur Vorbereitung einer Patientenverlegung. Eine digitale Archivierung und interaktive bildschirmbasierte Befundung der Schnittbilder ist in wesentlichen Teilen realisiert.

Versorgungsschwerpunkte	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Native Sonographie
3	Duplexsonographie
4	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
5	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren

Versorgungsschwerpunkte	
6	Computertomographie (CT), nativ
7	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
8	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
9	Arteriographie
10	Phlebographie
11	Szintigraphie
12	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
13	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
14	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
15	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
16	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
17	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
18	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
19	Quantitative Bestimmung von Parametern
20	Interventionelle Radiologie
21	Kinderradiologie
22	Neuroradiologie
23	Teleradiologie

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[8].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin"

trifft nicht zu

**Vollstationäre
Fallzahl:**

**Teilstationäre
Fallzahl:** 0

B-[8].6 Diagnosen

trifft nicht zu

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1845
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1183
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	864
4	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	279
5	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	219
6	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	212
7	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	200
8	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	192
9	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	188
10	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	164

B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

unsere wesentlichen Prozeduren sind in 7.2. benannt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	KV-Ambulanz Dr. Rozeik	Arteriographie	
		Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
		Konventionelle Röntgenaufnahmen	
		Native Sonographie	
		Phlebographie	
		Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
2	Notfallambulanz	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
		Konventionelle Röntgenaufnahmen	
		Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
3	Privatambulanz Dr. Rozeik	Arteriographie	
		Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
		Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
		Computertomographie (CT), nativ	
		Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
		Duplexsonographie	
		Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
		Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
		Konventionelle Röntgenaufnahmen	
		Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
		Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
		Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
		Native Sonographie	
		Neuroradiologie	
		Phlebographie	
		Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
		Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
		Szintigraphie	

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	6,7 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	2 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Radiologie	
2	Radiologie, SP Kinderradiologie	durch Externe

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Röntgendiagnostik	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu - in der Abteilung arbeiten ausschließlich Medizinisch-technische Assistenten

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

trifft nicht zu

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin" – Zusatzqualifikation

trifft nicht zu

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	8,5	

B-[9] Zentrum für Anästhesie

B-[9].1 Name

FA-Bezeichnung:	Zentrum für Anästhesie
Name des Chefarztes:	Dr.med. Dr. phil. Walter Heindl
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	heindl.walter@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168237
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168621

Zentrum für Anästhesie	Ihre Ansprechpartner
Chefarzt	Dr. med. Dr. phil. Walter Heindl Facharzt für Anästhesie, Spez. Anästh. Intensivmedizin, Schmerztherapie, Notfallmedizin, Bluttransfusionsmedizin, Betriebsmedizin; Leitender Notarzt, Diplompädagoge
Oberärzte	Dr. Michael Scherb Facharzt Anästhesie, Spez. Anästh. Intensivmedizin, Leitender Oberarzt und Vertretung des Chefarztes Dr. Hans-Friedrich Ginz Facharzt Anästhesie, Spez. anästh. Intensivmedizin, Notfallmedizin Weert Grünefeld Facharzt Anästhesie, Spez. Schmerztherapie, interventionelle Schmerztherapie (CH), Notfallmedizin Dr. Michael Jerger Arzt für Notfallmedizin Dr. Jürgen Kübler Facharzt Anästhesie, Spez. anästh. Intensivmedizin, Notfallmedizin Dr. Nicole Östereich Fachärztin Anästhesie, Spez. Schmerztherapie, Notfallmedizin Dr. Clemens Popp Facharzt Anästhesie, Spez. anästh. Intensivmedizin, Notfallmedizin Dr. Axel Steinberg Facharzt Anästhesie, Notfallmedizin Dr. Nabin Wagle Arzt für Anästhesie und Notfallmedizin
Kontakt	Sekretariat, Tel. (0 76 21) 416 - 82 09 Mail: hobler.bettina@klinloe.de



Dr. Dr. Walter Heindl

Für unsere drei Klinikstandorte und das St. Elisabethen-Krankenhaus gibt es ein gemeinsames Zentrum für Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin. Sämtliche Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie werden für die vielfältigen Operationen von der Anästhesie angewendet. Zusammen mit den Kollegen der operativen Disziplinen und der Inneren Medizin wird für jeden Patienten eine Gesamtstrategie zur Diagnostik und Behandlung geplant und durchgeführt. Hierfür sind für den operativen Dienst eine kontinuierliche ärztliche Dienst-Bereitschaft sowie eine fach-/oberärztliche Rufbereitschaft gesichert.

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel der Hauptabteilung siehe A-6.1

Nachstehend die Fachabteilungsschlüssel unserer Schwerpunkte

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1536) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Intensivmedizin (§ 13 Abs. 2 Satz 3 2. Halbsatz)
2	(3600) Intensivmedizin
3	(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
4	(3603) Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie
5	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
6	(3628) Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurologie
7	(3650) Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
8	(3752) Palliativmedizin
9	(3753) Schmerztherapie

B-[9].1.2 Art der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie"

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie"

- **Regionales Schmerzzentrum am Klinikstandort Lörrach**

Die Anästhesie leitet nicht nur die Narkosen bei allen Eingriffen, die von unseren operativen Abteilungen durchgeführt werden, sondern sie organisiert und leitet auch die interdisziplinär und multimodal durchgeführte Schmerztherapie unter der Regie des regionalen Schmerzzentrums sowie den Akutschmerzdienst an den Klinikstandorten. Die Patienten werden in allen Stufen des Schmerz-Therapie-Schemas kompetent begleitet.

• Intensivmedizin

- Am Klinikstandort Lörrach ist die zentrale Intensivstation aufgeteilt in eine operative Sektion mit 5 Betten, davon 3 Beatmungsbetten, eine operative Intermediate Care Unit mit 4 Betten und eine internistische Sektion mit 12 Betten (inclusive 4 neurologische Stroke Unit - Betten), davon 4 Beatmungsbetten. Die internistischen Patienten werden von der Klinik für Innere Medizin betreut, die operativen von der Anästhesie in Zusammenarbeit mit den Chirurgen. Die sichere Anwendung und Weitergabe der für die Intensivmedizin notwendigen, aufwändigen Techniken wie Beatmung, Weaning (maschinelle Atemunterstützung), Dialyse, High-Tech-Monitoring, Sonographie (Ultraschall), Tracheotomie (Lufttröhrenschnitt), Endoskopie etc. wird sichergestellt durch den hohen Ausbildungsstand der in der Intensivmedizin erfahrenen und qualifizierten Ärzte. Der pflegerische Bedarf wird gedeckt durch die klinikeigene Weiterbildungsstätte für Anästhesie- und Intensivpflegekräfte, die auch die Intermediate Care Units (Zwischenstation zwischen Intensiv- und Normalstation) und die Notaufnahme mit geeignetem Fachpersonal versorgt.
- Der Klinikstandort Rheinfelden verfügt über eine Intensivstation mit 8 Betten, die unter der Leitung der Klinik für Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Anästhesie steht. In der Regel stehen zwei dieser Betten der postoperativen Überwachung von orthopädischen Patienten zur Verfügung, die übrigen werden für internistische Patienten genutzt. Neben dem üblichen Monitoring von Herz und Kreislauf, stehen zwei Beatmungsgeräte zur Verfügung. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch einen Assistenzarzt in Ausbildung, der seinerseits durch einen speziell zuständigen Oberarzt unterstützt wird.
- Die Intensivstation des Klinikstandortes Schopfheim verfügt über 7 Betten, eins davon als Einzelzimmer mit zentraler Monitoringeinheit. Zur apparativen Ausstattung gehören darüber hinaus zwei Beatmungsgeräte sowie ein weiteres Gerät zur nicht-invasiven Beatmung. Die Leitung der Intensivmedizin hat die Klinik für Innere Medizin inne, deren Chefärztin über die entsprechende intensivmedizinische Zusatzqualifikation verfügt.

• Notfallmedizin

An den Standorten Lörrach und Rheinfelden stellt die Anästhesie an den Wochentagen tagsüber den Notarzt; in Schopfheim die Innere Abteilung. In Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim wird der Notarzt-Standort nachts und am Wochenende von der Notarzt-Gemeinschaft Lörrach versorgt, die zum überwiegenden Teil aus den Mitarbeitern des Zentrums für Anästhesie besteht. 5 der 9 Leitenden Notärzte im Landkreis Lörrach sind ebenfalls Mitarbeiter der Anästhesie, ebenso der Ärztliche Leiter Rettungsdienst des DRK Lörrach. Somit stellt die Anästhesie im Landkreis Lörrach die Weichen in der Notfallversorgung.

	Versorgungsschwerpunkte
1	Chirurgische Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Schmerztherapie
4	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie"

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie"

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[9].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie"

trifft nicht zu

Vollstationäre

Fallzahl:

Teilstationäre

Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen

trifft nicht zu

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[9].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

Summe der Allgemeinanästhesien: 8.981

Summe der Regionalanästhesien: 3.161

B-[9].7.1 OPS, 4stellig

B-[9].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Bezeichnung der Ambulanz	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	Narkosesprechstunde	Notfallmedizin	Narkosegespräche zur OP-Vorbereitung
2	Schmerzsprechstunde	Schmerztherapie	

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 22,5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 10,5 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Anästhesiologie	
2	Transfusionsmedizin	

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Betriebsmedizin	
2	Intensivmedizin	
3	Notfallmedizin	
4	Spezielle Schmerztherapie	
5	Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin	
6	Interventionelle Schmerztherapie	
7	Diplom-Pädagoge	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13	davon 7,4 in Lörrach, 4,4 in Rheinfelden, 1,2 in Schopfheim
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5	in Lörrach
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Diplom	Betriebswirt FH und Diplom-Pflegewirt
3	Hygienefachkraft	eine Hygienefachkraft steht zentral allen Abteilungen zur Verfügung
4	Intensivpflege und Anästhesie	und IMC
5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
6	Onkologische Pflege / Palliative Care	

B-[9].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Zentrum für Anästhesie" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Notaufnahme	
2	Stomapflege	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
3	Intermediate Care	an allen Klinikstandorten
4	Basale Stimulation	
5	Bobath	
6	Diabetes	am Klinikstandort Schopfheim
7	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
8	Entlassungsmanagement	die Zentrale Servicestelle Entlassungsmanagement steht allen Abteilungen zur Verfügung
9	Geriatric	
10	Kinästhetik	
11	Mentor und Mentorin	auf allen Stationen
12	Praxisanleitung	auf allen Stationen
13	Qualitätsmanagement	und interne Auditoren
14	Schmerzmanagement	in Zusammenarbeit mit Anästhesie, Onkologie und Palliative Care
15	Wundmanagement	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
16	Palliative Care	Onkologie am Klinikstandort Lörrach

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

im Klinikverbund stehen zur Verfügung:

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	0,7	in der Diabetologie Schopfheim
2	Diätassistent und Diätassistentin	3,3	davon 2,6 am Klinikstandort Lörrach und 0,7 am Standort Schopfheim
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen. Je 1 Therapeut in Lörrach und Schopfheim
4	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliothérapeut und Bibliothérapeutin	0,8	am Klinikstandort Schopfheim
5	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	am Klinikstandort Lörrach. Logopädie befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit.
6	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3,5	davon 1 in Lörrach, 2 in Rheinfelden und 0,5 in Schopfheim
7	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	davon 0,5 in Lörrach und 0,5 in Schopfheim. Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
8	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	21,3	davon 12 in Lörrach, 6 in Rheinfelden und 3,3 in Schopfheim
9	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
10	Psychologe und Psychologin	2,8	davon 1,3 in Lörrach (Psych. Dienst) und 1,5 in Schopfheim
11	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,6	davon 3 in Lörrach, 1,3 in Rheinfelden und 1,3 in Schopfheim. Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem
12	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	5,6	MitarbeiterInnen des Sozialdienstes

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
13	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	am Klinikstandort Lörrach
14	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,5	davon 0,5 in Lörrach und 1 in Schopfheim
15	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/ Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	am Klinikstandort Schopfheim
16	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	5,9	davon 3 in Lörrach, 1 in Rheinfelden und 1,9 in Schopfheim
17	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement	4,8	am Klinikstandort Schopfheim, davon 2 Ärzte; 2,1 Diabetesberater und 0,7 Diabetesassistent
18	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	14,7	davon 8,5 in Lörrach; 3,4 in Rheinfelden und 2,8 in Schopfheim
19	Apotheker und Apothekerin	4,5	am Klinikstandort Lörrach

B-[10] Geriatrie Lörrach

B-[10].1 Name

FA-Bezeichnung:	Geriatrie Lörrach
Name des Chefarztes:	Dr. med. Sabina Kappos, Leitende Ärztin
Straße:	Spitalstraße
Hausnummer:	25
Ort:	Lörrach
PLZ:	79539
URL:	http://www.klinloe.de
Email:	info@klinloe.de
Telefon-Vorwahl:	07621
Telefon:	4168699
Fax-Vorwahl:	07621
Fax:	4168640

Innere Medizin / Klinische Geriatrie	Ihre Ansprechpartner
Leitende Ärztin	Dr. med. Sabine Kappos Fachärztin für Innere Medizin, Klinische Geriatrie
Kontakt	Daniela Bandt, Tel. (0 76 21) 416 - 86 99; Fax: 416 - 86 40
Geriatrische Pflegefachkraft	Romy Röthe, Tel. (0 76 21) 416 - 86 43
Ergotherapeutin	Jana Reiter, (0 76 21) 416 - 86 42
Logopädin	Ulrike Tanner-Halberstadt (0 76 21) 416 - 86 39



Leitende Ärztin Dr. med. Sabina Kappos

Die Arbeit der Geriatrie basiert auf dem Geriatriekonzeptes des Landes Baden-Württemberg.

Das Behandlungsteam besteht aus Ärztin, Ergo- und Physiotherapeutin, Krankenschwester, Logopädin und Sekretärin; die SozialarbeiterInnen der Zentralen Servicestelle Entlassmanagement (ZSE) können mit eingeschaltet werden. Als interdisziplinäres Team arbeiten wir auf allen Stationen des Krankenhauses konsiliarisch, empfehlen diagnostische und therapeutische Maßnahmen und beraten Patienten und Angehörige. Darüber hinaus stehen wir in Einzelfällen auch für die anderen Einrichtungen des Landkreises, die der Versorgung alter, kranker Menschen dienen, beratend zur Verfügung.

Ziel ist die Verbesserung der Lebenssituation des kranken, älteren Menschen sowie die Erhaltung derer Selbstständigkeit unter Wahrung von Selbstbestimmung und Würde im Alter.

Gerade bei älteren Patienten führt das Zusammentreffen mehrerer Krankheiten zu Einschränkungen der Selbstständigkeit in den alltagsrelevanten Bereichen wie Essen und Trinken, Körperpflege und Mobilität. Diese Patienten sind davon bedroht abhängig zu werden und fremde Hilfe annehmen zu müssen; oft genug bestimmen andere, was „das Beste“ ist. Die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team ermöglicht es, medizinische und pflegerische, physische und psychische, individuelle und soziale Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen. Der Geriatriische Schwerpunkt ist Teil des Versorgungsnetzes für ältere Menschen im Landkreis Lörrach. Es besteht enge Zusammenarbeit mit den Rehabilitationskliniken für Geriatrie, mit anderen Rehabilitationseinrichtungen, niedergelassenen Ärzten, ambulanten Diensten, Pflegeeinrichtungen, Krankenkassen und Patientenselbsthilfegruppen.

Aufgaben des Geriatriischen Schwerpunktes:

- Geriatriisches Konsil (stationär)
- Geriatriisches Assessment: Umfangreiche Funktionsbeurteilungen der Einbeziehung von Ergotherapie, Krankengymnastik, Krankenpflege, Logopädie und Sozialdienst
- Ärztliche Beratung zu geriatrischer Medizin, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten
- Frührehabilitation im Akutkrankenhaus durch interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Organisation von geeigneten Rehabilitationsmaßnahmen (stationär und ambulant)
- Beratung bei der Organisation der Versorgung und Pflege im häuslichen Bereich
- Organisation von Fortbildungen auf dem Gebiet der Geriatrie

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Außer unserem Fachabteilungsschlüssel 0200 gibt es keine weiteren Fachabteilungsschlüssel.

B-[10].1.2 Art der Fachabteilung "Geriatrie Lörrach"

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Geriatrie Lörrach"

	Versorgungsschwerpunkte
1	Schrittmachereingriffe
2	Magen-Darm-Chirurgie
3	Tumorchirurgie
4	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
5	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
14	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
15	Wirbelsäulenchirurgie
16	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
19	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
20	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
21	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
23	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
24	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
25	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Versorgungsschwerpunkte	
26	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
27	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
28	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
29	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
30	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
31	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
32	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
33	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
34	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
35	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
36	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
37	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
38	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
39	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
40	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
41	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
42	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
43	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
44	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
45	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
46	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Geriatric Lörrach"

Weitere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Geriatric Lörrach"

	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Interdisziplinärer Therapieraum mit Sonderausstattung (z.B. Bobathliege, Sprossenwand etc.)	

Weitere nicht-medizinischen Serviceangebote sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-[10].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Geriatric Lörrach"

Pro Jahr werden ca. 1000 Patienten konsiliarisch in den Kliniken für Chirurgie und Innere Medizin betreut.

Vollstationäre

Fallzahl:

Teilstationäre

0

Fallzahl:

B-[10].6 Diagnosen

die Diagnosen sind enthalten in B 1.6 und B 2.6 Diagnosen Kliniken für und Innere Medizin und Chirurgie

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[10].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

die Prozeduren sind enthalten in B 1.7 und B 2.7 Prozeduren Kliniken für Innere Medizin und Chirurgie

B-[10].7.1 OPS, 4stellig

B-[10].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
--------------------------------	------

Stat. BG-Zulassung:	Nein
---------------------	------

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	1 Vollkräfte
---	--------------

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	1 Vollkräfte
--	--------------

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
---	------------

Kommentar dazu:

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Geriatric Lörach"

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Erläuterungen
1	Innere Medizin	

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Erläuterungen
1	Geriatric	Klinische Geriatric im Gebiet der Inneren Medizin

B-[10].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,5	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Geriatric Lörrach" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/Erläuterung
1	Pflegecontrolling	
2	Diplom	Betriebswirt FH und Diplom-Pflegewirt
3	Hygienefachkraft	eine Hygienefachkraft steht zentral allen Abteilungen zur Verfügung
4	Intensivpflege und Anästhesie	und IMC
5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
6	Onkologische Pflege / Palliative Care	

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Geriatric Lörrach" – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/Erläuterung
1	Notaufnahme	
2	Stomapflege	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
3	Intermediate Care	an allen Klinikstandorten
4	Basale Stimulation	
5	Bobath	
6	Diabetes	am Klinikstandort Schopfheim
7	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
8	Entlassungsmanagement	die Zentrale Servicestelle Entlassungsmanagement steht allen Abteilungen zur Verfügung
9	Geriatric	
10	Kinästhetik	
11	Mentor und Mentorin	auf allen Stationen
12	Praxisanleitung	auf allen Stationen
13	Qualitätsmanagement	und interne Auditoren
14	Schmerzmanagement	in Zusammenarbeit mit Anästhesie, Onkologie und Palliative Care
15	Wundmanagement	per Konsil durch MitarbeiterInnen der Chirurgie
16	Palliative Care	Onkologie am Klinikstandort Lörrach

B-[10].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
1	Arzthelfer und Arzthelferin	0,7	in der Diabetologie Schopfheim
2	Diätassistent und Diätassistentin	3,3	davon 2,6 am Klinikstandort Lörrach und 0,7 am Standort Schopfheim
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	zur Behandlung von motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen, neurophysiologischen oder psychosozialen Störungen. Je 1 Therapeut in Lörrach (GSP) und Schopfheim
4	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraut und Bibliotherautin	0,8	am Klinikstandort Schopfheim
5	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8	am Klinikstandort Lörrach. Logopädie befasst sich mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit.
6	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3,5	davon 1 in Lörrach, 2 in Rheinfelden und 0,5 in Schopfheim
7	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	davon 0,5 in Lörrach und 0,5 in Schopfheim. Öcotrophologie befasst sich mit Ernährungswissenschaften
8	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	21,3	davon 12 in Lörrach, 6 in Rheinfelden und 3,3 in Schopfheim
9	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	auf Bestellung
10	Psychologe und Psychologin	2,8	davon 1,3 in Lörrach (Psych. Dienst) und 1,5 in Schopfheim
11	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,6	davon 3 in Lörrach, 1,3 in Rheinfelden und 1,3 in Schopfheim. Sozialarbeiter werden tätig an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Sozialsystem
12	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	5,6	MitarbeiterInnen des Sozialdienstes
13	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	am Klinikstandort Lörrach
14	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,5	davon 0,5 in Lörrach und 1 in Schopfheim
15	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/ Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	am Klinikstandort Schopfheim
16	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	5,9	davon 3 in Lörrach, 1 in Rheinfelden und 1,9 in Schopfheim
17	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement	4,8	am Klinikstandort Schopfheim, davon 2 Ärzte; 2,1 Diabetesberater und 0,7 Diabetesassistent
18	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	14,7	davon 8,5 in Lörrach; 3,4 in Rheinfelden und 2,8 in Schopfheim
19	Apotheker und Apothekerin	4,5	am Klinikstandort Lörrach

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

	Leistungsbereich	Erläuterungen
1	Schlaganfall	Modul 80/1

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	Disease Management Programm	Erläuterung
1	Diabetes mellitus Typ 1	
2	Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die zentral geführten Anästhesien an den Klinikstandorten Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim nahmen im Jahr 2010 an der landesweiten DGAI-Datensammlung zur Qualitätskontrolle der Landesärztekammer Baden-Württemberg teil. Link zur Homepage: <http://www.aerztekammer-bw.de>.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
1	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2010)	50	0	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu

C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen: 65

Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen: 45

Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**: 33

2 Fachärzte absolvierten ihre Facharzt-Ausbildung in der Schweiz und haben dort an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen, die der Schweizer Fortbildungsordnung entsprechen.

D Qualitätsmanagement

Kontakt:

- Alexandra Kapitz, Qualitäts- und Projektmanagementbeauftragte
Tel. (0 76 21) 416 - 82 01
- Peter Kapitz, Qualitätsmanagement-Koordinator und Projektmanagementbeauftragter
Tel. (0 76 22) 395 - 13 86
- Cornelia Wißler, Leitung Projektmanagement
Tel. (0 76 21) 416 - 87 13

Projektbüro: Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Spitalstraße 25, 79539 Lörrach
mail: qualitaetsmanagement@klinloe.de

D-1 Qualitätspolitik / unsere Werte

Im Januar 2011 begann im Rahmen eines neuen Projektes der sogenannte „Werteshop“ mit dem Ziel, ein Leitbild der Werte für unseren Klinikverbund zu entwickeln. Werte, mit welchen wir uns identifizieren und an welchen wir uns orientieren und messen lassen. Im Werte-Findungs-Prozess sind Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Klinikebenen eingebunden. In einer „Botschafterkonferenz“ trafen sich Mitarbeiter aus den diversen Abteilungen und entwickelten fünf Werte, die als Richtschnur die Basis schaffen sollen:

- Struktur
- Teamgeist
- Achtsamkeit
- Innovativität
- Kommunikation

Nachdem diese Werte gefunden, definiert und allen Mitarbeitern kommuniziert wurden, galt es, diese Werte Schritt für Schritt in unser tägliches Leben und Arbeiten bei den Kliniken des Landkreises Lörrach zu integrieren.

Einer dieser Schritte waren zweitägige Workshops für Führungskräfte, in denen sie sich mit den Werten und Fragen rund um deren Umsetzung im Berufsalltag auseinandersetzen. Ein weiterer Schritt ist die Findung eines "be-greifbaren" Wertesymbols.

D-2 Qualitätsziele

Verbesserung von Zufriedenheit von Einweisern, Patienten und Mitarbeitern

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient mit seinen Wünschen, Sorgen und Erwartungen. Um unsere Behandlungsprozesse zu optimieren, Schwachstellen, Stärken, Defizite und Potentiale aufzuspüren, führen wir in Zusammenarbeit mit einem Befragungsinstitut eine sogenannte 360-Grand-Rundumbefragung der am Prozess beteiligten durch. Begonnen haben wir mit einer Einweiserbefragung; 2011 folgen die Patienten- und die Mitarbeiterbefragung.

Information und Transparenz

Ein neues Konzept für Kommunikation, Marketing und PR zielt auf eine höhere Transparenz nach außen zu Patienten, der Bevölkerung und Einweisern, aber auch nach innen zu unseren MitarbeiterInnen. Flyer, Patientenbroschüren, Newsletter wurden neu aufgelegt, der Kontakt zur Presse intensiviert und das Corporate Design weiterentwickelt. Nächste große Herausforderung ist die Neugestaltung unserer Website.

Zur transparenten Darstellung unserer internen laufenden Projekte und um die Nachhaltigkeit der Projektziele und Beschlüsse zu sichern wurden die Aufgaben des Qualitätsmanagements verstärkt auf Projektmanagement gelenkt. Im Intranet oder im Projektbüro können sich Mitarbeiter über die laufenden Projekte und deren jeweiligen Stand informieren.

Wirtschaftlichkeit und achtsamer Umgang mit Ressourcen

Das Controlling und Medizincontrolling wurde neu strukturiert und das Berichtswesen neu aufgestellt. Durch die Mitgliedschaft im Kliniken-Verbund Clinotel stehen Vergleichsdaten und Kennzahlen zur Verfügung, mit denen wir uns benchmarken.

Unsere wirtschaftlichen Ziele werden von der Geschäftsführung gemeinsam mit den Chefarzten und Abteilungsleitungen vereinbart und zielen auf die Erreichung eines Jahresergebnisses, das den dauerhaften

Bestand der Einrichtung gewährleistet und die betrieblichen Abläufe optimiert zur Steigerung der Effizienz. Messbare Ziele wie Fallzahlen, der medizinische Sachbedarf, Leistungssteigerung oder Verweildauer wurden definiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement (QM) und Projektmanagement (PM) sind als Stabsstellen direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Von hier aus wird regelmäßig über den Stand der Projekte berichtet. Die Arbeit und Aufgaben erstrecken sich auf die drei Klinikstandorte: Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim.

Aufgaben der Stabsstelle PM/QM

Im Rahmen von abteilungsinternen und -übergreifenden Projekten werden operative und strategische Ziele des Krankenhauses definiert und in Teilprojekten von interdisziplinären Projekt-Teams bearbeitet.

Zu den Aufgaben der Stabsstelle PM/QM gehören die Durchführung von Projekten, die Begleitung und Dokumentation von Projekten, die Unterstützung von Projektleitern und -gruppen durch Tools, Information, Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen; Auswertung und Analysen von Erhebungen; Beratung und Unterstützung der Mitarbeiter bez. PM/QM; Pflege des Intranets, Lenkung von Dokumenten, Entwicklung und Pflege des QM-Handbuches, Begleitung und Protokollierung und der Medizinischen Konferenz sowie der Lörracher, Rheinfelder und Schopfheimer Runde, Zusammenfassung der Ziele.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Gewährleistung der Funktionalität des Qualitätsmanagementsystems und eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden entsprechende Instrumente eingesetzt, u.a.:

- Kontinuierliche und systematische Erhebung, Analyse und Bewertung von (Prozess-) Kennzahlen und Statistiken (Controlling)
- Befragungen der Patienten, einweisenden Ärzte und Mitarbeiter
- CIRS: Einführung eines Critical-Incidence Reporting-Systems in der Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie Lörrach
- Umfassende Aufklärung und Information von Patienten
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Anwendung von Leitlinien und Standards in der med. Behandlung, Pflege (Expertenstandards) Hygienemanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung Mitte 2010 wurden massive Umstrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Deren Umsetzung läuft kontinuierlich in Form von Projekten. Vorrangiges Ziel in den meisten Bereichen ist, sich auf Basis neuer Voraussetzungen neu zu organisieren im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Prozessoptimierung.

Im Folgenden werden einige Projekte vorgestellt:

- **MDK-Anfragen / Kodierung:**
Ziele: Senkung der MDK Anfragen durch korrektes, optimiertes Kodieren
- **Arztbriefschreibung / Archivierung:**
Ziele: Feststellung: wo sind die Schwachstellen, wo „hängt's“, wer ist wo maximal belastet
Entwicklung von Reorganisationsmaßnahmen
- **OP-Organisation:**
Ziele: Optimale Nutzung der Ressourcen
Optimierung der Abläufe
- **Patientensteuerung von der Aufnahme bis zur Entlassung:**
Ziele: verlässliche Aufnahme-/Entlasszeiten, Kommunikation auf Ebene Pflege –Arzt
Orientierung an optimaler Verweildauer
Verbesserung der Kommunikation
- **QSR – Qualitätssicherung auf Basis von Routinedaten**
Ziele: geringere Komplikationsrate, geringere postoperative Verweildauer, geringere Kosten durch Erkennen von und Auseinandersetzung mit unseren Schwachstellen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus führte im Berichtszeitraum mehrere Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements durch:

Zertifizierung des Onkologischen Schwerpunkts (OSP) Lörrach-Rheinfelden

Im November 2006 wurde der Onkologische Schwerpunkt Lörrach-Rheinfelden nach den Grundsätzen und Kriterien für die Voraussetzungen eines onkologischen Schwerpunkts des Sozialministeriums Baden-Württemberg zertifiziert. Der OSP schnitt dabei bestens ab. Nächste Zertifizierung ist 2013 geplant.

Zertifizierung des Schlaflabors am Klinikstandort Lörrach

Im Januar 2005 wurde das Schlaflabor von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin DGSM zertifiziert. Die Prüfung erfolgte unter den Aspekten: personelle, räumliche und apparative Ausstattung, Qualität von Diagnostik und Therapie. Die Akkreditierung wird alle zwei Jahre überprüft. Das Schlaflabor an der Klinik für Innere Medizin des Klinikstandortes Lörrach ist eines von deutschlandweit etwa 300 von der Fachgesellschaft geprüften schlafmedizinischen Zentren.

Zertifizierung des Diabetologischen Zentrums am Klinikstandort Schopfheim

Das Diabeteszentrum des Klinikstandortes Schopfheim ist entsprechend der Richtlinie der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) als „Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 1)“ zertifiziert. Gültigkeit bis zum 21.9.2012

Zertifizierung der Stroke Unit am Klinikstandort Lörrach

2010: Zertifizierung als Lokale Stroke Unit / Schlaganfallstation

Zertifizierung des Traumanetzwerkes am Klinikstandort Lörrach

Lokales Traumazentrum

April 2010: Zertifizierung zum lokalen Traumazentrum: Konsequenzen sind die verstärkte Kommunikation mit den eigenen Mitarbeitern, den Mitarbeitern der Leitstellen und der AG Notärzte. Monatlich findet ein interdisziplinärer Qualitätszirkel TraumaNetzwerk statt.

Traumanetzwerk

November 2010: Zertifizierung der TraumaNetzwerke „Oberrhein“ und „Schwarzwald-Bodensee“, durch die Bezirksärztekammer Freiburg. Das „Weißbuch Schwerverletztenversorgung“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) sieht die flächendeckende Verbesserung der Versorgung Unfallverletzter durch den Aufbau von Traumanetzwerken vor. Das Team der Unfallchirurgie Lörrach beteiligt sich hier beim Aufbau eines Netzwerkes unter Führung des Universitätsklinikums Freiburg (Department Orthopädie und Unfallchirurgie) als zentralem Traumazentrum. Die Mitarbeiter der Klinik für Unfallchirurgie absolvieren einen ATLS-Kurs.